

Wirtschaftswoche

9/11
90. JAHRGANG
A 4791

REPORT

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER SIEGEN · WIRTSCHAFTSREPORT SIEGEN · OLPE · WITTGENSTEIN



Franchising: Chance für Existenzgründer

2

Mit Feuerverzinkung zum Erfolg

24

Datensicherheit: Auch im Urlaub online

54



Wir fördern Ihr Unternehmen.

Die NRW.BANK fördert kleine und mittlere Unternehmen mit zinsgünstigen Krediten, Darlehen zum Ausgleich mangelnder Sicherheiten und zur Stärkung des Eigenkapitals sowie mit Eigenkapital-Finanzierungen. Fragen Sie Ihre Hausbank – oder direkt uns:

Tel. 0211 91741-4800 (Rheinland) oder 0251 91741-4800 (Westfalen-Lippe).

www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



2



20



48

Liebe Leser,

Franchising – allein das Wort treibt manchem einen Knoten in die Zunge. Und so diffus die Aussprache, so schwammig ist oft auch die Vorstellung vom Unternehmenskonzept. McDonald's gehört dazu, klar, und einige andere bekannte Gastronomieketten. Aber Franchising hat längst alle Branchen erreicht, selbst das Bildungs- und Gesundheitswesen. Rund 1000 Systeme gibt es in Deutschland – davon einige auch in den beiden Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe, wie Sie in unserer Titelgeschichte „Franchising: Chance für Existenzgründer“ auf **Seite 2** nachlesen können.

Kinder spielen gern im Wald, auf Bäume zu klettern, ist für sie selbstverständlich. Aber Firmenbelegschaften, die sich normalerweise nur in Blaumann oder Kostüm kennen und gemeinsam hoch überm Waldboden kraxeln? Das passt eigentlich nicht zusammen. Im neuen Kletterwald in Freudenberg allerdings ist genau das erwünscht. Dort ist

das gut gesicherte Klettern auch für Erwachsene ein Vergnügen oder aber eine ziemliche Herausforderung. Einzelheiten sind auf **Seite 20** zu finden. Denn hier steht das Teamkoordinations-Training im Vordergrund. Die Feuerverzinkung befindet sich dann ab **Seite 24** im Fokus. „Es ist ein natürliches Element, das in vielen Mineralien und Gesteinen enthalten ist; es ist wirtschaftlich, nahezu unzerstörbar und nachhaltig – und es sorgt für den perfekten Korrosionsschutz von Stahl: Die Rede ist von Zink.“ Paul Niederstein, Geschäftsführender Gesellschafter der Siegener Verzinkerei Holding, gerät ins Schwärmen, wenn er von den verschiedenen Verfahren des Feuerverzinkens erzählt, die in der Unternehmensgruppe praktiziert werden. Mit Erfolg wie sich zeigt!

Wenn Autofahrer Maschinen der Grün GmbH sehen, schlägt bei manchem das Herz höher. Eventuell auch aus Begeisterung für die solide, kontinuierlich weiterentwickelte Tech-

Die IHK Siegen online:
www.ihk-siegen.de

nik. Insbesondere aber weil man weiß: Jetzt geht es den Schlaglöchern an den Kragen. Das Wilnsdorfer Unternehmen ist schließlich ein traditioneller Hersteller von Maschinen für den Straßenbau. Lesen Sie Näheres auf **Seite 42**. Unsere Rubrik „E:biz“ beschäftigt sich schließlich ab **Seite 54** mit der Datensicherheit im Urlaub. 75 Prozent der europäischen Arbeitnehmer in gehobenen Positionen können auch im Urlaub nicht die Verbindung zur Firma kappen. Sie lesen und beantworten Mails oder arbeiten online an Projekten weiter. Das ergab eine aktuelle Umfrage der Online-Jobbörse Step-Stone unter 18.063 Fach- und Führungskräften. Schließlich finden sich heute selbst in den abgelegensten Winkeln der Welt Online-Zugänge. Die sind aber häufig mit Vorsicht zu genießen, nicht nur was die Kosten angeht, meint

Ihre Redaktion

Wirtschafts **REPORT**

In dieser Ausgabe

September 2011

Titelgeschichte ab Seite 2

Franchising: Chance für Existenzgründer

Aktuell ab Seite 9

Coaching-Verein hilft weiter 9

Aufkleber für „Route 57“ erhältlich 11

Industrieumsatz:

Kein Grund für Schwarzseherei 13

Demografie-Rechner im Netz 15

Haus der Berufsvorbereitung hat Erfolg 18

Berichte ab Seite 20

Teamkoordinations-Training im Kletterwald 20

Mit Feuerverzinkung zum Erfolg 24

Aufstiegsbildung beim bbz 26

Das „In Vino Veritas“ tischt auf 30

Berufskolleg Wittgenstein im Blick 44

Mittelstandsanleihen haben Potenzial 48

E:biz: Auch im Urlaub online 54

Wirtschaft in der Region 34

Firmenporträt 42

Grün GmbH

Kommunalporträt 50

Lennestadt

Nachrichten für die Praxis 56

Auszeichnungen, Jubiläen und Geburtstage

63

Bücher

64

Börsen ab Seite 64

Technologiebörse 64

Kooperationsbörse 65

Unternehmensnachfolgebörse 66

Recyclingbörse 67

Handels- und Genossenschaftsregister

68

Kultur 78

Kommentiert – Notiert 80

Impressum 80



FRANCHISING

Chance für Existenzgründer

Franchising – allein das Wort treibt manchem einen Knoten in die Zunge. Und so diffus die Aussprache, so schwammig ist oft auch die Vorstellung von dem Unternehmenskonzept. McDonald's gehört dazu, klar, und einige andere bekannte Gastronomieketten. Aber Franchising hat längst alle Branchen erreicht, selbst das Bildungs- und Gesundheitswesen. Rund 1000 Systeme gibt es in Deutschland – davon einige auch in den beiden Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe.



Beate Heupel prüfte lange, ob sie sich „an den Richtigen“ bindet, ließ sich bei der IHK beraten und sprach mit anderen Franchise-Nehmern, bevor sie verschiedene Mrs. Sporty Standorte besuchte.

Vermarktet werden Waren, Dienstleistungen oder Technologien. Dabei räumt der Franchise-Geber mehreren Partnern – den Franchise-Nehmern – das Recht ein, mit Waren oder Dienstleistungen unter seinem Namen ein Geschäft zu betreiben. Für Existenzgründer ist das Konzept attraktiv. Man minimiert das eigene Risiko, nutzt die Erfahrungen des Franchise-Gebers und wagt die „Selbstständigkeit mit Sicherheitsgurt“. Die Branche wächst. Laut Deutschem Franchise-Verband lag der Umsatz im vergangenen Jahr bei 55 Milliarden Euro. Die Zahl der Franchise-Nehmer ist in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren um 76,5 Prozent auf rund 65.500 gestiegen. Eine von ihnen ist Beate Heupel. Sie ist das, was man gern als Powerfrau bezeichnet. Gerade hat die 43-Jährige ihr zweites Mrs. Sporty Club in Kreuztal aufgemacht. Den ersten Standort in Siegen (Kaan-Marienborn) betreibt sie seit zwei Jahren. „Ich habe gute Mitarbeiterinnen, aber ich bin auch schon gern selbst im Zirkeltraining vor Ort“, erzählt sie und wippt ungeduldig mit den Turnschuhen, so als müsse sie gleich selbst aufs Trainingsgerät. Die sind allerdings im Moment

alle besetzt. Frauen im Alter zwischen 17 und 70 Jahren machen ihre Übungen. Mrs. Sporty bietet Fitness ausschließlich für Frauen, die neben einem regelmäßigen 30-minütigen Training auch noch ihre Ernährung umstellen wollen und hier Unterstützung und Beratung finden.

Das Konzept stammt aus den USA und wird als Franchise-System weltweit betrieben. „Genau das Richtige für mich“, fand Beate Heupel. Die gelernte Erzieherin mit Erfahrung als Weight-Watchers-Beraterin wollte sich selbstständig machen – aber gern mit beschränktem Risiko. „Eine Firma ganz neu aufzuziehen, wo ich mich vom Produktangebot bis zur Werbung um alles selbst kümmern muss, das wäre mir zu viel gewesen.“ Ihr war klar: Als Franchise-Nehmerin handelt sie unternehmerisch selbstständig, sie arbeitet auf eigene Rechnung und trägt das volle Risiko. Im Gegenzug erhält sie aber ein fertiges Konzept einer bereits eingeführten Marke inklusive Marketingstra-

tegien und die Betreuung durch den Franchise-Geber.

Beate Heupel war bezüglich der Branche erst mal ganz offen. Das Angebot ist riesig. Wer einmal die Seite www.franchiseportal.de anklickt, kann zwischen 31 Kategorien – von Auto über Backwaren, Gastronomie oder Fitness bis zum Videoverleih – wählen. Sich zu orientieren ist nicht einfach, die Seriösen von den Unseriösen zu trennen auch nicht. Beate Heupel freundete sich schnell mit Mrs. Sporty an. Das Profil stimmte, das

System hat einen Bekanntheitsgrad – auch durch Tenniskönigin Steffi Graf, die an dem Unternehmen beteiligt ist – und das Prüfsiegel des Deutschen Franchise-

Verbandes liegt auch vor. Trotzdem: Nicht umsonst spricht man bei der Beziehung zwischen Franchise-Geber und Franchise-Nehmer gern von einer Art „Ehe“, die man eingeht. Beate Heupel hat lange geprüft, ob sie sich „an den Richtigen“ bindet, hat sich bei der IHK Siegen beraten lassen, hat mit

Steffi Graf ist an dem Unternehmen beteiligt



Als Dr. Carsten Goerge 2002 sein Unternehmen gründete, war Franchising nur bedingt ein Thema für ihn.

anderen Franchise-Nehmern gesprochen und verschiedene Mrs. Sporty Standorte besucht. Ihre Bewerbung als Franchise-Nehmerin sei unproblematisch verlaufen, obwohl sie keinen „sportlichen Hintergrund“ mitbrachte. Dafür aber 10.000 Euro, die der Franchise-Geber in diesem Fall als Einstiegs-kapital verlangte. Beate Heupel erstellte einen Businessplan und beantragte Mittel bei der KfW-Bankengruppe. Die Bewilligung war für sie ein weiteres positives Signal, dass sie sich ein seriöses System ausgesucht hatte. Sie besuchte mehrere Schulungen von Mrs. Sporty, legte einen Fitnesstrainerschein ab, und dann konnte es losgehen. Sie suchte passende Räumlichkeiten und startete frühzeitig die Werbung für ihr neues Fitnesskonzept in Siegen. „Dabei wurde ich von einem Clubcoach immer betreut und gut beraten“, lobt Beate Heupel. „Die von Mrs. Sporty“ hätten eben schon gewusst, wie man die richtige Promotion macht, sodass sie tatsächlich direkt mit rund 200 Mitgliedern gestartet sei. Der Erfolg hält an, Beate Heupels Zufriedenheit mit dem Franchise-System auch. „Wir haben wöchentliche Webkonferenzen, in denen man im-

mer Rat und Hilfe finden kann.“ Es gibt regelmäßige Schulungsangebote. „Ich finde es super, diese Unterstützung zu haben“, meinte Beate Heupel. Ohne das hätte sie die Existenzgründung nicht gewagt, ist sie sich sicher.

Als Dr. Carsten Goerge 2002 sein Unternehmen gründete, war Franchising nur bedingt ein Thema für ihn. Nach dem Magisterstudium an der Universität Siegen arbeitete der Geisteswissenschaftler als Online-Producer bei Microsoft in München. Da Microsoft viele Verträge zeitlich befristet, ging er zurück ins Siegerland. Dort gründete er das „Bildungcenter“ und bot Nachhilfe und Computerkurse speziell für Kinder an. Das Konzept war erfolgreich, vor allem weil Goerge es schaffte, viele Schulen mit ins Boot zu holen. Dort geben er und seine Dozenten Computerunterricht im Office-Bereich schon für die Kleinsten. Für die Lehrpläne und Kurse entwickelte Goerge ein Bausteinsystem und vergrößerte den

Franchising war nur bedingt ein Thema

Kundenkreis immer mehr. „Der Bildungsmarkt und insbesondere der Bereich der Nachhilfe hat riesiges Wachstumspotenzial“, versichert Goerge, der zu dem Thema auch promoviert hat. Diesen Markt mit dem eigenen Produkt zu bedienen, fand der Jungunternehmer im Franchise-System am sinnvollsten. „Ich kann die Marke ‚Bildungcenter‘ liefern und das nötige Know-how zum Start eines Instituts für Nachhilfe, Dyskalkulie, Lerncoaching und den Aufbau von Computerkursen.“ Nach der Ausarbeitung von entsprechenden Verträgen stellte Goerge sein System 2009 online im Franchise-Portal vor und hatte schnell viele Anfragen. „Der erste Kontakt läuft über E-Mail, dann gibt es Telefonate und persönliche Treffen.“ Zwei Franchise-Nehmer hat er auf diesem Weg gefunden. Mit weiteren Interessenten laufen derzeit Gespräche. Goerge ist mit seinen Geschäftspartnern zufrieden. Vertrag hin oder her – natürlich müsse man sich bei der Frage nach dem richtigen Franchise-Partner ein wenig auf

„Der erste Kontakt läuft über E-Mail, dann gibt es Telefonate und persönliche Treffen.“ Zwei Franchise-Nehmer hat er auf diesem Weg gefunden. Mit weiteren Interessenten laufen derzeit Gespräche. Goerge ist mit seinen Geschäftspartnern zufrieden. Vertrag hin oder her – natürlich müsse man sich bei der Frage nach dem richtigen Franchise-Partner ein wenig auf



Dass die Beziehung zwischen Franchise-Geber und Franchise-Nehmer scheitern kann und man dennoch in Frieden auseinandergeht, beweist das Beispiel von Jürgen Spies.

sein Gefühl verlassen. Auch Goerge kommt auf den viel zitierten Vergleich mit der „guten Ehe“ zu sprechen. Er hat eine Klausel in seinem Vertrag, dass der Franchise-Nehmer im Falle der Kündigung der Geschäftsbeziehung das „Know-how“ zurückgeben muss. Damit sind die Computerprogramme gemeint, aber die Erfahrung, das eigentliche Wissen behält der Franchise-Nehmer natürlich und kann in der gleichen Branche schnell zum Konkurrenten werden. Goerge zuckt mit den Schultern. „Wenn einer mit unserem Konzept richtig erfolgreich ist, warum sollte er das Risiko eines Neuanfangs wagen?“ Franchise sei ein „Geben und Nehmen“ und beide Seiten müssten profitieren. „Wenn sich einer von beiden über den Tisch gezogen fühlt, kann es nicht funktionieren“, meint Goerge. Er wisse auch, dass es in der Franchise-Branche zahlreiche „schwarze Schafe“ gebe. „Die sorgen dann leider auch für Aufsehen und bringen die seriösen Unternehmen in Verruf.“ Franchising habe für ihn neben den rein geschäftlichen Aspekten auch etwas mit Moral und Verantwortung zu tun. Der Deutsche Franchise-Verband sieht das ähnlich und hat

deshalb einen Ethik-Kodex entwickelt, der den professionellen Franchise-Begriff verbindlich festlegt und das partnerschaftliche Miteinander von Franchise-Gebern und Franchise-Nehmern klar definiert: diese müssen Franchise-Systeme einhalten, wenn sie Mitglied des Verbandes werden wollen und den DFV-System-Check anstreben.

Für Rolf Kettler, Berater von Existenzgründern bei der IHK Siegen, ist das Prüfsiegel ein wichtiges Qualitätsmerkmal, wenn sich jemand für ein Franchise-System interessiert. Und das sind nicht wenige. 30 bis 40 Anfragen zu dem Thema hat Kettler im Jahr. „Ich finde, dass Franchising für Existenzgründer große Vorteile hat.“ Das System erleichtert den Schritt in die Selbstständigkeit. „Gerade wenn man selbst keine richtige Unternehmensidee oder ein ausgefeiltes Konzept hat“, so der Experte. Wer seinen Rat in Sachen Franchising sucht, hat sich meist schon beim Deutschen Franchise-Verband unter www.franchiseverband.com oder im Franchise-

Portal informiert und eine bestimmte Branche ausgesucht. Nicht immer bringt der Interessent passende Vorkenntnisse mit. Darin sieht Kettler ein Problem. „Die Franchise-Geber sollten mehr Wert auf Fachkenntnisse legen und prüfen, ob ein potenzieller Partner auch eine Unternehmerpersönlichkeit ist.“ An diesem Punkt warnt Kettler: „Wenn ein Franchise-Geber einfach jeden nimmt, der das Kapital mitbringt, ist Vorsicht geboten.“ Um ein seriöses Franchise-System zu finden, rät Kettler, das Gespräch mit Partnern, die bereits in dem Franchise-System arbeiten, zu suchen. Auch sollten Existenzgründer den Vertrag mit juristischem Beistand genau prüfen. „Die KfW und der Deutsche Franchise-Verband können nach ihrer Einschätzung des Franchise-Systems befragt werden. Auch sollte man den Franchise-Geber nach der Unternehmensentwicklung befragen. Wo will man selber in zehn Jahren stehen?“

Dass die Beziehung zwischen Franchise-Geber und Franchise-Nehmer scheitern kann

Prüfsiegel als wichtiges Qualitätsmerkmal

Erste Adresse des qualifizierten Franchisings

Der Deutsche Franchise-Verband (DFV) gründete sich 1978 als Repräsentant und Qualitätsgemeinschaft der deutschen Franchise-Wirtschaft. Er sieht sich als Verband für Franchise-Geber und Franchise-Nehmer und profitiert zudem vom Know-how der als Experten angeschlossenen Franchise-Rechtsanwälte und Franchise-Unternehmensberater. Dr. h.c. Dieter Fröhlich ist der Präsident des Deutschen Franchise-Verbandes und Inhaber der Musikschule Fröhlich in Eschenburg.

Es gibt derzeit rund 1000 Franchise-Systeme in Deutschland. Davon gehören 280 Unternehmen zum Deutschen Franchise-Verband. Welche Besonderheiten haben die gegenüber den anderen?

Der Deutsche Franchise-Verband versteht sich als erste Adresse des qualifizierten Franchisings für professionelle und seriöse Systeme. Eine DFV-Mitgliedschaft trägt also maßgeblich zur Selbstregulierung der Franchise-Wirtschaft bei. Ein wichtiges Qualitätskriterium für die Mitgliedschaft im Verband ist der DFV-System-Check. Franchise-Unternehmen, die eine Vollmitgliedschaft anstreben, müssen den erfolgreich absolvieren. Bestandteile des System-Checks sind neben der Überprüfung des Franchise-Vertrages, des Franchise-Handbuches und der Strategie vor allem ein positives Ergebnis bei der Franchise-Nehmer-Zufriedenheit. Erst wenn alle Forderungen des System-Checks erfüllt sind, erhalten Franchise-Systeme das Qualitätssiegel, das als „TÜV“ des Franchising gilt. Eine regelmäßige Überprüfung – alle drei Jahre – garantiert zudem die dauerhafte Qualität des Systems. Deutlich hervorheben möchte ich jedoch, dass eine Nicht-Mitgliedschaft im Verband nicht automatisch ein negativer Indikator für ein Franchise-System ist.

Welche weiteren Aufgaben hat der Verband?

Hauptaufgabe des DFV ist es, die Interessen der Franchise-Wirtschaft wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch zu vertreten. So pflegt der Verband engen Kontakt zum Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, zum Deutschen Bundestag, zum Deutschen Industrie- und Handelskammertag und zur Bundesagentur für Arbeit. International kann der DFV durch seine Mitarbeit im Europäischen Franchise-Verband (EFF) und im World Franchise Council (WFC) auch Einfluss nehmen auf Richtlinien und Verordnungen der EU-Kommission in Brüssel. Als Präsident des EFF setze ich mich unter anderem sehr dafür ein, den DFV-

Mitgliedern und anderen Franchise-Gebern einen besseren Zugang zu internationalen Märkten zu ermöglichen. Ein weiteres wichtiges Ziel des DFV ist es, die Bekanntheit und das Image des Franchisings in Deutschland nachhaltig und positiv zu fördern und die Finanzierungen für Franchise-Nehmer und Franchise-Geber zu erleichtern.

Können Sie uns drei Gründe nennen, warum ein Existenzgründer sich für ein Franchise-System entscheiden sollte?

Für das Franchising sprechen vor allem diese Gründe: 1. Der Franchise-Nehmer kann sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren und profitiert gleichzeitig vom Know-how und der Unterstützung der System-Zentrale in allen wesentlichen unternehmerischen Belangen wie Marketing, Controlling, Schulungen. 2. Existenzgründer, die sich für ein Franchise-System entscheiden, starten nicht bei „Null“, sondern können auf die Bekanntheit etablierter Marken setzen. So haben sie es leichter, Kunden zu gewinnen und ihren Umsatz zu steigern. 3. Franchise-Nehmer, die ein professionelles System umsetzen, haben um ein Vielfaches höhere Erfolgs-Chancen als sonstige Existenzgründer. Diesen Vorteil konnte das Institut Franchising & Cooperation der Universität Münster wissenschaftlich nachweisen.

Braucht man eher Fachwissen oder eher kaufmännische Kompetenzen, wenn man Franchise-Nehmer werden will?

Der ideale Franchise-Nehmer sollte eine gestandene Unternehmer-Persönlichkeit sein. Natürlich sollte er über fachliche wie persönliche Qualifikationen verfügen. Umfassendes Fachwissen wird dem Franchise-Nehmer in regelmäßigen Schulungen und durch die stetige Unterstützung durch den Franchise-Geber vermittelt. Und auch im Bereich Controlling ist der Franchise-Geber hilfreich. Dennoch sollte der Franchise-Nehmer über ein ausreichendes kaufmännisches Wissen verfügen. Zudem sollte er die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen können. Er sollte Freude haben an der Arbeit als selbstständiger Unternehmer und auch Organisationstalent mitbringen. Und er sollte auf die Unterstützung seiner Familie zählen können.

Worauf muss ein Franchise-Nehmer beim Vertragsabschluss vor allem achten?

Die Unterschrift unter den Franchise-Vertrag setzt voraus, dass sich alle Beteiligten vorher intensiv gegenseitig geprüft haben. Eine gute Grundlage sind dabei Checklisten für Franchise-Gründer – wie die des DFV – wie auch der Kontakt zu weiteren Anlauf-

stellen. Dazu zählen die Industrie- und Handelskammern, auf Franchising spezialisierte Anwälte und die finanzierenden Kreditinstitute. Der Franchise-Geber ist im Rahmen seiner vorvertraglichen Aufklärungspflicht gehalten, alle wesentlichen Informationen offenzulegen. In dieser Phase durchläuft der angehende Franchise-Nehmer bei guten Systemen ein klar strukturiertes und mehrstufiges Verfahren zur Integration. Es gilt also für beide Seiten, dass die Unterschrift unter den Vertrag der offizielle Abschluss eines gründlichen Prüfungsprozesses und zugleich der Beginn einer engen, langjährigen Partnerschaft ist.

Glauben Sie, dass eine Existenzgründung im Rahmen eines Franchise-Systems auch aus der Arbeitslosigkeit heraus möglich und sinnvoll ist?

Grundsätzlich halte ich das für möglich und sinnvoll – auch wenn sich das natürlich nicht pauschal sagen lässt und immer vom Einzelfall abhängt. Denn letztlich sollte ein Franchise-Nehmer neben Know-how und Motivation auch ein gewisses Eigenkapital mitbringen. Und die aktuellen Pläne des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, den Gründungszuschuss für Arbeitslose stark zu beschneiden, machen es sicherlich nicht leichter, eine Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit heraus zu schaffen.

Neben vielen Vorteilen könnte man vermuten, dass der Franchise-Geber viel verdient und wenig arbeitet, während der Franchise-Nehmer viel arbeitet und wenig verdient. Gibt es „schwarze Schafe“ in der Branche?

Was diese Frage angeht: Es wird vereinzelt solche Fälle geben, wie in jeder Branche. Professionelles Franchising funktioniert im partnerschaftlichen Miteinander; denn nur wenn beide Franchise-Partner das gleiche Ziel verfolgen, können sie erfolgreich handeln. Es gibt viele Fälle von Franchise-Nehmern in der zweiten Generation. Das ist ein klarer Vertrauensbeweis.

Hat der DFV auch deshalb einen Ethik-Kodex geschaffen?

Mithilfe des Ethik-Kodexes, der den professionellen Franchise-Begriff verbindlich festlegt und Rechte und Pflichten von Franchise-Gebern und Franchise-Nehmern klar definiert, können sich die seriösen Franchise-Geber von den anderen absetzen. Systeme, die DFV-Mitglied werden wollen, unterliegen daher einer strengen Aufnahmeordnung und müssen belegen, dass sie nach den Regeln des DFV-Ethikkodex handeln.

Erst die Nähmaschine, dann der Burger

Auch wenn McDonald's gern als das Vorbild aller Franchise-Systeme zitiert wird, so fing die Geschichte der Branche eigentlich mit der Nähmaschine an. Erfinder Isaac Singer und Inhaber der Singer Sewing Company in den USA, brauchte 1860 ein neues Vertriebssystem. Zum einen hatte er nicht genug Eigenkapital, um seine Maschinen in großer Stückzahl zu produzieren und außerdem mussten sich die Verkäufer mit dem Produkt intensiv beschäftigen. Singer verkaufte deshalb Exklusivrechte an selbstständige Unternehmer, die seine Nähmaschine anbieten wollten. Das System funktionierte und wurde unter anderem von Coca Cola kopiert.

Der Siegeszug des Franchising begann dann allerdings wirklich mit McDonald's. 1954 betrat Ray Kroc, ein Vertreter von Milchmischgetränken, das Restaurant der Brüder Richard und Maurice McDonald in San Ber-

nardino im Westen der USA und beobachtete, wie das Geschäft florierte. Das Restaurant war bekannt, weil die Brüder eine rationelle Art der Hamburgerzubereitung ausgetüftelt und auf Selbstbedienung umgestellt hatten. Kroc schlug vor, weitere McDonald's-Restaurants zu eröffnen. Die ersten Franchise-Nehmer rekrutierte er in seinem näheren Freundes- und Bekanntenkreis. Das war problematisch, denn nicht alle waren ihren Aufgaben gewachsen. Trotz der anfänglichen Krise setzte sich Kroc mit seinem Konzept durch. Er kümmerte sich um die Expansion der Kette. Die McDonald's-Brüder kontrollierten die Produktion. 1961 kaufte Kroc den Brüdern die Rechte an der Marke McDonald's für 2,7 Millionen Dollar ab. Derzeit gibt es rund 31.000 McDonald's-Restaurants in über 100 Ländern der Welt. In Deutschland arbeiten 251 Franchise-Nehmer im McDonald's-System.

Chance
für

Existenzgründer

und man dennoch in Frieden auseinandergeht, beweist das Beispiel von Jürgen Spies. Er ist der Geschäftsführer der beiden Best-Carwash-Anlagen in Siegen-Geisweid und Eiserfeld. Angefangen hat er als Franchise-Nehmer im Franchise-System Car Wash Palace. Das ist über 20 Jahre her und diese „Ehe“ hat auch nur zwei Jahre gehalten. Aber Jürgen Spies ist immer noch voll des Lobes über seinen damaligen Franchise-Partner, ohne den er nie den Weg in die Selbstständigkeit gewagt hätte. „Ich würde alles genauso wieder machen“, erzählt er. Ende der 80er Jahre konnte man noch nicht einfach so im Internet surfen, um ein passendes Franchise-System zu finden. Jürgen Spies und sein Vater, der bereits viele Jahre Betriebsleiter einer Waschanlage gewesen war, fuhren durch ganz Deutschland, um sich zu informieren. Sie wollten sich mit einer Waschanlage selbstständig machen, aber es sollte etwas Besonderes sein – mit mehr Service und vor allem mit Textilwäsche im Angebot. „Das ist ein knallharter Markt und nur Autos

Im ersten Jahr schwarze Zahlen

waschen kann jeder“, das war Jürgen Spies, einem gelernten Bohrwerkdreher, bewusst.

Auf ihrer Tour landeten Vater und Sohn schließlich in Kiel bei Car Wash Palace, die in ihrem Franchise-System genau das anboten, was ihnen vorschwebte. Zur großen Erleichterung der Jung-Unternehmer bekamen sie hier alles aus einer Hand: von der Technik über das Logo bis zur Arbeitskleidung der Mitarbeiter. „Wir hatten einen professionellen Start“, erinnert sich Jürgen Spies. Es war nicht einfach gewesen, ein passendes Gelände zu finden, und damals war die Birlenbacher Hütte noch wenig attraktiv. Der Franchise-Geber hatte einen anderen Standort zuerst sogar abgelehnt. Aber hier könne es klappen, meinten die Experten aus Kiel und die Familie Spies vertraute ihnen. Zu Recht, denn Car Wash Palace florierte nahezu von Anfang an. „Wir haben schon im ersten Jahr schwarze Zahlen geschrieben.“ Sie hatten einen Fünf-Jahres-Vertrag mit Car Wash Palace. Doch schon nach zwei Jahren wurde Jürgen Spies

unzufrieden. Fünf Prozent vom Netto-Umsatz mussten an Car Wash Palace abgeführt werden. „Die Leistungen des Franchise-Gebers ließen dagegen deutlich nach.“ Spies stieg aus dem Fünf-Jahres-Vertrag aus, behielt nur noch das Nutzungsrecht für den Namen. Der Franchise-Geber akzeptierte, weil das System in die Krise geraten war. Auch andere Franchise-Nehmer verabschiedeten sich. „Wir haben uns dann zusammengetan und eine Dienstleistungs-GmbH gegründet“, erzählt Spies. Sie firmiert unter Best Carwash. 32 Anlagen gehören bundesweit dazu.

Ein eigenes Franchise-System möchte man daraus nicht machen. Das würde zu viel organisatorischen Aufwand bedeuten. „Alle Gesellschafter haben ja ihre eigenen Anlagen und sind damit ausgelastet.“ Jürgen Spies hat 2009 die zweite Waschanlage in Eiserfeld eröffnet. Das Grundkonzept ist immer noch das des Franchise-Gebers. Man arbeitet auch nach wie vor mit vielen Lieferanten aus der Anfangszeit zusammen. Jürgen Spies: „Obwohl unsere Zeit als Franchise-Nehmer nur kurz war, würde ich so ein System für Existenzgründer jederzeit empfehlen.“ san

Coaching-Verein

Hilfe von ehrenamtlichen Beratern für junge Betriebe

In den letzten 15 Jahren wurde 750 Unternehmen im Bezirk der IHK Siegen eine ehrenamtliche Hilfestellung gegeben. Das vom Verein „Coaching für junge Unternehmen e.V.“ bereitgestellte Serviceangebot mit Hilfe von ehrenamtlichen Beratern stößt damit auf ein großes Interesse. Der Verein kann damit auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Die Erfahrung der IHK Siegen zeigt, dass insbesondere bei jungen Unternehmen in den ersten Jahren Herausforderungen auftreten, die die Existenz des Betriebes gefährden können. Häufigste Ursachen hierfür sind Finanzierungsmängel, Managementdefizite und ein unzureichendes Marketing. Norbert Kaufmann, Vorstandssprecher der Volksbank Siegerland eG und Vorstandsvorsitzender des Coaching-Vereins: „Hier setzt die Hilfe unserer ehrenamtlichen Coaches an, die mit viel persönlichem Engagement den jungen Unternehmen als Hilfe zur Selbsthilfe unter die Arme greifen!“ Als ehemalige Fach- und Führungskräfte aus der regionalen Wirtschaft verfügen die insgesamt acht für den Verein tätigen Coaches über wertvolles



Das vom Verein „Coaching für junge Unternehmen e.V.“ bereitgestellte Serviceangebot mit Hilfe von ehrenamtlichen Beratern stößt damit auf ein großes Interesse.

Know-how sowie zahlreiche Kontakte, die den betreuten Unternehmen zugute kommen. Pro Jahr sind es etwa 50 Unternehmen, denen insbesondere über die Vermittlung der IHK eine kostenlose Hilfestellung bei der Bewältigung ihrer Probleme ge-

währt wird. Der alte und neue Vorstand mit Norbert Kaufmann, Bernd Schmitz und Rolf Kettler von der IHK Siegen ist sich bewusst, dass der Bedarf an Hilfestellung noch größer ist, als er von jungen Unternehmen in Anspruch genommen wird.

Qualität ist unsere Verpflichtung | Schnelligkeit unser Auftrag | Erfahrung unsere Stärke.

Eingespieltes Team,

Sachverstand, Erfahrung:

Alles im Fluss.

OTTO QUAST – Ihr Partner

für wirtschaftliches Bauen.



Bauunternehmen Siegen

Weidenauer Straße 265
57076 Siegen

Telefon 0271 4031-0

Telefax 0271 4031-110

email bgs@quast.de

Ingenieurbau · Hochbau · Straßen- und Tiefbau · Bauwerterhaltung · Fertigelemente
aus Beton: Keller · Wände · Decken · Räume · Schlüsselfertiges Bauen für Handel,
Industrie und Verwaltung

Info unter: 0800 OTTO QUAST oder 0800 6886 78278

www.quast.de

Initiative „Entwicklungsumgebung Siegen-Wittgenstein“ „Route 57“ soll den Kreis besser verbinden



Was kürzlich mit etwa 11.000 Unterschriften in sechs Wochen begann, soll nun einen weiteren Schub bekommen.

„Was kürzlich mit etwa 11.000 Unterschriften in sechs Wochen begann, soll nun einen weiteren Schub bekommen. Die mehr als 10.000 Bürger zwischen Kreuztal und Bad Berleburg haben eindrucksvoll unterstrichen, wie die so genannte „schweigende Mehrheit“ in unserer Region wirklich denkt“. Mit diesen Worten unterstrich Christian Kocherscheidt, Sprecher des Initiativkreises für eine bessere Verkehrserschließung des Wittgensteiner Raumes, die gestärkte Motivation von Unternehmen und Gewerkschaften, den einmal eingeschlagenen Weg mit aller Entschiedenheit und langfristigen Beharrlichkeit fortzusetzen. „Diese Kampagne soll sich durch ein sinnfälliges Logo und eine verbindende positive Aussage präsentieren. Beides haben wir gefunden. Wir werden künftig von der Route 57 sprechen, wenn wir die Verkehrsachse zwischen Kreuztal und Wittgenstein meinen. Diese Route 57, diese Verkehrserschließung, ausgehend von Kreuztal über Hilchenbach bis nach Erndtebrück und Bad Berleburg, verbindet Kommunen, die die 57 in ihrer Postleitzahl führen. Der dynamische Pfeil, der diese Route 57 um einen symbolischen Punkt herumführt, soll unsere Forderung nach zügigen Ortsumgehungen um die 57er Kommunen unterstreichen“, interpretierte Christian Kocherscheidt das Logo.

„Und ein Weiteres wollen wir unterstreichen: Wir werden in den nächsten Jahren diejenigen sein, die eine positive Botschaft aussenden, indem wir in unserem Slogan formulieren: ‚Ich bin dafür! Siegerland und

Wittgenstein besser verbinden.‘ Ganz bewusst setzen wir mit diesem Slogan ein Zeichen gegenüber denjenigen, die gegen Alles sind, insbesondere gegen funktionsfähige Straßen, die Unternehmen wie Arbeitnehmern, kurzum der gesamten Bevölkerung, nutzen.“

„Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass in Kürze Aufkleber mit der Route 57 und dem Bekenntnis für die bessere Verkehrsverbindung in den nächsten Wochen und Monaten zwischen Kreuztal und Wittgenstein auf mehreren tausend Pkws kleben. Dieses starke Zeichen der Solidarisierung wäre somit eine logische Konsequenz aus der großen Beteiligung so vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Unterschriftenaktion“, erklärte DGB-Regionalvorsitzender Willi Brase, einer der Mitinitiatoren des Initiativkreises. „Die Gewerkschaften und insbesondere die betrieblichen Funktionäre werden nicht lockerlassen und sich mit diesen Aktivitäten weiterhin solidarisch zeigen“, gab sich Willi Brase überzeugt. „Wenn Gewerkschaften und Unternehmen, wenn Arbeitnehmerschaft und Wirtschaft einer Region derartig geschlossen an einem Strick in dieselbe Richtung ziehen, dann wird man dies auch in Düsseldorf und darüber hinaus zur Kenntnis nehmen müssen. Unsere Region hat nach jahrzehntelanger Diskussion über alle möglichen Straßenvarianten endlich einen Anspruch auf die Realisierung einer Verkehrserschließung, die die offensichtliche Benachteiligung im Grunde für alle Bevölkerungsschichten endlich beseitigt und nicht weiter zerredet“, forderte Willi Brase.

Seitens der Industrie- und Handelskammer Siegen kündigte Hermann-Josef Droege, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, an, dass der Initiativkreis entsprechend den weiteren Verfahrensfortschritten auch Sachaufklärung leisten wolle. „Erstaunlicherweise existiert in manchen Köpfen immer noch die A 4, die FELS oder eine andere Art einer Miniautobahn, die angeblich geplant wird. Diese Fehlinformationen werden von den Straßengegnern teils bewusst geschürt, etwa in Leserbriefen, deren sachliche Aussagen häufig nichts mehr mit der aktuellen Planung von Ortsumgehungen zu tun hat. Offensichtlich hat die jahrzehntelange Diskussion über politisch geforderte und dann wieder verworfene Straßenvarianten für so viel Verwirrung gesorgt, dass Aufklärung vonnöten ist“, stellte Hermann-Josef Droege fest. „Deshalb ist der Initiativkreis auch zuversichtlich, dass mit ehrlicher und den Tatsachen entsprechender Information die in den letzten Wochen und Monaten entstandene bürgerschaftliche Bewegung weiteren Schwung bekommen wird. So sind Flyer denkbar, die das gesamte Straßenprojekt verständlich erläutern, aber auch unter Umständen notwendige Informationen im Fall einzelner örtlich Betroffener. Auch Diskussionen wird der Initiativkreis nicht ausweichen.“

Als Gastgeber der Pressekonferenz hatte sich der Wittgensteiner Unternehmer Bernd Berge, Inhaber der Firma Berge-Bau, zur Verfügung gestellt. In seinem einführenden Grußwort äußerte er sich sehr zufrieden mit dem bisherigen Erfolg der Unterschriftenaktion. Die Initiative für eine bessere Verbindung zwischen Siegerland und Wittgenstein werde er jedenfalls mit Nachdruck unterstützen, denn die habe er bereits seit Jahrzehnten bei jeder Gelegenheit aufgrund eigener unternehmerischer Betroffenheit wie auch mit Blick auf die Mitarbeiter gefordert. Nun hätten auch Mitarbeiter wieder Hoffnung geschöpft, dass sich endlich etwas bewege. Nicht nur die Zusatzkosten für den Unternehmer durch große Entfernungen zum Kunden bedeuten Nachteile im harten Wettbewerb. „Besonders ärgerlich ist es für mich als Arbeitgeber, mit anzusehen, wie überlange Fahrzeiten wegen schlechter Straßen das eigene Bemühen konterkarieren, möglichst jeden Abend den Mitarbeiter zu seiner Familie zurückkehren zu lassen. Dieses Ziel ist für mich ein wesentlicher Baustein für eine verlässliche Sozialpartnerschaft zwischen mir als Arbeitgeber und den Mitarbeitern. Vernünftige Straßenverhältnisse, die Wittgenstein mit dem überregionalen Straßennetz verbinden, haben für mich also auch eine soziale Dimension“, erläuterte Bernd Berge.

Aufkleber für „Route 57“

Bekenntnis zu einer funktionsfähigen Straßenführung

Die „Route 57“ soll von der Kreuztaler Südumgehung aus Wittgenstein verkehrsmäßig endlich besser erschließen. Dafür setzt sich ein Initiativkreis aus Unternehmern, Gewerkschaften und regionalen Politikern mit Nachdruck ein. Die

12.000 Unterschriften der bisher angeblich schweigenden Bevölkerungsmehrheit waren ein ausdrückliches Bekenntnis der Region für eine funktionsfähige Straßenführung und damit gleichzeitig auch eine nachdrückliche Forderung an die Landes- und Bundespolitik, endlich Fakten zu schaffen. Diese Forderung soll nun auch sichtbar werden. Ab sofort werden die ersten 10.000 Aufkleber für Pkws zwischen Kreuztal und den Wittgensteiner Kommunen zur Verteilung kommen. Damit hat dann die nicht mehr länger schweigende Bevölkerungsmehrheit eine weitere Möglichkeit, ein ech-



tes Zeichen zu setzen, beziehungsweise öffentlich Flagge zu zeigen: „Ich bin dafür!“ Diejenigen Unternehmen, Einzelpersonen und Gewerkschaften, die Unterschriftenlisten zusammengetragen haben, erhalten sofort eine entsprechende Anzahl von Aufklebern. Darüber hinaus können von jedem Interessierten weitere Aufkleber kostenlos angefordert werden bei der Ejot GmbH & Co. KG, Bad Berleburg (Anke Zinkann, Tel. 02751 / 529-517), dem DGB, Region Südwestfalen (Sandra Grimm, Tel. 0271 / 313 450) sowie der IHK Siegen (Elke Hinterkopf, Tel. 0271 / 3302-312).

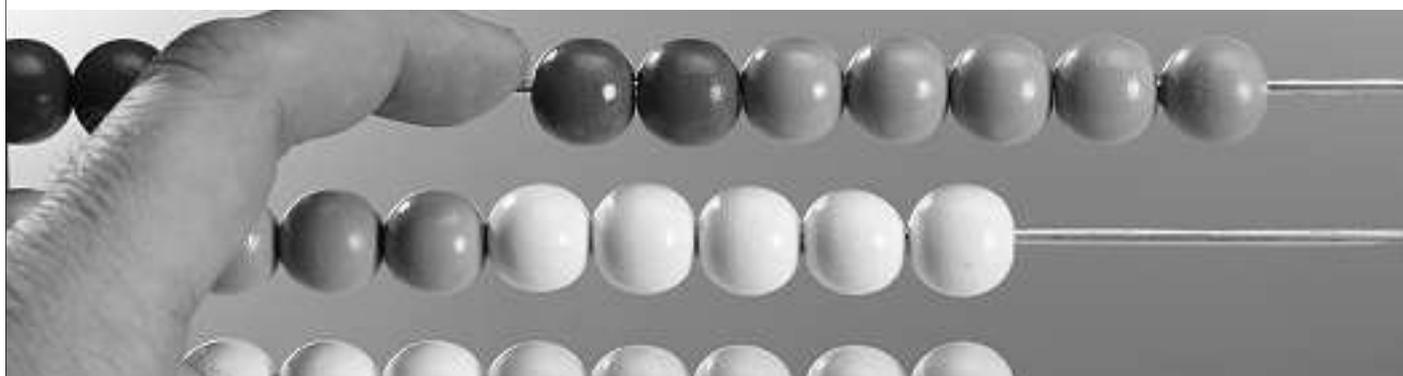
Kernkraft

Klar zur Wende?

Bisher ist nur so viel sicher: Deutschland wird Ende 2022 seine letzten drei Kernkraftwerke abschalten – das haben Bundestag und Bundesrat kurz vor der Sommerpause festgezurr. Aber: Klappt der Ausbau der Erneuerbaren schnell genug? Gelingt es, rechtzeitig neue Stromnetze, Speicher und fossile Kraftwerke zu bauen? Und was ist mit den Kosten des Umbaus? Diese und viele andere Fragen, die die Umsetzung der Energiewende betreffen, sind immer noch völlig offen. Das machte DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann in Berlin deutlich: „Viele Unternehmen sorgen sich, ob die Versorgung mit Energie wirklich gesichert ist. Sie müssen sich rund um die Uhr auf eine stabile Stromversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen verlassen können.“ Die IHK-Organisation will den Prozess deshalb intensiv begleiten. Das IHK-Jahresthema 2012 wird sich mit Energie und Rohstoffen beschäftigen. In hunderten Veranstaltungen und Aktionen bundesweit sollen Lösungen diskutiert und soll über Entwicklungen informiert werden.

PRIVATE | BANKING

 Volksbank
Siegerland eG



[genau]

ANALYSIEREN – heißt wirklich verstehen!

„Die genossenschaftliche Idee beweist: Engagement und Verantwortung sind Erfolgsfaktoren.“
Ulrich Wickert

Offenheit ist die Basis für eine dauerhaft erfolgreiche Partnerschaft. Wir möchten erfahren, was Ihnen wichtig ist, wo Sie heute stehen und wie Ihre Zukunftsvorstellungen aussehen. Gemeinsam erarbeiten wir ein Profil Ihrer Anlegermentalität und Ihres Risikobewusstseins, analysieren

Ihre Ertragsansprüche an Ihr Vermögen und erfassen Ihre steuerliche Situation.

Weitere Informationen unter www.voba-si.de/privatebanking

Kaufmännische Ausbildungsleiter

Praxisbeispiele: Mehr Aus-Bildung machen

„Mehr Aus-Bildung machen“ – Unter diesem Motto fand in der IHK Siegen eine große Tagung des Kuratoriums der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung statt, an der knapp 130 kaufmännische Ausbildungsleiter aus dem gesamten Bundesgebiet teilnahmen. Am ersten Veranstaltungstag standen zahlreiche Workshops und Fachvorträge insbesondere zu den Themen „Fachkräftemangel“, „neue Zielgruppen für die Ausbildung erschließen“ und „Berufseinstiegs-Begleitung“ im Mittelpunkt. Zuvor hatte IHK-Präsident Klaus Th. Vetter die Bildungsfachleute begrüßt und die heimische Wirtschaftsregion vorgestellt: „Bodenständig, offen, direkt, lösungsorientiert und zupackend – so werden viele unserer Unternehmen wahrgenommen. In Siegen-Wittgenstein und Olpe bildet eine weit überwiegend eigentümergeleitete und mittelständisch geprägte Unternehmensstruktur das wirtschaftliche Rückgrat. Nur rund ein Dutzend unserer Betriebe beschäftigen mehr als 1000 Mitarbeiter, jedoch 98 Prozent weniger als 50 Beschäftigte.“ Doch der demografische Wandel werde auch die beiden heimischen Kreise treffen. Bis zum Jahre 2019 verliere die Region 25 Prozent ihrer Schulabgänger. Vetter: „Fachkräfte werden knapp. Ein Mangel, dem frühzeitig begegnet werden sollte.“ Eine Aussage, die Kornelia Haugg (Leiterin der Abteilung Berufliche Bildung und lebenslanges Lernen im Bundesministerium für Bildung und Forschung) sowie Jürgen Hollstein (Geschäftsführer Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung) eins zu eins unterstrichen.

„Der Kampf um Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt ist in vollem Gange und macht auch vor dem Ausbildungsmarkt nicht halt“, erläuterte Jens Kettler (Geschäftsbereichsleiter Bildungswesen der Edeka Aktiengesellschaft). Kurz vor Beginn des Ausbildungsjahres sind in vielen Branchen noch Ausbildungsplätze frei und nicht alle wer-



„Fachkräfte werden schon bald knapp. Ein Mangel, dem frühzeitig begegnet werden sollte“, war sich Kornelia Haugg (Leiterin der Abteilung Berufliche Bildung und lebenslanges Lernen im Bundesministerium für Bildung und Forschung) sicher.

den bis August besetzt werden können. „Die Gründe sind vielfältig. Die demografische Entwicklung spielt in vielen Landesteilen eine entscheidende Rolle, aber es gibt weitere Gründe“, ging Kettler ins Detail. „Die Unternehmen klagen schon seit längerem, dass nicht alle Bewerber den Anforderungen genügen und die notwendige Ausbildungsreife bei fast jedem fünften Schulabgänger zu wünschen übrig lässt“, so Dr. Günter Kneppel von der SMS Siemag AG. Das Dahlbrucher Unternehmen gab den 130 Fachleuten am Ende des ersten Veranstaltungstages denn auch die Gelegenheit, die Produktionshallen zu besichtigen und das neue „Lernwerk“ in Augenschein zu nehmen. Dr. Kay Mayland ließ es sich dabei nicht nehmen, die zahlreichen Gäste persönlich zu begrüßen und ihnen das diffe-

renzierte Personal- und Ausbildungskonzept des Unternehmens zu erläutern.

Zu Beginn des zweiten Veranstaltungstages hieß der Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, Paul Breuer, die Gäste in der Region willkommen. Er machte deutlich, dass der Kreis Siegen-Wittgenstein eine leistungsfähige Qualifizierungs-Infrastruktur als einen zentralen Baustein seiner regionalen Wirtschaftsförderung auffasst. Daher habe man in den vergangenen Jahren intensiv in die Berufskollegs investiert, suche den engen Schulterschluss mit der Universität Siegen und sei bestrebt, den innerregionalen Wissenstransfer auf allen Ebenen zu intensivieren. Der Darstellung der in den Workshops erzielten Gesprächsergebnisse folgte ein Vortrag von Dagmar Ludzay zum Thema „Wenn Erwachsene lesen lernen...“, der sich mit den kürzlich veröffentlichten Studienergebnissen zur Häufigkeit funktionaler Analphabeten in Wirtschaft und Gesellschaft befasste. Wilfried Malcher (HdE) gab zudem einen umfassenden Sachstandsbericht zur derzeit in Angriff genommenen Neuordnung der Büroberufe.

Höhe- und zugleich auch Schlusspunkt der Veranstaltung war sicherlich der Vortrag von Prof. Dr. Hans Brügelmann. Unter dem Thema „Fieber zu messen ist noch keine Diagnose, Fieber zu senken noch keine Therapie“ befasste sich der Siegener Wissenschaftler mit den aus seiner Sicht illusionären Versprechen standardisierter Leistungsmessungen im Bildungswesen. Da Menschen keine Maschinen seien, verhielten sie sich in unterschiedlichen Kontexten eben auch unterschiedlich. Dies müsse generell bei Leistungsmessungen berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund warnte Brügelmann vor einer unkritischen Übernahme erzielter Testergebnisse in der politischen Diskussion. Zugleich wies er eindringlich darauf hin, dass in der schulischen Wirklichkeit der Versuch unternommen werde, Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, während man gleichzeitig in politischer Hinsicht auf das Instrument der Standardisierung abhebe. Hier bestünde ein nicht auflösbarer Widerspruch.

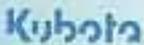
Winterdiensttechnik von 12 - 145 PS















Aktuelle Angebote bei uns im Internet: www.buchens.de



BUCHEN'S
Raiffeisenstraße 15
67462 Olpe
Tel. 02761-922-0

Direkt am Autobahnkreuz
Olpe-Süd

Industrieumsatz

Kein Grund für abgrundtiefe Schwarzseherei

Um knapp ein Viertel haben die Industrieunternehmen im IHK-Bezirk Siegen ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr steigern können. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres verzeichneten die Betriebe mit 50 und mehr Mitarbeitern knapp 6,5 Milliarden Euro Umsatz. Das sind fast 1,3 Milliarden Euro mehr als im vergangenen Jahr. Treibsatz war der Export mit einem enormen Anstieg von 38 Prozent. Der Inlandsumsatz trug mit einem Zuwachs von 16 Prozent zur guten Halbjahresbilanz bei. Der Aufholprozess für Umsatzverluste in den Jahren 2009 und 2010 hält damit an. Die Region ist auf gutem Wege, am Jahresende an das gute Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2008 anknüpfen zu können. In NRW stieg der Gesamtumsatz dagegen insgesamt nur um 15 Prozent. Das sind die Hauptergebnisse der neuesten amtlichen Zahlen, die die IHK Siegen nun vorlegte. „Ungeachtet der aktuellen Turbulenzen an den Finanzmärkten und den Schuldenkrisen in Europa und den USA sind die Fundamentaldaten der regionalen Wirt-



Der Industriemotor im IHK-Bezirk Siegen läuft rund.

schaft weiter gut. Eine solch positive Halbjahresbilanz hatten wir schon seit langem nicht mehr“, kommentierte IHK-Hauptgeschäftsführer Franz J. Mockenhaupt die neuesten Zahlen. Alle Industriebranchen in der Region verzeichnen Umsatzzuwächse. Besonders brummt es gerade im Maschinenbau, der ein Umsatzplus von fast 50 Prozent erzielte. Hauptmotor war hier das Auslandsgeschäft mit einem hohen Anstieg von 73 Prozent. Aber auch der Inlandsumsatz trug mit einer Steigerung von 18,9 Pro-

zent zum guten Ergebnis bei. Die Metallherzeuger und -bearbeiter, wie etwa die Rohrhersteller, verzeichneten mit einem Plus von 26,5 Prozent das zweitbeste Branchenergebnis. Auch in dieser Gruppe stieg der Export (+ 39,9 Prozent) viel stärker als das Inlandsgeschäft (+ 17,6 Prozent). Die Hersteller von Metallzeugnissen, die sich vor allem aus den hiesigen Autozulieferern zusammensetzen, registrierten einen Umsatzanstieg von 19 Prozent. Inlandsumsatz (+ 18,0 Prozent) und Export (+ 20,9 Prozent) entwickelten sich in etwa gleich gut. Der aktuelle Umsatz ist allerdings kein Garant für die Fortsetzung der Entwicklung. Diese hängt von den weiteren Auftragseingängen ab, für die weiterhin real gute Bedingungen vorherrschen. „Wenn die Unsicherheit, die derzeit die Finanzmärkte rund um den Globus bestimmt, nicht auf die Warenmärkte übergreift, besteht kein Grund für abgrundtiefe Schwarzseherei. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Schuldenprobleme der Länder in Europa und in den USA konsequent von der Politik angegangen werden. Die öffentlichen Haushalte müssen mit aller Entschlossenheit wieder auf einen soliden Kurs gebracht werden“, so Mockenhaupt.

Lösungen mit Weitblick

Wer Erfolg haben will, muss nicht nur wirtschaftliche, sondern auch nachhaltige Lösungen mit Weitblick realisieren.

Tiefbauarbeiten
 Leitungsbau
 Rohbau
 Schlüsselfertigbau
 Außenanlagen
 Projektentwicklung
 Immobilien



Leimstruther Weg 7-9
 57339 Erndtebrück
 Tel. (0 27 53) 59 49 - 0
 Fax (0 27 53) 59 49 39
 info@berge-bau.de
 www.berge-bau.de

Tariftreuegesetz

Gut gemeint und schlecht gemacht

Als hätte NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) nicht schon genug Probleme: Das Verfassungsgericht moniert die Schuldenpläne der Landesregierung, die WestLB und teure Wahlversprechen strapazieren den Haushalt mit immer neuen Milliardenlasten. Aber aller Geldnot zum Trotz will die rot-grüne Landesregierung den öffentlichen Kassen einen weiteren Klotz ans Bein hängen: Wenn das vom Kabinett im Juni beschlossene Tariftreuegesetz wie geplant Ende des Jahres den Landtag passiert, wird es die NRW-Kommunen ab 2012 teuer zu stehen kommen. So sieht es zumindest die Opposition: „Das Gesetz ist so kompliziert, dass große Teile der Wirtschaft sich gar nicht mehr um öffentliche Aufträge bemühen werden“, sagt Lutz Lienenkämper voraus. Die Konsequenz ist für den CDU-Wirtschaftsexperten im NRW-Landtag klar: „Das schränkt den Wettbewerb ein und wird deshalb die Preise in die Höhe treiben.“ Im Alltag beschreibt das schöne Wort „Treue“ eine zutiefst menschliche Tugend. Aber so wichtig die Loyalität zur Familie auch ist – wer sie gesetzlich vorschreiben wollte, könnte ihre Einhaltung kaum überwachen. Kritiker sagen, genau daran werde auch das geplante Tariftreuegesetz scheitern: Mit ihm will die rot-grüne Minderheitsregierung Sozialdumping und Kinderarbeit verhindern, ebenso die Diskriminierung von Frauen und Behinderten, außerdem die Umwelt beschützen, eine faire Bezahlung von Arbeitnehmern gewährleisten und den Missbrauch von Leiharbeit eindämmen. „Gegen all diese Ziele haben wir gar nichts“, sagt Martin Lehrer vom Städte- und Gemeinde-

bund NRW, „die Frage ist nur, ob das Tariftreuegesetz das richtige Instrument dafür ist.“ Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass öffentliche Aufträge in NRW künftig nur noch an Unternehmen vergeben werden, die ihren Beschäftigten mindestens einen Stundenlohn von 8,62 Euro bezahlen. NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger (SPD) rechtfertigt die rot-grüne Initiative so: „Durch die Gleichstellung der Leiharbeiter mit regulär Beschäftigten bei der Vergütung, der Verpflichtung der Unternehmen, soziale Kriterien zu beachten sowie – abhängig von Firmengröße und Auftragswert – Maßnahmen zur Frauenförderung im eigenen Unternehmen durchzuführen, nimmt die öffentliche Hand ihre Vorbildfunktion wahr.“ Ist die Kontrolle der Auftragnehmer hinsichtlich all dieser Kriterien schon schwierig genug, dürften die Kontrolleure spätestens dann überfordert sein, wenn sie auch die Frauenquoten und Umweltschutz-Maßnahmen aller Subunternehmer und Zulieferer überprüfen sollen. „Letztlich lässt sich die Einhaltung eines solchen Gesetzes durch eine Kommune gar nicht überwachen“, meint Lehrer vom Städte- und Gemeindebund. „Aber auch die vom Land geplante Prüfbehörde würde zu einem riesigen organisatorischen Mehraufwand führen.“ Eine offizielle Position der NRW-Kommunen zum Thema steht noch aus. „Aber was man so bei den Kommunen hört, klingt doch sehr kritisch“, berichtet Lehrer. Auf der Homepage des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DstGB) steht: „Der DstGB hat sich bereits in der Vergangenheit dafür ausgesprochen, das Vergaberecht nicht mit der Prüfung von So-

zialstandards zu überfrachten. Derartige Aspekte dienen nicht dem wirtschaftlichen Einkauf der öffentlichen Hand, sondern verfolgen sonstige politische Zwecke.“ Damit zeichnet sich ein Schulterchluss zwischen den NRW-Kommunen und den Industrie- und Handelskammern des Landes ab. Denn NRW-IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Mittelstädt argumentiert in dieselbe Richtung: „Das Vergaberecht ist nicht vorgesehen und auch nicht geeignet zur Durchsetzung allgemeiner politischer, ökologischer und gesellschaftlicher Ziele.“ Außerdem führe das Gesetz zu einer systematischen Benachteiligung des Mittelstandes: Gerade für kleine und mittlere Unternehmen seien Teile der geplanten Prüf- und Nachweisaufgaben „schlicht nicht erfüllbar“. Mittelstädt verweist auf zahlreiche Rechtsvorschriften, in denen Mindeststandards bereits festgelegt sind: „Mehr braucht es einfach nicht“, so Mittelstädt.

Dass die Kritik an dem geplanten NRW-Gesetz berechtigt ist, zeigt der Blick über die Landesgrenze. In Rheinland-Pfalz ist am 1. März bereits ein ganz ähnliches Tariftreuegesetz in Kraft getreten – gegen den massiven Widerstand der Wirtschaft und vieler Kommunen. Schön für die Gegner der neuen bürokratischen Hürde: Das rheinland-pfälzische Tariftreuegesetz ist so kompliziert, dass es sich selbst zu blockieren scheint. Hinter vorgehaltener Hand lachen die Unternehmer in Rheinland-Pfalz sich ins Fäustchen: „Die Kontrollstellen sind allein schon mit dem Zusammentragen aller notwendigen Tarifinformationen so sehr überfordert, dass sie noch gar nicht arbeiten können“, sagt ein prominenter Arbeitgeber aus Mainz, der viel für die öffentliche Hand arbeitet und deshalb nicht genannt werden will.

SINNER
STAHL- & INDUSTRIEBAUTEN

Stahlbau.

57223 Kreuztal · 02732 5913-0 · info@sinner-stahlbau.de · www.sinner-stahlbau.de

Demografie-Rechner

Kostenloses Angebot im internet abrufbar

Der demografische Wandel hat erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen. So nehmen etwa die Anforderungen an das Personal- und Gesundheitsmanagement spürbar zu: Mittelfristig schrumpft die Zahl junger Nachwuchskräfte im Arbeitsmarkt. Der Fachkräftemangel wird sich weiter verschärfen. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter der Erwerbspersonen. Auf welche Herausforderungen sich die Unter-

nehmen im Bezirk der IHK Siegen in den nächsten Jahren genau einstellen müssen, kann erst nach einer eingehenden Analyse der jeweiligen Mitarbeiterstruktur und der Bedarfsplanung gesagt werden. Dabei soll der Demografie-Rechner der IHK helfen, der nun auf den neuesten Stand gebracht wurde: Der Rechner (www.ihk-siegen.de) enthält die aktualisierten Daten zur Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung im

IHK-Bezirk Siegen und den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Ebenfalls enthalten und so weit wie möglich aktualisiert wurden diese Informationen für die Bundesebene, das Land Nordrhein-Westfalen, den Regierungsbezirk Arnsberg und für das Ruhrgebiet. „Mit dem Demografie-Rechner der IHK Siegen können die regionalen Unternehmen feststellen, ob sie fit für den demografischen Wandel sind und wo sie ihre Anstrengungen verstärken müssen“, kommentiert der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Hermann-Josef Droege das bewährte Instrument.

Unter Zeitdruck?



Wir wiegen Ihren Lkw sofort!

Wir bieten Ihnen auf unserer neuen 60-Tonnen-Lkw-Waage

- Überprüfung der Ausgangs-/Verladegewichte und somit die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen für Verloader
- Überprüfung und Ermittlung der Eingangsgewichte

Gehen Sie auf Nummer sicher und sparen Sie dabei Zeit. Lassen Sie Ihren Lkw bei dem Recycling- und Kfz-Service-Spezialisten **UTSCHSTARKE** verwiegen.

Auf unserer 60-Tonnen-Waage können Sie – ohne Voranmeldung und lange Wartezeiten – eine Gewichtsprüfung vornehmen lassen.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 Uhr – 16.45 Uhr

Samstag 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

UTSCHSTARKE
Recycling & Kfz-Services
An der Siegtalbrücke 16
57080 Siegen
Tel. 0271 31 64 50

UTSCHSTARKE
Recycling & Kfz-Services

NRW-Klimaschutz

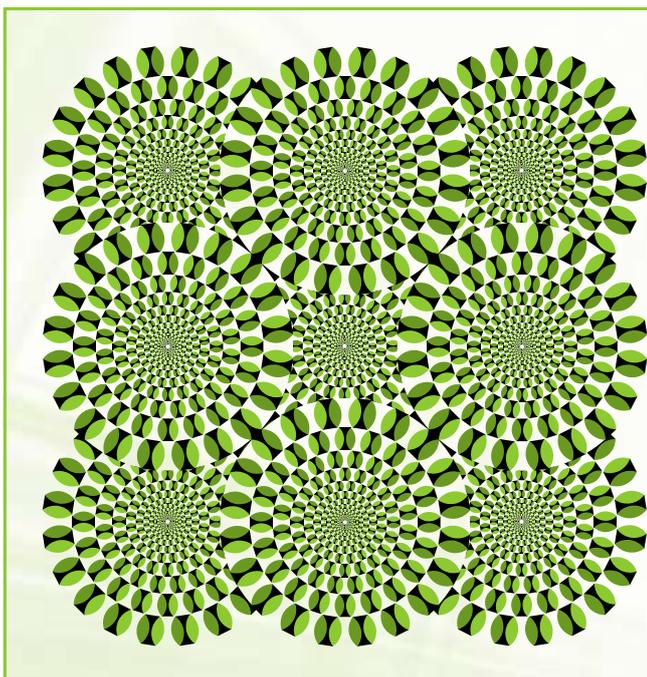
Wirtschaft läuft Sturm gegen neues Gesetz

Für die rot-grüne Landesregierung ist es eine Frage der Philosophie, für die Wirtschaft eine Frage des Überlebens. Was dramatisch klingt, ist es auch. Mit ihren Plänen für ein NRW-Klimaschutzgesetz stößt die rot-grüne Landesregierung in Düsseldorf auf eine breite Front des Widerstands in der Wirtschaft. Verbände und Unternehmen laufen Sturm gegen das Vorhaben, mit einem Landesgesetz die klimaschädlichen CO₂-Emissionen allein in den Grenzen Nordrhein-Westfalens bis 2020 um 25 Prozent und bis 2050 um 80 Prozent zu reduzieren. Nicht nur die Industrie- und Handelskammern Nordrhein-Westfalens, sondern auch Landwirtschaft, Regionalräte und Energiewirtschaft laufen Sturm gegen das Gesetz, das Teil der Koalitionsvereinbarung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen ist. Die Gegner hoffen auf die Überzeugungskraft von Daten und Fakten: 16.000 Industrieunternehmen in NRW beschäftigen rund 1,3 Millionen Menschen, 400.000 sind es allein in der energieintensiven Industrie. Setzt sich Rot-Grün mit dem neuen Klimaschutzgesetz durch, wären dies, so fürchten die Wirtschaftsverbände, die ersten Jobs, die auf der Kippe stünden. „Die Risiken des Klimaschutzgesetzes sind deutlich größer als sein erhoffter Nutzen“, mahnt IHK-NRW-Präsident Paul Bauwens-Adenauer. Die Kritik: Nach den Vorstellungen der Landesregierung werde die Industrie gezwungen, einseitig und weit über den Bundesdurchschnitt hinaus in den Klimaschutz zu investieren. Mit

den Sonderlasten, die die Unternehmen schultern müssten, hätten sie schon im Vergleich mit anderen Bundesländern mit Wettbewerbsnachteilen zu kämpfen – von der europäischen und weltweiten Standort-Konkurrenz ganz zu schweigen. „NRW wäre als Wirtschaftsstandort weniger attraktiv. Neue Unternehmen würden sich anderswo ansiedeln, bestehende ihre Produktion verlagern. Gewinner wären die Regionen, in denen bereits heute niedrigere Umweltstandards gelten als in NRW“, sagt Stefan Schreiber, Klimaschutz- und Energieexperte, der für die IHK NRW den Widerstand gegen das Gesetzesvorhaben von SPD und Grünen koordiniert. Damit würde die Intention des neuen Gesetzes ad absurdum geführt. Wer Klimaschutz will, betont Bauwens-Adenauer, muss global denken und handeln: „NRW mit einem Anteil von unter einem Prozent an den weltweiten Emissionen kann den Klimawandel schon rechnerisch kaum im Alleingang beeinflussen.“ Die IHKs kritisieren unklare Aussagen zu möglichen Sanktionen für Unternehmen, die die Klimaschutzziele nicht erfüllen und ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit. Auf Bundesebene und in Europa sei die Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen bereits umfassend reguliert. Zwei Gutachten lassen bei den Kammern gar den Verdacht keimen, dass das NRW-Klimaschutzgesetz mit Bundesrecht nicht vereinbar und sogar verfassungswidrig sein könnte. Die CDU-Fraktion im Regionalrat Düsseldorf sieht das genauso: Sie fürchtet

extreme Einschränkungen der regionalen Handlungsspielräume bei der Ansiedlung von Unternehmen und der Entwicklung kommunaler Flächen.

Der Kölner Regionalrat hat sich mit Mehrheit von CDU, FDP und SPD bereits gegen das NRW-Klimaschutzgesetz ausgesprochen. Der Grund: nicht zu kalkulierende „gravierende Auswirkungen“ auf Großvorhaben wie Kraftwerksneubauten, die Zukunft der Braunkohle oder die Ansiedlung emittierender Großindustrie. Dass NRW-Klimaschutzminister Johannes Remmel (Grüne) nicht müde wird zu betonen, dass das neue Gesetz den Interessen der Menschen genauso Rechnung trage wie denen der Wirtschaft, ändert an der ablehnenden Haltung nichts. Unklar seien, so die Kammern, nicht nur die Frage, ob ein Klimaschutzgesetz NRW überhaupt verfassungskonform wäre, sondern auch viele Details. Dazu gehöre zum Beispiel die Ausarbeitung eines Klimaschutzplans, die Bildung eines Klimaschutzrates, besetzt mit fünf „herausragenden Persönlichkeiten“ aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, und ein Monitoring zur Weiterentwicklung des Klimaschutzplanes. Aus Sicht der Wirtschaft ist das weder konkret genug, noch in der Reihenfolge richtig: Die IHK NRW fordert deshalb zunächst eine ergebnisoffene Wirkungsanalyse und Abschätzung von CO₂-Einsparpotenzialen, die dann Basis einer Strategie für den Klimaschutz sein könnten. Angesichts bereits erzielter Erfolge – in Deutschland, so die IHKs, 22 Prozent weniger CO₂ in den vergangenen 18 Jahren – könnte dabei herauskommen, dass ein neues Gesetz gar nicht nötig ist.



G-TEC[®]
Wir entwickeln Energie

Bewegend?

Nachhaltige Energiekonzepte bewegen die Zukunft.

Wir von G-TEC haben uns auf ökologische und wirtschaftliche Gebäudekonzepte spezialisiert und bieten sowohl für private als auch für öffentliche und gewerblich/industrielle Bauten energieeffiziente Lösungen an.

G-TEC – Wir entwickeln Energie

G-TEC Ingenieure GmbH
Beratende Ingenieure VBI
Kölner Straße 7
57482 Wenden-Rothemühle
Telefon: 0 27 62 / 60 80-0
Telefax: 0 27 62 / 60 80-10
E-Mail: info@GTEC.de
Internet: www.GTEC.de

Kommentar

Für Frieden und Freiheit

Ewig soll er nicht halten, der Schulfriede in Nordrhein-Westfalen, der die Freiheit der Schulform sichern soll. Aber immerhin 12 Jahre. Eine lange Zeit, wenn man an die Jahrzehnte des Schulstreits in Nordrhein-Westfalen denkt. Das Volksbegehren gegen die „Kooperative Schule“, der Streit um die integrierte Gesamtschule, die kontrovers diskutierten Ergebnisse der Schulreformkommission vor 15 Jahren, die Abschaffung der Kopfnoten und zuletzt die Gemeinschaftsschule – die Liste ist wahrlich lang. Und nun also 12 Jahre Frieden?

Wohl kaum. Im Kern wurde beschlossen, bestehende Schulformen zu belassen, diesen jedoch eine weitere hinzuzufügen. Damit hätten wir dann zukünftig Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen und natürlich die Gymnasien. Man diversifiziert also das Angebot an Schulformen, obwohl die Nachfrage in den kommenden 10 Jahren landesweit um mehr als ein Fünftel schrumpft, in einigen Regionen sogar um ein Viertel. Zugleich delegiert man die Entscheidung über das Angebot in die



Regionen. Sekundarschulen sollen entstehen, wenn „hierfür ein Bedürfnis besteht“; dies selbstverständlich „in Abstimmung mit gegebenenfalls betroffenen benachbarten kommunalen Schulträgern“. Da kann man sich doch richtig gut vorstellen, wie gehaltvoll auch in den kommenden Jahren die kommunalpoliti-

schen Diskurse in nahezu jeder Kommune geführt werden dürften. Nach dem Grundschulsterben, das derzeit nahezu allerorten durchlebt wird, eine weitere kommunalpolitische Bühne, auf der bemerkenswerte Stücke gegeben werden dürften. Friedlich wird dies nicht ablaufen – dem Konsens sei Dank!

Es wäre vernünftiger gewesen, den Realitäten endlich ins Auge zu sehen. Das Gymnasium ist mittlerweile die Haupt-Schule des Landes. Neben dieser Schulform ein ganzes Bündel anderer Angebotsformen ohne abgrenzbare Profile vorzuhalten, kann angesichts derart drastischer Schülerrückgänge für sich wohl nicht in Anspruch nehmen, dem Gemeinwohl dienlich zu sein. Die klammen öffentlichen Kassen lehren zudem, dass ein solches Unterfangen auch finanzpolitisch nicht vertretbar ist. Reduktion und klare Profilbildung wären die Gebote der Stunde gewesen, nicht jedoch weitere Ausdifferenzierung. Es wäre ehrlicher gewesen, gemeinschaftlich eine solche Perspektive zu entwerfen, sie mit den offenkundigen Sachargumenten zu begründen und parteiübergreifend zu verantworten, auch wenn dies zu harten Konsequenzen geführt hätte. „Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“, sagt der Volksmund. Ganz unrecht hat er nicht. Klaus Gräbener

„Mein Name auf dem Firmenschild.“

Zukunftsweisend: der VR-FinanzPlan Mittelstand.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der VR-FinanzPlan Mittelstand ist für alle, die unabhängig werden oder es bleiben wollen. Mit ihm finden Sie für jede Herausforderung die richtige finanzielle Lösung. Schnell und unkompliziert. Damit Sie sich voll und ganz auf Ihren neuen Job konzentrieren können. Schließlich ist es Ihr Name auf dem Firmenschild. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf vr-nrw.de



Haus der Berufsvorbereitung

Vermittlungsquote von 86 Prozent erreicht



Das „Haus der Berufsvorbereitung“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wahren Premium-Marke der in Siegen-Wittgenstein verfolgten Ausbildungsmarktstrategie entwickelt.

„Vom Grundansatz unseres Leitprojekts ‚Haus der Berufsvorbereitung‘ bin ich heute so überzeugt wie vor fünf Jahren. Sinnvolle Prävention ist allemal besser als jede Reparatur. Das hier investierte Geld ist vernünftig angelegt. Die erreichte Vermittlungsquote von über 86 Prozent weist dies überzeugend nach.“ Dies betonte Kreisdirektor Frank Bender auch im Namen von Landrat Paul Breuer, als er gemeinsam mit

Joachim Schneider (Teamleiter der Berufsberatung der Agentur für Arbeit), IHK-Präsident Klaus Th. Vetter und Prof. Georg Neumann von der Grohe Stiftung den 84 Zehntklässlern, die im abgelaufenen Schuljahr am „Haus der Berufsvorbereitung“ teilnahmen, ihre Lehrgangszertifikate überreichte. Die Schüler absolvierten im kompletten Schuljahr 2010/11 neben ihrem normalen Unterricht über 40 Wochen hin-

weg jeden Freitagnachmittag und jeden Samstagvormittag circa 540 Unterrichtsstunden, um sich bei Arbeitgebern für einen Ausbildungsplatz zu empfehlen. Im Rahmen einer Feierstunde würdigten Bender, Vetter, Schneider und Neumann die Einsatzbereitschaft, das Durchhaltevermögen und den an den Tag gelegten Fleiß der jungen Leute. 72 Teilnehmer hatten bei der Abschlussfeier den Ausbildungsvertrag bereits in der Tasche. Fünf haben sich entschieden, ihre schulische Laufbahn fortzusetzen. Bei sieben weiteren Teilnehmern dauern die Vermittlungsbemühungen an. Bei den meisten dieser Schüler bestehen noch realistische Chancen auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz. Das „Haus der Berufsvorbereitung“ habe sich in den letzten Jahren zu einer wahren Premium-Marke der in Siegen-Wittgenstein verfolgten Ausbildungsmarktstrategie entwickelt. „Ich persönlich fasse diese regionale Gemeinschaftsaktion als einen unserer strukturellen Leuchttürme auf“, so der Kreisdirektor. Gerne unterstütze der Kreis Siegen-Wittgenstein das Projekt daher bis zum Jahre 2013 mit weiteren 540.000 Euro. Dies umso mehr, als es dem Berufsbildungszentrum der IHK abermals gelungen sei, von vier Stiftungen, knapp 20 Firmen, IHK, Verbänden, DGB und IG Metall zusätzlich weitere 432.000 Euro zu aktivieren – eine Summe, die auch IHK-Präsident Klaus Vetter bemerkenswert fand: „Wo sonst gibt es eine ähnlich stark durch Privatmittel mitfinanzierte Gemeinschaftsaktion zugunsten junger Menschen? Ich glaube, da muss man verhältnismäßig lange suchen!“



Jetzt
anmelden!

„Ich krieg dich!“
Ex-Geheimagent und Bestseller-Autor
Leo Martin beim Unternehmerfrühstück
am 6. Oktober 2011.

 Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden

Der Informations- und Erfahrungsaustausch für alle Selbstständigen, Unternehmer und Freiberufler mit Leo Martin (interaktiver Erlebnis-Vortrag: „Geheimwaffen der Kommunikation“) und weiteren Fachthemen. Termin: 6. Oktober 2011, Ort: Hotel Albus in Olpe, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter: www.sparkasse-olpe.de/unternehmerfruehstueck

Ausbildung

14 neue Berufe

Unternehmen können seit dem 1. August in 14 modernisierten Berufen ausbilden. Brandneu ist der Beruf Medientechnologie Druckverarbeitung. Er löst den bisherigen Buchbinder ab, weil sich die modernen Arbeitsprozesse von Verlagshäusern und Medienagenturen vollständig von den traditionellen Tätigkeiten unterscheiden. Leuchttürme unter den neuen Berufen sind der Technische Produktdesigner und der Technische Systemplaner. Beide sind Nachfolger des fast zwei Jahrzehnte alten Technischen Zeichners. Die Fachkräfte erstellen die planerischen Grundlagen für unterschiedliche Produkte – seien es Werkzeugmaschinen, Windkraftanlagen oder Möbelstücke. Da Konstruktion und Ausführung eng miteinander vernetzt sind, fließen die digitalen Daten unmittelbar vom Rechner des Konstrukteurs in die Produktion ein. Weitere modernisierte Ausbildungsberufe sind zum Beispiel der Tourismuskaufmann, der Medientechnologie Druck oder der Bootsbauer. Alle genannten Berufe haben eine drei- bzw. dreieinhalbjährige Ausbildungsdauer.

China-Hackerangriffe

Vorsicht bei Überweisungen

Eine neue Betrugsmasche aus China betrifft immer mehr deutsche Unternehmen. Darauf weist die Industrie- und Handelskammer Siegen hin. „Bei dieser Betrugserie verschaffen sich Hacker Zugang zu den E-Mails von chinesischen Lieferanten und fangen so Rechnungen an deren Kunden in Deutschland ab“, erläutert IHK-Rechtsreferent Dominik Lengeling das Betrugsmuster. „Danach ändern die Betrüger die Bankverbindung und leiten die Zahlungsanforderung an die eigentlichen Empfänger weiter.“ Die Fälschung fällt häufig erst nach der Überweisung der Rechnungssumme auf, wenn der chinesische Lieferant die bei ihm nicht eingegangene Zahlung anmahnt.

Das Geld ist meist verloren. „Die Büros der Deutschen Auslandshandelskammern in China raten deshalb bei Rechnungen chinesischer Lieferanten

zu erhöhter Vorsicht und empfehlen eine genaue Prüfung von per E-Mail gestellten Zahlungsanforderungen“, weiß Lengeling. „In Zweifelsfällen – sollten Unternehmen unbedingt vor der Zahlung nochmals den Eingang der Rechnung und Details der Rechnung vom Geschäftspartner in Fernost telefonisch bestätigen lassen“, rät er den heimischen Betrieben. „Bislang ist uns zum Glück nicht bekannt, dass Unternehmer im IHK-Bezirk betroffen sind.“

Da die Masche aber sehr effektiv und überaus schädigend sein könne, sei frühzeitige Aufklärung nötig. Auch könnte es durchaus Nachahmer geben – und das nicht nur auf China bezogen. Betroffene sollten sich bei der Industrie- und Handelskammer Siegen melden oder bei den Büros der Deutschen Auslandshandelskammern in China Hilfe suchen.



Um jeden Euro Ihrer Investition optimal zu nutzen, müssen Großprojekte individuell geplant und effizient ausgeführt werden. Zukunftssichere Konzepte und wirtschaftliche Umsetzung garantieren Ihnen maximale Effizienz. Mit höchster Kompetenz entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Erfolg!

Effizienzbau!

Auf uns können Sie bauen.

Unter den Wipfeln der Bäume



Kinder spielen gern im Wald, auf Bäume zu klettern, ist für sie selbstverständlich. Aber Firmenbelegschaften, die sich normalerweise nur in Blumann oder Kostüm kennen und gemeinsam hoch überm Waldboden kraxeln? Das passt eigentlich nicht zusammen. Im neuen Kletterwald in Freudenberg allerdings ist genau das erwünscht. Dort ist das gut gesicherte Klettern auch für Erwachsene ein Vergnügen oder aber eine ziemliche Herausforderung.

In dem Waldstück oberhalb des neuen Kreisverkehrs nahe des Siegerland-Hotels in Freudenberg kann man seit Anfang Mai seinen Mut, seinen Gleichgewichtssinn und sein Klettergeschick testen. Chefs und Belegschaften können hier einmal einen etwas anderen Betriebsausflug verbringen oder auch einen Event mit Seminarcharakter erleben – mit Trainer und speziellen

„Aufgaben“. Einzige Voraussetzung: Man sollte schwindelfrei sein, denn geklettert wird in rund neun Metern Höhe, und oft hat man nur dünne und wacklige Hölzchen unter den Füßen.

Doch erst einmal müssen die kompliziert aussehenden Gurte angelegt werden. Jan Hintermaier und einige seiner Mitarbeiter



von der Firma Acrolyne Construction + Kunststoff-Design GmbH, alle in Jeans, festem Schuhwerk und grauen T-Shirts mit Firmenlogo, haben heute einmal gemeinsam ihr gewohntes betriebliches Umfeld auf der Wilhelmshöhe verlassen, um für ein paar Stunden den festen Boden unter den Füßen gegen einen wackligen Untergrund einzutauschen. Outdoor-Trainer Sven Klappert leitet die Kletternden in allen Belangen an, das beginnt beim Anlegen der Montur. Gurt und Helm sitzen. Der Trainer gibt noch eine kurze Einführung zu den Regeln des Kletterns und Sicherns, und jetzt kann's losgehen. Jeder sichert sich selbst, das System funktioniert ganz einfach: Zwei große Karabinerhaken sind an Riemen und die Riemen sind am Gurt befestigt. Jeder hängt die Sicherungshaken in die Stahlseile, die entlang der Kletterparcours führen, ein. Da man zwei Haken hat, ist man zu jedem Zeitpunkt mit dem Seil verbunden – und somit immer gesichert.

Das Klettererlebnis beginnt mit einem Aufstieg neun Meter die Holzleiter hoch. „Der Chef nach vorne“, ruft es aus der Gruppe. Jan Hintermaier hakt sich also als erster ein und erklimmt die große Holzplattform, die an dicht zusammenstehende Bäume gebaut ist. Von dort führen zwei Parcours in zwei verschiedene Richtungen zu kleinen Holzplattformen, von welchen aus es zu den nächsten Etappen weitergeht. Im Kletterwald gibt es bislang fünf miteinander vernetzte Routen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Allen gemeinsam ist, dass es ganz schön wacklig zugeht, denn

Gurt und Helm sitzen fest

alle Etappen sind lediglich mit Seilen zwischen die Plattformen gespannt. Jan Hintermaier wählt für den Anfang einen leichteren Parcours und geht über die sogenannte Burma Bridge, das heißt über Holzstege, die in einem Netz liegen. Die anderen folgen ihm. Auf der nächsten Etappe, an der zwischen zwei Bäume gebundenen Kletterwand, kann von Gehen keine Rede sein, hier wird richtig geklettert. „Unterstützt euch mal gegenseitig“, ruft Sven Klappert von unten. „Linke Hand runter,

rechte Hand hoch“, gibt einer, der die Wand schon überwunden hat, seiner Kollegin einen Tipp. Und siehe da, es klappt. Danach bewegt die Mannschaft sich, einer nach dem anderen, sehr wacklig und mit Körperbeherrschung über die „Flying Mushrooms“, über stark schwankende pilzförmige Hölzer. Zwischen den Etappen hat man auf schmalen Baumplattformen festen Boden unter den Füßen, um kurz neue Kräfte zu tanken und neuen Mut zu sammeln – und um den Kollegen, der gerade nicht vor und zurück kommt, zu motivieren und auf ihn zu warten. Wer abrutscht, das Gleichgewicht oder die Kräfte verliert, fällt nicht



Jan Hintermaier und einige seiner Mitarbeiter von der Firma Acrolyne Construction + Kunststoff-Design GmbH haben gemeinsam ihr gewohntes betriebliches Umfeld auf der Wilhelmshöhe verlassen, um für ein paar Stunden den festen Boden unter den Füßen gegen einen wackligen Untergrund einzutauschen.





Der Besuch im Kletterwald ist ein Teil des Teamkoordinations-Trainings, das Sven Klappert entworfen hat. Der Klettertrainer ist Geschäftsführer der 360 Grad Veranstaltungsinszenierung.

tief, sondern hängt sofort im Gurt – aber wer will schon fallen? Zurück auf den Boden geht's mit einer Seilfahrt. Unten angekommen, hat man was geschafft.

Die Hängebrücke mit Lücken und Tücken – und ohne Handlauf – ist nichts für Angsthasen. Hier lässt Diplom-Sportwissenschaftler Sven Klappert einige mutige „Acrolyner“ Partnerübungen machen: Der Auszubildende Fabian Wenk steht auf der Plattform am Ende der Hängebrücke und dirigiert seinen Teamleiter Klaus Badelt, der die Augen ver-

bunden hat und auf Zuruf den Weg über die Wackelbrücke finden soll. Die Übung erfordert Vertrauen des Teamleiters in seinen Lehrling, dem zur Abwechslung einmal die Führungsrolle zukommt. Auch für den Azubi ist der Rollentausch eine Herausforderung und eine neue und zielführende Erfahrung, ein Vorgeschmack auf seine berufliche Zukunft, denn nach den Plänen seines Chefs soll er im Betrieb bald

Hängebrücke mit Lücken und Tücken

Verantwortung übernehmen. „Die Mitarbeiter sollen eng zusammenarbeiten, als eine Einheit. Dies können sie aber nur, wenn sie sich gegenseitig vertrauen“, sagt Jan Hintermaier. Der Besuch im Kletterwald ist ein Teil des Teamkoordinations-Trainings, das Sven Klappert in Hintermaiers Auftrag entworfen hat. Der Klettertrainer ist Geschäftsführer der 360 Grad Veranstaltungsinszenierungs-GmbH & Co. KG, die Partner des Kletterwalds ist und ihn gebaut hat. Sie ist auch auf die Konzeptentwicklung und Durchführung von Maßnahmen der Teambildung und -motivation spezialisiert. Mit Hilfe des Koordinationstrainings soll die Anzahl der für die Firma wichtigen Führungskräfte verdoppelt werden. Die Kollegen, die im Berufsalltag nicht eng zusammenarbeiten, tun dies in dem Teamkoordinations-Training. „Das Gruppengefüge soll gesteuert werden“, sagt Sven Klappert, der aus Freudenberg stammt. „Hier im Kletterwald geht es vor allem darum, sich einmal anders kennenzulernen, und um Motivation“, erklärt er den Nutzen, den Firmen aus einem Ausflug unter die Wipfel der Freudenberger Bäume. Das geht mit einem besonderen Programm, das Firmen mit 360 Grad abstimmen können oder auch einfach in Form eines etwas anderen Betriebsausflugs. Für den einen oder anderen „Acrolyner“ ist der Kletterwald ein reines Vergnügen, für andere ist er ein echtes Stück Arbeit und Leistung und kostet Selbstüberwindung. Eine gute Erfahrung ist das Klettern hier allemal – für sich selbst und für die Kollegialität.

juli



Hintergrundinfos

Tipps und Tricks

- Der Kletterwald befindet sich in einem Waldstück oberhalb des neuen Kreisverkehrs am Ortsausgang von Freudenberg Richtung Niederfischbach. Ein Parkplatz am Kreisel und der Weg in den Wald sind ausgeschildert.
- Weitere Infos zum Kletterwald, auch zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen, findet man auf der Seite www.kletterwald-freudenberg.de.
- Betreiber des Kletterwalds ist die Freudenberger Firma „Treemension“, Web: www.treemension.de.
- Firmenevents sollte man bei der Agentur 360 Grad anmelden, die mit dem Kletterwald zusammenarbeitet. E-Mail: svn.klappert@3-6-0-grad.de, Tel. (0 22 38) 47 48 04, Web: www.3-6-0-grad.de

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN



**DK, DC
DEMAG**



**DH, DR
DEMAG**



**KBF, ZBA
DEMAG**

Partner für fördertechische Lösungen bei Standard und Spezialanwendungen:
 Spezialkranbau; Brückenkran; Hängekran; Kranausrüstungen; Kranumbauten; Sonderlaufkatzen; Stahlbau; Kranbahnen; Sonderlösungen für Verzinkereiausrüstung; Säulen- und Wandschwenkkrane; Brems- und Getriebemotoren.

KRANÜBERPRÜFUNG; WARTUNG; SERVICE; BERATUNG
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008.

ERICH SCHÄFER KG ELEKTROMASCHINENBAU
 Käner Str. 11 • 57074 Siegen
www.e-schaefer-kg.de • Tel.: 02737 501-0
 Fax: 02737 501-100 (Fördertechnik), 02737 501-200 (Normmotoren)



Wir sorgen für Bewegung...

Zahnräder · Kettenräder · Antriebsselemente

Scholl Mechanik
 Augarten 4, 57290 Neunkirchen
 Telefon (027 35) 29 72
 Telefax (027 35) 42 99
 E-Mail: scholl-mechanik@gmx.de
<http://www.scholl-mechanik.de>



Laser-, Schneid- und Kantentechnik

Wir fertigen für Sie in Lohnarbeit Laserteile in höchster Präzision aus Stahl, Edelstahl und Alu

MEILLER GmbH & Co. KG
 57392 Schmallenberg
 Tel. 029 72/97 42 - 0 / Fax 029 72/97 42 - 20
 E-Mail: CAD@meiller-umwelttechnik.de



Fachbücher einfach online bestellen bei:
www.buecherflender.de

ECRON

Dipl.-Ing. Stephan Siegmund
 Gartenstraße 22 - 57334 Bad Laasphe
 Telefon: 02752 - 50740

Exchange Server ActiveDirectory
 Backupsoftware Firmennetzwerke
 DATEV
Virtualisierung
 IT-Sicherheit VMware
 Backupsysteme
 Netzwerktechnik
 Datenschutz Microsoft Hyper-V
 Microsoft Server Technologie

Ihr EDV-Partner



Gabelstapler · Lagertechnik



Teleskop-Stapler



Grundstückspflege



Reinigungstechnik






SCHREINER

Schreiner Maschinenvertrieb GmbH · Schelde-Lahn-Straße 20
 35239 Steffenberg · Telefon 06464 921-0 · Fax 06464 921-124
 Neu · Gebraucht · Mieten **Zweigstelle** · In der Aue 18 · 34613 Schwalmstadt-Treysa
 Leasen · Full-Service www.schreiner-maschinen.de · info@schreiner-maschinen.de

www.aherhammer.de

Wir fertigen Ihr Lochblech

Verarbeitung verschiedenster Materialien von 0,2 bis 20 mm Stärke
Eigener Werkzeugbau



L O C H A N S T A L T
AHERHAMMER
 STAHLSCHEIDT & FLENDER G.M.B.H.
 Aherhammer 5 · 57223 Kreuztal
 Tel. 02732 5853-0 · info@aherhammer.de

Mit Anzeigen, Beilagen oder Beiheftern im

Wirtschafts

REPORT

erreichen Sie immer den Kundenkreis, der sich für Sie interessiert!

25 JAHRE

Sprachen-zentrum Schäfer



- Firmenkurse
- Vorbereitung: IHK-Abschlüsse (Fremdsprachen)
- Übersetzungsdienst
- TOEIC-Tests/TFI (autorisiertes Testzentrum)

Kirchberg 24 · 57080 Siegen · Telefon (0271) 35 26 72
 Fax (0271) 35 28 92 · Internet: www.sprachenzentrum-schaefer.de
 eMail: sprachensi@aol.com oder sprachensi@t-online.de

ELEKTRO-MEISTERBETRIEBE – ELEKTRO-FACHLEUTE



STEUBER

ELEKTRO-TECHNIK

Kampenstraße 76 · 57072 Siegen
 Telefon (02 71) 4 88 55-0

Elektromaschinen
 Elektroinstallation
 Alarmanlagen
 Pumpenreparatur



KSB Kundendienst



WUNDERLICH

57223 Kreuztal-Buschhütten
 Auf der Pferdeweide 8
 Tel. (027 32) 79 34-0, Fax (027 32) 79 34-40

Elektromaschinen-Großhandel, elektr. Anlagen, Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art



AEG

Elektrowerkzeuge
 Ersatzteildienst
 Instandsetzung
 aller Fabrikate



Vorratslager
 Leihpumpen
 Reparaturen



FEUERVERZINKUNG

Mit Strategie zum Erfolg

„Es ist ein natürliches Element, das in vielen Mineralien und Gesteinen enthalten ist; es ist wirtschaftlich, nahezu unzerstörbar und nachhaltig – und es sorgt für perfekten Korrosionsschutz von Stahl: Zink.“ Paul Niederstein, Geschäftsführender Gesellschafter der Siegener Verzinkerei Holding (SVH), gerät ins Schwärmen, wenn er von den verschiedenen Verfahren des Feuerverzinkens erzählt, die in der Unternehmensgruppe praktiziert werden.

Egal ob Normal- oder Hochtemperaturverzinkung, Pulver- und Nassbeschichtung oder andere Beschichtungstechnologien – der 36-Jährige kennt sich mit allen Veredlungsverfahren aus. Schließlich leitet er mit seinem Kollegen Dr. Michael Romberg in der Holding-Geschäftsführung und einem Führungsteam ein 1000 Mitarbeiter starkes Unternehmen, das inklusive aller Beteiligungen knapp 1300 Beschäftigte zählt. Vor sieben Jahren trat der studierte Betriebswirt in das traditionelle Familienunternehmen, das zu den ältesten im Siegerland gehört, ein und übernahm inzwischen vom Vater Klaus Niederstein die Geschäftsführung. Heute führt er es in fünfter Familien-

generation fort. So gehen die Ursprünge der SVH bis auf das Jahr 1885 zurück. Der Kreuztaler Heinrich Adolf Dresler, nach dem auch Dreslers Park in Kreuztal benannt ist, legte den Grundstein für das heutige Unternehmen mit dem Kauf einer kleinen Verzinkerei in Geisweid. Heute gehört die SVH nach Aussage von Paul Niederstein zu den bedeutendsten Anbietern in Deutschland und Europa. „Wir haben mit unglaublich viel Konkurrenz zu kämpfen, ein reiner Verdrängungswettbewerb in dem ein sehr hoher Preisdruck herrscht. Da kommt es darauf

an, sich vom Wettbewerb zu differenzieren.“

Genau das hat die SVH mit einer intelligenten Strategie auch geschafft. So verfügt das Familienunternehmen im Gegensatz zur Konkurrenz allein in Deutschland über drei besonders groß dimensionierte Kesselanlagen, in denen die Bauteile verzinkt werden. „Da-

durch werden wir besonders für die im Stahl- und Brückenbau aktiven Unternehmen ein attraktiver Partner. Dies ist kein Zufall, wir haben in den vergangenen Jahren intensiv

Attraktiver Partner
für Brückenbauer

daran gearbeitet, die erste Adresse für Stahlbauaufträge in Deutschland zu werden", so Paul Niederstein. Den größten ihrer drei Stahlbaukessel betreibt die SVH, geografisch optimal positioniert, zentral zu den beiden anderen Großkesseln in Kreuztal. „Hier können einzelne Bauteile bis zu 19,2 Meter in einem Tauchgang verzinkt werden. Damit hat die Anlage in Siegen ein Alleinstellungsmerkmal, da diese Längen nirgendwo anders in Deutschland in einem Vorgang veredelt werden können. Und Bauteile bis zu einer Länge von 28 Meter oder Stückgewichte von bis zu 20 Tonnen sind für uns ebenfalls kein Problem“, so Niederstein weiter über den mit 750 Tonnen Zink befüllten Kessel. Ein weiterer Wettbewerbsvorteil sei die Tatsache, dass man im Bereich der Hochtemperaturverzinkung eine absolute Nische belege. Bei diesem von SVH selbst entwickelten und zur Marktreife geführten Verfahren werden beispielsweise Bauteile für den Automotive-Bereich veredelt. Sie erhalten bei 570 bis 620 Grad Celsius eine dünnere, aber dafür härtere Legierungsschicht. Die sogenannten „Underbody Parts“ werden schließlich unter den Pkw montiert und schützen die Karosserie vor Steinschlägen.

Neben dem geplanten Ausbau der Hochtemperaturverzinkung möchte das Unternehmen sich seinen Kunden aber auch nicht bloß als reiner Verzinker präsentieren, sondern als flexibler und professioneller Systemanbieter von Oberflächentechniken mit dem Schwerpunkt der Verzinkung und darauf ausgerichteten Dienstleistungen. „Das heißt, der Kundenkontakt hört nach der



Paul Niederstein, Geschäftsführender Gesellschafter der Siegener Verzinkerei Holding, gerät ins Schwärmen, wenn er von den verschiedenen Verfahren des Feuerverzinkens erzählt.

Verzinkung nicht auf“, bringt Niederstein die Philosophie auf den Punkt. So bietet man beispielsweise Duplex-Beschichtungen an, bei dem es sich um eine Nachbehandlung von verzinkten Oberflächen wie etwa einem Farbauftrag handele. Außerdem organisiere man für den Kunden, falls gewünscht auch die komplette Logistikkette, also die Lagerung und den Transport der Bauteile. Durch diese zusätzlichen Serviceleistungen, die übrigens auch das Anarbeiten von Elektronikbauteilen oder Verschraubungen beinhaltet, werde man dem Anspruch als Full-Service-Partner und Systemanbieter noch gerechter, so Niederstein.

Insgesamt 180.000 Tonnen Stahl werden pro Jahr von der Siegener Verzinkerei Holding in den deutschen Werken verzinkt, davon 40.000 Tonnen in Kreuztal. Die Kunden setzen sich aus den Segmenten klassischer Stahlbau, Stahlhandel, Serienhersteller (zum Beispiel Windkraftanlagen, Solarunterkonstruktionen oder Straßenbau), Schlosserkunden und dem Automotive-Bereich zusammen. Der Umsatz des Unternehmens liegt in Deutschland bei 80 Millionen Euro. Rund 160 Millionen Euro werden inklusive aller Beteiligungsgesellschaften international erwirtschaftet. Die Siegener Verzinkerei Holding betreibt 14 Tochtergesellschaften an 13 Standorten in Deutschland, Holland und Belgien. Darüber hinaus hält sie Beteiligungen in Tschechien, der Slowakei und in der Türkei. Paul Niederstein: „Größe ist nicht alles. Sie ist aber unter Umständen ein klarer Wettbewerbsvorteil. Deswegen haben wir unser Netzwerk an eigenen Standorten und Beteiligungen in ganz Europa konsequent erweitert. Dadurch können wir zum Beispiel 24-Stunden-Service für täglich tausend Tonnen an mehreren Standorten allein in Deutschland bieten.“

Die Auftragslage sei derzeit sehr zufriedenstellend. Man blicke optimistisch in die Zukunft, schon auf Grund der Tatsache, dass man stets eine konservative Finanzplanung praktiziert habe und aktuell auf eine Eigenkapitalquote von über 50 Prozent blicken könne. „Wir streben nachhaltiges und ertragsorientiertes Wachstum an, wodurch langfristig allen Mitarbeitern ein moderner und interessanter Arbeitsplatz geboten werden kann“, so Niederstein. gh





AUFSTIEGSBILDUNG BEIM BBZ DER IHK SIEGEN

Weiterkommen will gelernt sein

Weiterkommen auf der Karriereleiter, den Arbeitsplatz sichern, einen neuen Job finden oder die eigene Persönlichkeit entwickeln – die Gründe, weshalb junge Menschen trotz aller Verlockungen der Freizeitgesellschaft abends und am Wochenende beim Berufsbildungszentrum der IHK Siegen (bbz) eine Aufstiegsbildung absolvieren, sind unterschiedlich. Aber fast alle, die durchhalten, ziehen das gleiche Fazit: Es war der Mühe wert. Zwei Erfolgsgeschichten.

Bea Hartmann hat es geschafft. Die 34-Jährige ist Personalreferentin bei der Fischer Profil GmbH, die in Netphen-Deuz Bauelemente für Dach und Wand von Industrie- und Gewerbebauten produziert und zu den bedeutenden Herstellern in Europa zählt. „Ich berichte direkt an den Geschäftsführer“, erklärt sie ihre Stellung im Unternehmen, das immerhin über 200 Mitarbeiter hat. Sie arbeitet bei allen Einstel-

lungen bis zum mittleren Personalsegment mit. „Für die kaufmännischen Auszubildenden bin ich die verantwortliche Ausbilderin.“ Schon während ihrer eigenen Ausbildung bei der Gebrüder OTTO KG in Kreuztal fühlte sie sich im Personalbereich besonders wohl: „Es hat mir Spaß gemacht – die Aufgaben sind vielseitig und haben mit Menschen zu tun.“ Nach der Abschlussprüfung zur Industriekauffrau meldete sich Bea

Hartmann, die die Schule mit der Fachoberschulreife abgeschlossen hatte, für einen Aufstiegsbildungs-Lehrgang beim bbz der IHK Siegen in Geisweid an. Damals fehlte ihr noch die für die Teilnahme eigentlich erforderliche dreijährige Berufserfahrung: Bea Hartmann: „Die Ausbildungszeit wurde nicht angerechnet – daher konnte ich die Prüfung zur Personalfachkauffrau vor der IHK nur unter erschwerten Bedingun-

gen ablegen.“ Weshalb hat sie sich so früh für eine Aufstiegsbildung entschieden? „Ich hatte mir damals bereits fest vorgenommen, beruflich weiterzukommen.“

Mit dem Abschluss klar im Vorteil

Die Doppelbelastung war für Bea Hartmann besonders anstrengend – denn ihr damaliger Arbeitgeber, die Firma OTTO, versetzte die engagierte junge Frau nach Köln. „Ich hätte auch dorthin ziehen können und den Kurs in Köln machen können.“ Sie behielt aber ihren Siegener Wohnsitz, weil sie unbedingt den Lehrgang beim bbz in Geisweid zu Ende bringen wollte. Das hieß: Nach der Fahrt von Köln nach Siegen zweimal in der Woche noch abends die Schulbank drücken und in der übrigen Freizeit zuhause die Lehrmaterialien durcharbeiten. „Man muss Abstriche beim Privatleben machen“, hat Bea Hartmann erfahren. Auf der anderen Seite habe sie während des Lehrgangs neue Kontakte geknüpft: „Wir waren eine tolle Gruppe – mit einer gemeinsamen Kasse für die Abschlussfahrt.“ Heute ist sich Bea Hartmann, die im Jahr 2000 zu Fischer Profil wechselte, sicher: „Der Aufwand hat sich gelohnt. Ich glaube nicht, dass ich ohne die Aufstiegsbildung beim bbz meine heutige Stelle bekommen hätte.“ Die Personalfachkauffrau empfiehlt den Auszubildenden, die sie bei Fischer Profil betreut, einen ähnlichen Weg zu gehen wie sie selbst: „Kurz nach der Ausbildung ist man noch im Lernprozess drin.“ Allerdings müsse man sich klar darüber sein, dass man nach der Ausbildung noch nicht alles kann: „Ihren“ Azubis macht die selbstbewusste Fachfrau auf jeden Fall Mut, sich weiterzubilden. „Wer eine fachbezogene Weiterbildung vorweisen kann, ist klar im Vorteil.“ Sie selbst denkt bereits über eine weitere Qualifikation nach – in einem Bereich, der mit ihrer Aufgabe weitestgehend zu tun hat: „Fachlich bin ich durch die Aufstiegsbildung ja bereits breit aufgestellt.“

Fit für das eigene Unternehmen

Wilnsdorf, Bochumer Straße. „Formenbau Wunderlich – Ideen formbar machen“ steht auf dem Firmenschild. Eine zweckmäßige Halle, davor ein moderner Anbau mit viel Glas. Über dem schlichten Konferenztisch ein großes Foto der Belegschaft. Einer fehlt – der Chef. „Ich bin nicht der Typ, der im Vordergrund steht. Meine sieben Mitarbeiter sind mir wichtig – ich sehe mich eher als Moderator“, stellt Thilo Krumm klar. Der

Rüdiger Bradtka, bbz Siegen

„Das Ziel der meisten ist die Karriere“

Was unterscheidet die Aufstiegs- von der Weiterbildung?

Sie ist auch eine Form der Weiterbildung. Bei der Aufstiegsbildung müssen aber bestimmte Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sein, um zur abschließenden IHK-Prüfung zugelassen zu werden.

Sind die Bedingungen für alle Lehrgänge gleich?

Nein, jeder Lehrgang hat seine eigenen Zulassungsvoraussetzungen. Das richtet sich nach bundeseinheitlichen Rechtsverordnungen. Um für die IHK-Prüfung „Technischer Betriebswirt/Technische Betriebswirtin“ zugelassen zu werden, muss man zum Beispiel Meister, Techniker oder Ingenieur sein. Die Zulassungsvoraussetzungen für alle Lehrgänge, die auf die Prüfung vorbereiten, sind im Internet zu finden. (www.bbz-siegen.de oder www.ihk-siegen.de)

Was zeichnet die Teilnehmer aus, die zwei Jahre lang einen erheblichen Teil ihrer Freizeit opfern?

Sie sind zielstrebig und hartnäckig. Und sie haben Partnerinnen oder Partner, die dahinterstehen.

Gibt es Erkenntnisse, weshalb man eine Aufstiegsbildung absolviert?

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) befragt regelmäßig Absolventen der IHK-Weiterbildungsprüfungen. So wollen 72 Prozent aufsteigen oder einen größeren Verantwortungsbereich erreichen. 49 Prozent wollen sich finanziell verbessern, 28 Prozent ihre Beschäftigung sichern und 25 Prozent ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen. Fünf Prozent sind arbeitslos. Das Ziel der meisten ist also die Karriere.

Woher kommen Ihre Teilnehmer und welche Altersgruppen sind vertreten?

Die Mehrzahl unserer Kunden kommt aus dem Kammerbezirk Siegen. Wir haben aber auch Teilnehmer aus dem Westerwald, dem Oberbergischen oder aus Hessen. Zunehmend absolvieren über 35-Jährige eine Aufstiegsbildung. Bei den Bilanzbuchhalterinnen und -buchhaltern waren es zum Beispiel 1994 nur zwei, 2006 waren es schon 14 und 2008 bei einer kleineren Teilnehmerzahl immerhin zehn – davon waren einige über 40. Sie alle beherzigen den Spruch vom „lebenslangen



Rüdiger Bradtka (bbz Siegen)

Lernen“ – das ist auch vor dem Hintergrund der verlängerten Lebensarbeitszeit zu sehen.

Was erwartet die Teilnehmer beim bbz?

Ein Schulungsgebäude in zentraler Lage, unmittelbar an der HTS gelegen. Moderne Unterrichtsräume mit Internetzugang, erfahrene und praxisnahe Dozenten. Sie kommen aus Unternehmen, von den Berufskollegs oder der Universität. Auch Freiberufler unterrichten bei uns. Nicht zuletzt hat das bbz ein Bistro. Dieses wird dankbar genutzt, denn viele Teilnehmer kommen direkt nach der Arbeit zu uns.

Auf welche Unterrichtszeiten müssen sich Interessenten einstellen?

Sie haben zweimal wöchentlich Unterricht. Entweder an zwei Werktagen abends (Montag bis Freitag) oder der zweite Unterrichtstag ist ein Samstagvormittag.

Was kostet ein Aufstiegslehrgang?

Für die ein- bis zweieinhalbjährige Weiterbildung fallen Kosten zwischen 2400 Euro und 3800 Euro an. Sie kann aber auch über das sogenannte Meisterbafög finanziert werden.

Wann sind die nächsten Anmeldetermine?

Lehrgänge der Aufstiegsbildung beginnen bei uns im Frühjahr oder Herbst eines Jahres. Die Anmeldetermine können Interessenten gerne unter 0271/89057-0 erfragen. Alle Informationen, auch über Fördermöglichkeiten finden sich im Internet unter www.bbz-siegen.de. Es lohnt sich, öfter mal reinzuschauen.



Bea Hartmann, Personalreferentin bei der Fischer Profil GmbH in Netphen-Deuz.



Unternehmer Thilo Krumm, Chef der Formenbau Wunderlich GmbH in Wilnsdorf.

Diplom-Ingenieur ist mit 32 Jahren einer der Jüngsten im Team. Er hat eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei der Firma Baumgarten in Neunkirchen absolviert. Darauf folgte ein Duales Maschinenbaustudium Fachrichtung Konstruktionstechnik an der Universität Siegen. Nach dem Studium fing er als Betriebsleiter bei der Formenbau Wunderlich GmbH an. „Ich hatte eine Lehre und ein Ingenieurstudium hinter mir – ich war ein reiner Techniker.“ Der kaufmännische Bereich fehlte – da lag die Idee nahe, sich nebenberuflich beim bbz in Geisweid zum „Geprüften Technischen Betriebswirt IHK“ weiterzubilden. „Ich wollte das durchziehen. Ich wusste, es würde für einige Zeit mein Leben ändern.“ Drei Jahre lang stand mittwochs nach der Arbeit der Unterricht auf seinem Stundenplan. Und auch samstagsmorgens fuhr er nach Geisweid. „Ich habe außerdem abends und in Lerngemeinschaften viel gelernt. Der Stoff sei sehr verständlich und praxisnah vermittelt worden – so seine Erfahrung: „Die Themen gehen in die Tiefe – ich habe Grundsätzliches gelernt.“ Was hat ihn überrascht? „Egal, ob Meister, Techniker oder Diplom-Ingenieur – dort ist der Start bei Null.“ Ein Spaziergang sei die Aufstiegsbildung nicht, meint Thilo Krumm: „Die erste Prüfungsphase war schon hart.“ Heute ist er froh, dass er die Mühen auf sich genommen hat – auch wenn er während der Ausbildung viele soziale Kontakte auf Eis legen musste. „Ich habe schon während der Ausbildung viel gelernt, was ich in der Firma anwenden konnte.“ Seine Projektarbeit hat sich ganz konkret ausgewirkt: „Ich habe einen Businessplan über mein Unternehmen erstellt.“ Den konnte er bei den Finanzierungsgesprächen mit seinem Kreditinstitut direkt einsetzen: „Die hatten alle Informationen.“

Werkzeuge zur Umformung von Rohren

Mittlerweile hat Thilo Krumm die Firma übernommen – und Vieles, was er beim bbz gelernt hat, realisiert – zum Beispiel im Marketingbereich mit modern gestalteten Prospekten und attraktivem Internet-Auftritt. Stolz führt er durch die Halle und erklärt die Werkzeugmaschinen. Unter anderem stellt Formenbau Wunderlich mit spannenden Verfahren Werkzeuge für das Thermoformen her. Auch Werkzeuge zur Umformung von Rohren gehören zum Repertoire. „Jedes Stück ist ein Unikat“, sagt er. Er habe seinen Traumjob gefunden: „Ich brauche immer etwas Neues. Jeden Tag eine andere Aufgabe.“ Sein Tipp: „Die Weiterbildung zum Technischen Betriebswirt ist für junge Leute eine Möglichkeit, Karriere zu machen.“

bw

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune
 – wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
 57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Mit Anzeigen,
 Beilagen
 oder Beiheften
 im
 Wirtschaftsmagazin
REPORT
 erreichen
 Sie immer den
 Kundenkreis,
 der sich für Sie
 interessiert!

EHA SCHILDER & WERBETECHNIK
 HOFFMANN GmbH

Digitaldruck Außenwerbeanlagen Typenschilder Fahrzeugbeschriftung

Michelsbergstr. 24 • D-57080 Siegen
info@eha-group.com

SCHNELL - FLEXIBEL - KOMPETENT
SERVICE
 FÜR ALLE FABRIKATE

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
 GMBH & CO. KG
 NIEDERLASSUNG WENDEN
 ZUM EICHSTRUCK 3a · 57482 WENDEN
 TEL. 02762 / 987803 · FAX 987399
info@gabelstapler-center-wenden.de
www.gabelstapler-center.de

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Hamburger Abendblatt
 Münchner Merkur
 fränkischer Tag
 Frankfurter Rundschau
 Berliner Zeitung
 Nordkurier

**DIE ANNONCEN-EXPEDITION VORLÄNDER
 IST IHR ANZEIGEN-VERMITTLUNGSSERVICE
 FÜR ÜBERREGIONALE WERBUNG.**

Ob Stellenangebote, Autoverkäufe, Wohnungsgesuche
 oder Familienanzeigen – zu den Original-Listenpreisen der
 Verlage vermitteln wir Ihre Anzeigen in alle Zeitungen,
 Zeitschriften, Fachzeitschriften und Anzeigenblätter
 Deutschlands.

VORLÄNDER
 Annoncen-Expedition

Obergraben 39 · 57072 Siegen · agentur@vorlaender.de
 Fon 02 71/59 40-2 76 · Fax 02 71/59 40-3 18

Glas Schindler
 Bau- und
 Kunstglaserie
 Glashandlung

Hagener Str. 137, 57072 Siegen
 Tel. (02 71) 4 89 58-0
 Fax (02 71) 4 89 58-58
www.glas-schindler.de

Ganzglastüren; Glasduschen;
 Küchenrückwände; Spiegel;
 Glasplatten; Isolierglas;
 Reparaturverglasungen;
 Bildereinrahmungen u. v. m.

Wasserstrahlschneiden

- Edelstahl
- Aluminium
- Stahlbleche
- Verbundstoffe
- Stein
- Glas
- Kunststoffe
- Pappe
- Textilien
- Mehrschichtmaterialien
- ...uvm!

Für Fragen stehen wir Ihnen
 gerne zur Verfügung!

FRIEDHELM JUNG GMBH
 Hommeswiese 95 · D-57258 Freudenberg
 Tel.: 02734-2748-0 · Fax: 02734-274848
 eMail: info@friedhelm-jung.de
 Internet: www.friedhelm-jung.de

IN GUTEN HÄNDEN

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!

Inspektionen · Elektrik ·
 Diesel · Heizung/Klima ·
 Reifen · Reparaturen · Glas ·
 Batterie · Achsvermessung ·
 TÜV/AU

SIEGEN
RÖMA

Sieghütter Hauptweg 11
 57072 Siegen · Tel. 0271/4882-0

lenovo FOR
 THOSE
 WHO DO.



IN VINO VERITAS

Ein *Stück Italien* im Sauerland

Seit über 31 Jahren steht der Name „Lino Falcone“ im Sauerland für Italien, feinste Spezialitäten und das gewisse Etwas. Die Geschichte könnte jedoch auch heißen: „Ein Sizilianer, der auszog, um im Sauerland sein Glück zu finden.“ Er fand es – und wurde ein erfolgreicher Gastronom. Unter anderem betreibt er das Restaurant „In Vino Veritas“ in Finnentrop.



„Ich bin ein waschechter Sauerländer“ sagt Lino Falcone voller Stolz. Gemeinsam mit seiner Frau Gisela hat er in Finntrop eine italienische Oase geschaffen.

„Ich bin ein waschechter Sauerländer“ sagt Lino Falcone voller Stolz. Seit über 31 Jahren ist sein Name in der Sauerländer Gastronomie eine feste Instanz. Seine Erfolgsgeschichte begann 1978. Bepackt mit der gewissen Portion Mut und einer nicht minder großen Portion Talent machte sich Lino Falcone auf, um das Sauerland zu erobern. Damals schon war Lino Falcone ein Visionär und ebenso ehrgeiziger Geschäftsmann. Der gelernte Koch, der sein Wissen an der Hotelfachschule auf Sizilien erwarb, übernahm 1980 im Alter von 20 Jahren das damalige Restaurant „Capri“ in Lennestadt-Altenhudem. „In dieser Zeit war die italienische Küche für manch einen Sauerländer noch unerforschtes Terrain“, schmunzelt Lino Falcone. „Ich glaube, ich war damals zur rechten Zeit am rechten Ort.“

Abenteuerliche Reise durch den Kreis Olpe

Kurze Zeit später eröffnete er gemeinsam mit seinem damaligen Partner das „Mini-Capri“. Weitere Lokale folgten. Seit 2000 ist Lino Falcone nun in Finntrop sesshaft geworden. Das „In Vino Veritas“ ist sein Schmuckstück. „Mit diesem Lokal verbinde ich sehr viele Erinnerungen. Als ich 1978 aus Sizilien ins Sauerland kam, war hier in Finntrop, im ehemaligen „Da Filippo“, meine erste Anstellung. Als ich dann hörte, dass dieses Lokal



Rezept-Tipp

Tagliata di Manzo

Zutaten für 4 Personen:

- 4 Scheiben Roastbeef, roh (4–5 cm dick)
- 2 EL Olivenöl
- 1 Zweig Rosmarin
- 1 EL Balsamico di Modena
- Salz und Pfeffer

Für den Salat:

- 200 g Rucola
- 150 g Eisbergsalat
- 12 Kirschtomaten
- 1 rote Zwiebel
- ½ Salatgurke
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Balsamico di Modena
- Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Das Fleisch in der Hälfte des Olivenöls für 1–2 Minuten auf jeder Seite stark anbraten oder grillen, salzen und pfeffern und zum Ruhen in Alufolie gepackt für einige Minuten in den 60°C warmen Backofen geben. Beim Grillen an den Rand des Grills legen. Nun gibt man das restliche Olivenöl mit dem Rosmarin und dem Balsamico in die Pfanne, um es bei geringer Temperatur zu aromatisieren. Aus Rucola, Salat, Tomaten, Zwiebeln und Gurken einen bunten Salat bereiten, mit dem Dressing aus Olivenöl, Balsamico, Salz und Pfeffer gut vermengen und auf vier Tellern anrichten. Das Fleisch in dünne Scheiben schneiden, einmal kurz im aromatisierten Olivenöl schwenken und warm auf den Salaten verteilen, nach Geschmack mit gehobeltem Parmesan bestreuen. **Schwierigkeit:** normal, **Zubereitungszeit:** etwa 20 Minuten.

verkauft werden sollte, war ich der Erste, der zuschlug. Hier sollte meine lange und abenteuerliche Reise durch den Kreis Olpe ein glückliches Ende finden“, sagt der Chef und betrachtet stolz sein Restaurant. Gisela und Lino Falcone haben hier in Finntrop eine italienische Oase geschaffen. Nach Meinung der vielen Gäste braucht man nicht mehr

nach Italien zu reisen, denn ein Besuch im „In Vino Veritas“ ist gleichzusetzen mit einem Urlaub im sonnigen Süden. Sonnig, warmherzig und typisch „Dolce Vita“. Exquisite, mediterrane Speisen, frische Zutaten und eine freundliche Atmosphäre. Eine gelungene Kombination, so auch die Meinung der vielen Stimmen in diversen Gastronomie-



Gastronomie

Auf einen Blick

In Vino Veritas

Inhaber: Gisela und Lino Falcone
 Bamenohler Straße 33
 57413 Finnentrop
 Telefon: 02721 70501

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Montag von 12 bis 14.30 Uhr
 sowie 18 bis 24 Uhr. Dienstag Ruhetag.

Räumlichkeiten:

Das Lokal verfügt über insgesamt 80 Sitzplätze auf insgesamt 2 Ebenen. Die obere Ebene kann zudem separat für eine geschlossene Gesellschaft genutzt werden. Der Biergarten bietet Platz für insgesamt 40 Gäste.

Besonderheiten:

Das „In Vino Veritas“ ist für seine frische und zeitgleich exquisite Küche über die Grenzen des Sauerlands hinaus bekannt. Vom Fisch bis zu feinsten Desserts: Ein Genuss für jeden Italien-Liebhaber. Die erlebte Weinkarte mit ausgewählten italienischen Weinen ist Lino's Steckenpferd. Der Partyservice kann bis zu 300 Gäste mühelos bewirten.

Das „In Vino Veritas“ hat sich seit seiner Eröffnung im Jahre 2000 stetig entwickelt.

foren. Auf die Frage nach der Spezialität des Hauses gibt es für den erfahrenen Gastronom nur eine Antwort: „Ich liebe die Herausforderung und somit die Spontaneität. Alles, was ich kreierte, ist eine Spezialität. Ich habe den Beruf bewusst gewählt. Als Koch kann ich mit nur ein paar Zutaten ein Gedicht zaubern. Dieser Herausforderung stelle ich mich jeden Tag aufs Neue, mit absoluter Leidenschaft.“

Auch nach 31 Jahren spielt das Ehepaar Falcone noch lange nicht mit dem Gedanken, sich ein wenig Ruhe zu gönnen. „Unsere Gäste sind zu unserer Familie geworden. Eine große, bunte Familie, die wir noch viele, viele Jahre begrüßen wollen“, so Gisela Falcone. „Unser Ziel ist es immer gewesen und wird es auch immer sein, unseren Gästen eine familiäre Atmosphäre zu schaffen. Wenn ich ausgehe, möchte ich mich auch wohl fühlen. Dazu gehört auch mal ein ungezwungener Plausch. Zustimmung erfahren wir täglich durch die Zufriedenheit unserer Kunden. Daran orientieren wir uns in unserer Arbeit.“

Stetige Entwicklung seit dem Jahr 2000

Das „In Vino Veritas“ hat sich seit seiner Eröffnung im Jahre 2000 stetig entwickelt. So wurde zum Beispiel auch der Biergarten im vergangenen Jahr auf bis zu 40 Sitzplätze vergrößert. Im Inneren des Lokals können auf insgesamt zwei Ebenen bis zu 80 Gäste Platz finden. Des Weiteren kann der obere Bereich, der Platz für 30 Gäste schafft, für geschlossene Gesellschaften während des normalen Betriebes gebucht werden. Das „In Vino Veritas“ bietet neben dem normalen Tagesgeschäft auch einen Partyservice für Events jeder Art an. „Die Bewirtung von bis zu 300 Gästen stellt für uns kein Problem dar“, so Lino Falcone. „Unsere Meisterleistung ist bis heute die Bewirtung von 500 Gästen während eines Abi-Balls vor ein paar Jahren in Oberhundem.“

Neben der normalen Speisekarte gibt es immer wechselnde Empfehlungen aus der Küche. Egal ob Fisch, Saisongemüse oder andere Spezialitäten: Die Familie Falcone ist



stets darauf bedacht, frische Ware zu servieren. Auch Extra-Wünsche stellen für das Küchenteam kein Problem dar. „Egal welcher Wunsch, wir versuchen jedes Gericht nach den Vorstellungen des Gastes zuzubereiten“ so der stolze Gastronom.

Wie der Name „In Vino Veritas“ (Im Wein liegt die Wahrheit) schon sagt, ist der italienische Wein ein weiteres Steckenpferd des Gastromomen. Besonders die sizilianischen Tropfen haben es ihm angetan. Ausgesuchte Weine in jeder Preisklasse werden hier serviert. Für Oktober kündigt der Italiener aus dem Sauerland ein besonderes Event an: „Wir werden einen Weinabend im Haus Bamenohl veranstalten – in einem wahrlich malerischen Ambiente. Begleitet wird dieser Abend durch die Malereien und Skulpturen der Künstlerin Beate Fasulo. Auf dieses Event freue ich mich heute schon.“ ek



GASTRONOMIE

IN SIEGEN-WITTGENSTEIN UND OLPE



Wir sind auf Business eingestellt

In angenehmer Atmosphäre unseres Hauses lässt es sich ganz konzentriert und in aller Ruhe tagen. Denn wir kümmern uns um Räumlichkeiten, Technik und alle weiteren Fragen rund um Ihre Veranstaltung – verlassen Sie sich darauf!

Wallhausenstraße 1 - 57072 Siegen - Tel. 0271.387879-0 - info@johanneshoehe.de - www.johanneshoehe.de

- Messen - Tagungen - Kongresse - Workshops
- div. Räumlichkeiten - kostenloser W-LAN Zugang
- Stellpläne - moderne Medientechnik
- Incentives - Pauschalen

Der *Wirtschafts* **REPORT** bietet ein gutes Rezept für Ihre Werbung!

- Hoher Bekanntheitsgrad bei der regionalen Wirtschaft
- Aktuelle Berichte und Informationen
- Große Reichweite

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter Telefon 02 71/59 40-3 38.

Gasthaus Peun

Siegens ältestes Gasthaus



Bei uns finden Sie den Rahmen und die gemütlichen Räume für private und geschäftliche Anlässe. Alles mit viel Liebe und Sorgfalt bis ins Kleinste geplant und zubereitet. Gemütlichkeit pur auf drei Etagen.

57074 Siegen • Oststraße 15 • Tel. 0271/22656

Info unter ► www.gasthaus-peun.de

ROSENKRANZ
Gastronomie-Betriebe
Hotline: 0271 / 23052-0



Erfolgreich Tagen
im Dreiländereck.

Pfeffermühle Siegen
Frankfurter Straße 281
57074 Siegen
Telefon: 02 71 - 2 30 52-0
Telefax: 02 71 - 5 10 18
www.pfeffermuehle-siegen.de

Ein Ort. Alle Möglichkeiten.

Junkers-Trainings- und Informationscenter

Ausbau mit Weitblick: 200.000 Euro investiert



Kürzlich wurde in Siegen das neue Trainings- und Informationscenter von Junkers eröffnet. Zahlreiche Gäste, darunter Steffen Mues (Bürgermeister der Stadt Siegen), Eric Lüscher (Leiter der Bosch Thermotechnik-Vertriebsregion Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Slowenien), Andreas Schmidt (Leiter Vertrieb Junkers Deutschland) sowie viele Kunden und Mitarbeiter. Der Standort Siegen ist künftig auf das Training zu bodenstehenden Öl-, Gas-, Festbrennstoffkesseln und Systemen spezialisiert. In den Ausbau der Räumlichkeiten wurden rund 200.000 Euro investiert. Die auffälligste Änderung von außen: Die Fassade schmückt nun neben dem Sieger- auch ein Junkers-Logo.

Anfang des Jahres wurden die Vertriebsaktivitäten der beiden Bosch Thermotechnik-Marken Junkers und Sieger zusammengeführt. Von 2012 an werden die Produkte beider Marken unter Junkers weitergeführt. „Installateure und Heizungsbauer finden in den neu gestalteten Räumen perfekte Bedingungen vor“, sagt Schmidt. Junkers präsentiert auf insgesamt 400 Quadratmetern moderne Heiztechnik-Systeme zur Schulung direkt an der Anlage – beispielsweise Gas- und Öl-Brennwertgeräte, Solaranlagen oder Pelletkessel. Insgesamt arbeiten in Siegen rund 35 Mitarbeiter im Schulungszentrum.

Kleinknecht

EDT-Maschine erworben

Einen Meilenstein in ihrer Unternehmensgeschichte verzeichnet die H. Kleinknecht & Co. GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Siegen-Eisern schloss mit der HOCO RST V. O. F., IJmuiden, Niederlande, einen Vertrag über die Lieferung einer EDT-Maschine. (Electrical Discharge Texturing – zu deutsch Funkenerosionsverfahren). Es handelt sich um den ersten Komplettauftrag, bei dem Kleinknecht für die Gesamtanlage (Mechanik und Elektrik) verantwortlich zeichnet. Damit tritt Kleinknecht jetzt auf dem Gebiet „Walzenbearbeitung“ als Maschinenbauer auf. Für Christoph Hauck, Kleinknecht-Geschäftsführer, hat diese Auftragsvergabe große marktstrategische Bedeutung. Bei dem Vertragspartner HOCO RST handele es sich schließlich um ein Joint Venture zwischen dem indischen TATA-Steel-Konzern, einem der weltweit größten Stahlkonzerne, und der kanadischen Court Holding. Die Court Holding ist der global größte Betreiber von Walzentexturiermaschinen, bei denen das EDT-Verfahren Anwendung findet.

Sinto

Besuch aus dem Landtag

Hoher Besuch am Stand der Firma Heinrich Wagner Sinto (HWS) auf der Düsseldorfer Gießerei-Fachmesse GIFA. Eine Delegation des nordrhein-westfälischen Landtags informierte sich über den hochspezialisierten Hersteller von Formmaschinen. Der Geschäftsführer des Bad Laaspheer Betriebs, Andreas Kirchner, Prokurist Steffen Geisweid und der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Sintokogio, Atsushi Nagai, begrüßten die Siegen-Wittgensteiner Landtagsabgeordnete Monika Brunert-Jetter, den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses im Landtag, Jens Petersen, und den Siegerländer Landtagsabgeordneten Jens Kamieth. Sie tauschten sich insbesondere über die Bedeutung der deutsch-japanischen Beziehungen aus, deren Jubiläum sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährt und in beiden Ländern gefeiert wird. „Die Globalisierung macht auch vor den Unternehmen bei uns in Siegen-Wittgenstein nicht halt. Sie sind Teil des Welthandels“, sagte Kamieth. Monika Brunert-Jetter ergänzte: „Die Politik muss alles unternehmen, um Siegen-Wittgenstein als Standort für solche Weltmarktführer attraktiv zu halten.“ Dazu würden etwa gute Verkehrsanbindungen gehören.

reinigen_verwerten_entsorgen

Saubere Arbeit_mit System

**UMWELTSERVICE
LINDENSCHMIDT**

Krombacher Straße 42-46 · 57223 Kreuztal-Krombach · Telefon (0 27 32) 8 88 - 0
www.lindenschmidt.de

bbz

Fit für den Einkauf und die Logistik

13 zielstrebige Nachwuchskräfte aus regionalen Unternehmen dürfen sich jetzt Fachkaufleute für Einkauf und Logistik nennen. Nach einer intensiven zweijährigen Vorbereitungszeit und 540 Unterrichtsstunden im Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen legten sie erfolgreich vor dem Prüfungsausschuss der IHK Siegen ihre Fortbildungsprüfung ab. Studiendirektorin Cordula Funke, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, überreichte gemeinsam mit IHK-Geschäftsführer Klaus Gräbener die Fortbildungszeugnisse im Rahmen einer Feierstunde. Zum beruflichen Repertoire der Fachkaufleute gehören nun unter anderem das eigenverantwortliche Planen, Steuern und Disponieren von Einkaufs- und Logistikprozessen, das Entwickeln logistischer Konzepte sowie das Controlling von Einkauf und Logistik. Cordula Funke wünschte den Teilnehmern, dass ihr breit gefächertes Wissen sie nunmehr schnell in neue verantwortungsvolle Aufgaben hineinwachsen lasse. Klaus Gräbener betonte, dass die Absolventen neben ihrer regulären Arbeit einen großen Teil ihrer Freizeit für ihr berufliches



Weiterkommen geopfert hätten. Dies zeuge von erheblichem Stehvermögen und überdurchschnittlichem Engagement. Die Prüfung haben bestanden: Marion Büdenbender, Netphen, Adrian Buron, Drolshagen, Gerrit Feldmann, Burbach, Christian Flender,

Kreuztal, Jessika Friedriszik, Siegen, Nicole Jostes, Attendorn, Edwin Lang, Drolshagen, Jan Nell, Kreuztal, Christian Neuser, Neunkirchen, Oliver Nietsch, Siegen, Philipp Opfer, Brachbach, Nina Weid, Niederdreisbach und Richard Wied, Bad Laasphe.

Die eine Hälfte vom Bund und die andere von Ihnen.

Junge Talente fördern kostet jetzt nur noch halb so viel.

Jetzt kommt es auf Sie an!

Mit nur 150 Euro monatlich fördern Sie ein junges Talent in Deutschland.

deutschlandstipendium.de

Hotline:
0201 8401-188*

Deutschland braucht leistungsfähigen Nachwuchs. Deshalb unterstützen der Bund und private Förderer die Spitzenkräfte von morgen. Zusammen sorgen wir dafür, dass leistungsstarke Studierende ihr Potenzial ausschöpfen. Damit investieren wir in die Zukunft Deutschlands. 2011 können schon tausende Studentinnen und Studenten profitieren. Der Bund will hierfür mehrere Millionen Euro zur Verfügung stellen. Vorausgesetzt, Sie machen mit: www.deutschlandstipendium.de.

*Interessierte Förderer berät das Servicezentrum Deutschlandstipendium des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Wir freuen uns montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr auf Ihren Anruf. Die Hotline ist ein regulärer Festnetzanschluss. Die Gesprächskosten variieren je nach Anbieter.

Deutschland
STIPENDIUM



Siegenia-Aubi

Für den Nachwuchs engagiert



Auch in diesem Jahr engagierte sich die Siegenia-Aubi KG, Wilnsdorf, wieder für die Nachwuchsförderung. Der Hersteller von Beschlag-, Lüftungs- und Gebäudetechnik begrüßte rund 80 Jugendliche aus der näheren Umgebung in seiner Unternehmenszentrale zur „Woche der Berufsorientierung“. Mit dieser Maßnahme möchte das Unternehmen angehende Schulabgänger auf seine vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen und frühzeitig in den Dialog mit qualifizierten Interessenten für das Ausbildungsjahr 2012 kommen. Personalver-

antwortliche, Ausbilder und Auszubildende boten vier Nachmittage lang ein breit gefächertes Angebot an Vorträgen und Workshops an – vom Überblick über die Ausbildungsberufe von Siegenia Aubi über Informationen und Übungen zu Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests bis zum Schnupperkurs „Metallberufe“ und intensiven Bewerbertrainings. Fazit von Annette Schumann aus dem Personalwesen: „Die Teilnehmer waren durchweg sehr interessiert an den von uns angebotenen Themen und haben sich engagiert in die Workshops eingebracht.“

Schirm Wärmetechnik

Auf Messe präsent

Dass energie- und ressourceneffiziente Konzepte Zukunft haben, zeigte sich erneut auf der diesjährigen Thermprocess in Düsseldorf. Die Fachmesse für Thermprozessentechnik, die alle vier Jahre stattfindet, bestätigte den Trend, dass industrielle Abwärmenutzung im Hinblick auf steigende Energiepreise und höhere Umweltschutzauflagen eine immer größere Bedeutung gewinnt. Eine ideale Messeplattform also für die Schirm Wärmetechnik GmbH in Siegen-Kaan-Marienberg, die sich in diesem Metier bestens auskennt. „Die Messe war sehr erfolgreich, wir konnten viele wertvolle Kontakte zu Fachleuten und Kunden, vor allem aus der Stahlindustrie, knüpfen und sogar konkrete Geschäftsabschlüsse realisieren“, freut sich Gerd Höhn, geschäftsführender Gesellschafter. Das Unternehmen, das zur Rotamill-Gruppe gehört, ist auf den Bereich des Energierecyclings spezialisiert. So gelten die Schirm Ingenieure in Fachkreisen als Spezialisten, wenn es um Planung, Konstruktion und Realisierung von Wärmetauschern, Rekuperatoren, Abhitzekeßeln und Komplettsystemen für die Nutzung von industrieller Abwärme geht. Die Fachwelt wurde auf der Thermprocess über die gesamte Produktpalette des Unternehmens informiert. Im Mittelpunkt stand dabei eine kürzlich in Betrieb genommene Abhitzekeßelanlage bei einem Floatglashersteller in Gomel (Weißrussland).

Die richtige Entscheidung! ... Krane von VETTER



1889 **120** 2009
JAHRE

- ▼ Ausgereifte Produktpalette
- ▼ Hohe Wirtschaftlichkeit

- ▼ Innovative Technik
- ▼ Erfahrung und Kompetenz

- ▼ Zuverlässige Partnerschaft
- ▼ Service von A-Z



Schwenkkrane
von 125 kg bis 20.000 kg Tragfähigkeit



PROFI Kransysteme
von 500 kg bis 10.000 kg Tragfähigkeit



Lastwendergeräte ROTOMAX®
von 1.000 kg bis 100.000 kg Tragfähigkeit

VETTER Krantechnik GmbH

Siegtalstr. 22 · 57080 Siegen · Deutschland · Telefon: +49 271 3502-0 · Telefax: +49 271 3502-299 · E-Mail: info@vetter-krane.de · vetter-krane.de

Zoz Group

Tempo mit Wasserstoff

Dr. Thomas Gräbener, Präsident der Allianz Industrie Forschung (AIF) besuchte das Werk der Zoz Group in Wenden/Hünsborn. Dabei ließ er es sich nicht nehmen, selbst eine Probefahrt auf dem hier entwickelten ersten – so Zoz - „wirtschaftlichen Wasserstoff-Fahrzeug“ zu machen. Auf Einladung des Bundeswirtschaftsministeriums hat das Unternehmen auch Ende August beim Tag der offenen Tür des BMWi das wasserstoffbetriebene Fahrzeug für Probefahrten bereitgestellt. Hier sollten attraktive Projekte beziehungsweise Produkte mit besonders hohem Innovationsgehalt gezeigt werden.

Neo 7even

Besuch vom Minister

NRW-Umweltminister Johannes Remmel besuchte die Neo 7even GmbH Software Solutions in ihren neuen Räumlichkeiten im renovierten Gebäude der alten Landeszentralbank Siegen in der Spandauer Straße. Der Minister informierte sich hier über die mit dem Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie 2010 ausgezeichnete Software des Unternehmens. Neo7even bekam den Preis für innovative Lösungen zur webbasierten Erstellung von Marketing- und Verkaufsmaterialien. Die Software ermöglicht durch Prozessoptimierungen ressourcenschonendes Arbeiten und Papiereinsparungen von bis zu 40 Prozent, heißt es in einer Pressemitteilung. Minister Remmel habe großes Interesse an diesem wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz gezeigt.

Klaas + Pitsch

Unternehmen gekauft

Die Tinte unter den Verträgen ist getrocknet, die Klaas + Pitsch Wurstwaren GmbH & Co. KG aus Freudenberg-Niederndorf expandiert. Geschäftsführer Peter Klaas: „Wir haben in diesen Tagen ein Vertriebsunternehmen aus Vlotho erworben, das uns helfen soll, unsere Produkte auch international zu vermarkten.“ Der deutsche Markt sei weitgehend ausgereizt, so Klaas. Hier finde ein klassischer Verdrängungswettbewerb statt. Man habe sich dann dazu entschlossen, die Firma Olé Spanische Spezialitäten Vertriebs GmbH & Co. KG mit Sitz im ostwestfälischen Vlotho zu erwerben. Olé importiert spanische Produkte nach Deutschland und vermarktet diese dann in der Bundesrepublik, Skandinavien sowie Mittel- und Osteuropa.

Berufskolleg

Leute mit Europa-Blick

Die Premiere ist gelungen: Vor zwei Jahren wurde der Bildungsgang Europa-kaufleute in enger Zusammenarbeit mit der IHK Siegen gestartet. Auszubildende, die in einem exportorientierten Unternehmen arbeiten, können zusätzlich zur Ausbildung diesen Bildungsgang besuchen. In den Zusatzqualifikationen Außenhandel und Fremdsprachen erhalten die Absolventen dann ein mit der IHK abgestimmtes Zertifikat. Nun überreichten Schulleiter Karl-Heinz Bremer, Bildungsgangleiter Dr. Eberhard Boller und der zuständige IHK-Geschäftsführer Klaus Gräbener den ersten Absolventen in einer kleinen Feierstunde die Abschlusszeugnisse. Für Schulleiter Bremer ist Klaus Gräbener „einer der Pioniere, der uns ohne Vorbehalte von Beginn an unterstützte“. Der IHK-Geschäftsführer machte in seiner Ansprache an die Absolventen deutlich, wie wichtig es sei, sich mit unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Arbeitsstilen zu beschäftigen. „Die Verflechtungen und Abhängigkeiten unter den Volkswirtschaften nehmen zu. Das Siegerland bewegt 14 Milliarden Euro im Jahr, davon allein 6 Milliarden im Ausland. Das ist eine Exportquote von 44 Prozent.“

Apparatebau Stahl

Umzug steht bevor

Nach über 40 Jahren am alten Standort in Siegen-Eiserfeld ist nun eine neue Ära für die Firma Apparatebau Stahl GmbH eingeläutet worden. Die Bauarbeiten im Industriegebiet „Alte Eisenstraße“ in Freudenberg sind abgeschlossen und der komplette Umzug in die fast 1500 Quadratmeter große Fertigungshalle steht kurz bevor. Gegründet im Jahr 1969, hat das Unternehmen seinen Aufgabenschwerpunkt im Bereich Edelstahlverarbeitung für den klassischen Apparate- und Behälterbau sowie Sonderkonstruktionen. Hauptauftraggeber finden sich in der Lebensmittel-, der medizinischen und chemischen Industrie wieder. Neben den verschiedenen Edelstählen werden auch Messing, Kupfer und Aluminium verarbeitet. Bei der bisherigen Fertigungsfläche von circa 600 Quadratmeter ist man bereits vor einigen Jahren an die Kapazitätsgrenze gestoßen. Hinzu kamen Logistikprobleme am alten Siegener Standort, die einen Umzug unumgänglich machten. Mit dem Seniorchef Friedrich Stahl und den beiden Gesellschaftern Michael und Markus Stahl freuen sich auch zehn qualifizierte Mitarbeiter auf die neue Herausforderung. Neben dem Neubau wurde auch noch in den Maschinenpark investiert. Eine neue Wasserstrahlanlage soll den Fertigungsprozess noch effizienter gestalten.



50 Jahre

Fuhrpark- Leasing

zu Jubiläumspreisen



€ 99,-*
pro Monat

Aygo „50 Jahre“ 1.0, 50 kW (68 PS), 3-türig

- > Fahrer-/Beifahrer-, Front- und Seitenairbag • ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung • Servolenkung • Lenkrad höhenverstellbar.
- > **Verbrauch kombiniert 4,6 l/100 km (innerorts 5,5 l, außerorts 4,0 l).**
CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km.

*** Monatl. Rate zzgl. MwSt • Mietsonderzahlung: 0,- € • Laufzeit: 48 Monate • 10.000 km/Jahr inklusive Überführung u. Zulassung.** Ein Leasingangebot der Toyota Leasing GmbH.

57223 Kreuztal
Heesstr. 127
Tel. 02732-58630

57462 Olpe
Ziegeleistr. 5
Tel. 02761-94540

57076 Siegen
Weidenauer Str. 243
Tel. 0271-313750

**AUTOHAUS
KELER**
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN | LIMBURG

AFK

Investition in Technologie

Auf Energieeffizienz und Umweltschutz setzt die Finnentropfer Firma AFK Kunststoffverarbeitung GmbH & Co.KG.. Sie hat ihre bestehenden Anlagen saniert und so in ein energieeffizientes Wärmetauschsystem und Hybrid-Spritzgussmaschinen investiert. Die neue Wärmetauchanlage spart nicht nur Energie und sichert eine effiziente Produktion, sondern entspricht auch den aktuellen Umweltschutzvorschriften und arbeitet FCKW-frei. Das benötigte Kühlwasser wird in einem sogenannten 2-Kreis-Kühlsystem erzeugt. Der Clou: Die Abwärme der Maschinenkühlung wird zum Heizen der AFK-Gebäude genutzt. Für zusätzliche Energieeffizienz sorgt ein glykolfreier Wärmetauscher. Hierbei wird auch die Umgebungsluft zur Kühlung genutzt. Laut Andreas Franke, Geschäftsführer von AFK, „reduziert diese Technologie den Jahresstromverbrauch und schont wertvolle Energieressourcen“.

Lidl Siegen

Erlertes Wissen in die Praxis umsetzen

Nachwuchs für die Lidl-Vertriebsregionalgesellschaft Siegen: 49 junge Menschen haben hier ihre Ausbildung in den Berufen Verkäufer/in im Einzelhandel, Fachlagerist/in und Bürokauffrau/-mann begonnen. „Mit über 2300 Bewerbungen wurde uns die Auswahl nicht leicht gemacht. Gute Schulnoten und Begeisterung für den Beruf waren für uns die ausschlaggebenden Kriterien“, erklärt Karolin Klingelhöfer, Ausbildungsleiterin bei Lidl Siegen. In den nächsten Wochen geht es für die

Hilma-Römheld

Partner aus Österreich

Die Spanntechnik-Spezialisten Hilma-Römheld GmbH, Hilchenbach, und Stark Spannsysteme GmbH, Götzis/Österreich, haben sich mit der Römheld GmbH, Laubach unter einem neuen gemeinsamen Firmenlogo zusammengeschlossen. Die Unternehmen sind Experten für die industrielle Fertigungs-, Montage-, Spann- und Antriebstechnik. Mit dem Zusammenschluss wollen sie die Arbeitsabläufe bei Service und Vertrieb vereinheitlichen. Sichtbares Zeichen der Veränderungen ist das überarbeitete Firmenlogo, bei dem einheitlich unter dem großen Namen „Roemheld“ die beiden Unternehmen „Hilma“ und „Stark“ vereint sind. Die drei Unternehmen sind mit gemeinsamen Vertriebs- und Servicegesellschaften in 39 Ländern auf allen Kontinenten vertreten und beschäftigen 500 Mitarbeiter. 2010 haben sie einen Umsatz von rund 70 Millionen Euro erzielt.

Hensel

Auf der Messe präsent

„Die GIFA war für uns ein voller Erfolg, wir konnten viele wertvolle Kontakte knüpfen und Neuaufträge generieren“, so die durchweg positive Resonanz von Matthias Hensel, Geschäftsführer der Siegener Hensel GmbH, die jetzt erfolgreich an der GIFA, der internationalen Fachmesse für Gießerei und Gusserzeugnisse in Düsseldorf, teilnahm. Der Messestand, so Matthias Hensel, sei über die gesamte Messedauer gut frequentiert gewesen. Zahlreiche Fachbesucher nutzten die Gelegenheit, sich über Innovationen aus dem Bereich der Förder- und Gießereitechnik – das Fachgebiet des Siegerländer Unternehmens – zu informieren. Die Hensel GmbH gehört zur Rotamil Gruppe, einem der weltweit führenden Entwickler und Hersteller von Abluftreinigungsanlagen und Industrieventilatoren. Im Mittelpunkt der GIFA stand für das heimische Unternehmen die Präsentation der Form- und Sandrückgewinnungsanlagen, die die Firma selbst herstellt und die in Gießereien eingesetzt werden.

Marketing-Club

Braukunst erleben

Der Marketing-Club Siegen war bei einer der ältesten deutschen Pils-Brauereien zu Gast. Bei der Hachenburger Brauerei durfte geschaut, gefühlt, geschnuppert und geschmeckt werden. Die Hachenburger Brauerei hatte sie zum „Erleben der Braukunst mit Herz und Hand“ eingeladen. Dabei erfuhren die Siegerländer Marketing-Fachleute jede Menge Hintergrundwissen zur Unternehmensstrategie der Brauerei. Jens Geimer, geschäftsführender Gesellschafter der Brauerei, überzeugte durch einen charmanten Mix von Fachwissen, Unternehmmergeist und Herzlichkeit. Er machte seine Gäste persönlich mit der Kunst des Bierbrauens vertraut und ließ sie miterleben, wie viel handwerkliche Sorgfalt, Mühe und Liebe zum Detail notwendig sind, um ein Bier zu brauen, das bereits vielfach von nationalen als auch internationalen Instituten prämiert wurde. Die Westerwälder Brauerei ist sich während ihres 150-jährigen Bestehens selbst stets treu geblieben. Durch ihre traditionelle Brauweise und ihr striktes Qualitätsdenken konkurriert die Hachenburger Brauerei sehr erfolgreich mit den sogenannten „fernsehpräsenten Brauereien“.

Logistik: 5 Sterne



Gelber Blitz

Rolf Ehrenguber e.K., Olpe-Gummersbach
Hauptsitz Olpe: Günsestr. 58, 57462 Olpe, www.gelber-blitz.de



Gebührenfreie Service-Nr. für Sauer- und Siegerland **0800-3678698**

Egon Grosshaus

Supplier Award erhalten

Die Egon Grosshaus GmbH & Co. KG hat den Supplier Award von Bosch in der Kategorie „Stand- und Stanzbiegeteile“ erhalten. Mit dem Preis würdigt Bosch Unternehmen, die besonders gute Leistungen bei der Herstellung und Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen in den vergangenen zwei Jahren erbracht haben – insbesondere hinsichtlich Qualität, Preisverhalten, Zuverlässigkeit, Technologie und der kontinuierlichen Verbesserung.

Winfried Keine

25 Jahre Metall

Jubiläum bei der Winfried Keine-Metallverarbeitung GmbH mit Sitz in Fintrentrop-Heggen. Die Firma stellt Stanz- und Biegeteile aus Band und Draht auf Bihler- und Bruderer-Stanzautomaten her. Was bereits 1976 im Kleinen begonnen hatte, wurde kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Seit 1985 ist das familiengeführte Unternehmen eine GmbH. Die Firma, die seit 1999 in Heggen ansässig ist, hat Kunden aus der Automobil-, Elektro- und Fensterbeschlagindustrie, der Metall- und Kunststoffverarbeitung, der Agrarwirtschaft, dem Bergbau sowie aus weiteren Branchen. Die Firma verfügt über einen eigenen, modernen Werkzeugbau-Bereich. Unter anderem stellt sie dokumentationspflichtige Sicherheitsteile für Airbag-Systeme her.

Versicherungskauflaute

Cirkel-Preis für die Besten

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Berufsbildungswerks der Versicherungswirtschaft Siegen e.V. (BWV) wurden die besten Prüflinge im Ausbildungsberuf Versicherungskauffrau/mann mit dem Cirkel-Preis ausgezeichnet. Dabei gab es nicht nur viel Lob für die außerordentlichen Leistungen der ehemaligen Auszubildenden, sondern auch Anerkennung für die vorbildliche Begleitung durch das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Siegen. Der erste Vorsitzende und ehrenamtliche Leiter der Verbindungsstelle des BWV, Wolfgang Bauer, ehrte Lisa Franz (Provinzial Menn & Partner, Hilchenbach), Andre Schneider (Arag, Lüdenscheid) und Markus Stausberg. Mit je einer Urkunde und einem Scheck in Höhe von 150 Euro. Die Prüfungsbesten wurden außerdem mit einer exklusiven Beratermappe belohnt.

Mennekes

Ladestationen für Elektromobile



Der Elektromobilität gehört die Zukunft. Bereits heute sind Elektrofahrzeuge auf unseren Straßen unterwegs. Damit diese mit Strom „betankt“ werden können, sind Ladestationen erforderlich. Und diese Ladestationen werden jetzt in Kirchhündem-Würdinghausen gefertigt. Mennekes ist der Entwickler der in Europa favorisierten und weltweit genormten Ladesteckvorrichtungen für die Elektromobilität. Mit der Investition in die neue Fertigungsstät-

te in Würdinghausen und der Schaffung von bisher über 40 neuen Arbeitsplätzen setzt das Unternehmen erneut Zeichen und expandiert in den Zukunftsmarkt Elektromobilität: In der 450 Quadratmeter großen Halle werden ausschließlich Ladestationen für Elektrofahrzeuge gefertigt. Volker Lazzaro, Geschäftsführer bei Mennekes, ist sich sicher: „Wir haben ein neues Geschäftsfeld rechtzeitig erkannt und sehr gut besetzt.“

50 Jahre

Business-Leasing

zu Jubiläumspreisen



TOYOTA



Abb. zeigt Sondermodell

€ 199,-*
pro Monat

Avensis „50 Jahre“ 1.6 Kombi, 97 kW (132 PS)

> Bremsassistent • VSC und TRC • Knieairbag • Klimaanlage • Multi Info Display
CD/MP3-Player > **Verbrauch kombiniert 6,6 l/100 km (innerorts 8,5 l, außerorts 5,5 l).**
CO₂-Emissionen kombiniert: 153 g/km.

* **Monatl. Rate zzgl. MwSt • Mietsonderzahlung: € 1.000,- zzgl. MwSt • Laufzeit: 48 Monate**
10.000 km/Jahr • inklusive Überführung u. Zulassung.
Ein Leasingangebot der Toyota Leasing GmbH.

57223 Kreuztal
Heesstr. 127
Tel. 02732-58630

57462 Olpe
Ziegeleistr. 5
Tel. 02761-94540

57076 Siegen
Weidenauer Str. 243
Tel. 0271-313750

AUTOHAUS KELLER
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN | LIMBURG

siegerland bewachung

WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
 Alte-Dreisbach-Straße 11
 57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
 Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

Wirtschaft in der Region

Compunic

Marken bleiben am Markt erhalten

Die Produkte der Siegener Compunic GmbH bleiben auf dem Markt. Die compunic solution design GbR, Sulz am Neckar, hat sämtliche Markenrechte und Produkte übernommen. Die compunic GmbH war in eine wirtschaftliche Schieflage geraten, nachdem der Ausbau „intelligenter Stromnetze“, der sog. Smart Grids, in Deutschland nicht in der erhofften Geschwindigkeit vorangekommen war. Die compunic GmbH hatte sich auf die Entwicklung einer Softwarelösung spezialisiert, die insbesondere Unter-

nehmen aus den Bereichen des Energie- und Facilitymanagements bei der Erfassung und Verarbeitung von Energieverbrauchsdaten zu unterstützen. Der vom Amtsgericht Siegen bestellte Insolvenzverwalter, Rechtsanwalt Dr. Gregor Bräuer von der bundesweit agierenden Kanzlei hww Wienberg Wilhelm, äußerte sich zufrieden über die Lösung: Der Verkauf erhalte die Chancen der registrierten Marken „Comunic“ und „mapX“ innerhalb des Marktes für erneuerbare Energien.

Wirtschaftsjunioren Südwestfalen

„Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ als Thema

INSPIRIT
 GRAPHIC DESIGN

WEBDESIGN
 Konzept · Grafik · Umsetzung

TELEFON
02732-55292-0
www.insprtit.de



STEUBER
 ELEKTRO-TECHNIK

Pumpen+Motoren Elektroinstallation Sicherheitstechnik

Rundum-Service von der Montage über die Wartung bis zur Reparatur

Individuelle Stromversorgung vom Fachmann

Sicherheit wird bei uns groß geschrieben

„Wir sind da, wenn's drauf ankommt“

24 STUNDEN

Steuber Elektrotechnik GmbH
 Kampfenstraße 76 · 57072 Siegen
 Tel. 0271/48855-0
www.steuber-si.de

Mehr als 30 Unternehmer, Führungskräfte und Personalverantwortliche aus Wirtschaft und Verwaltung nahmen an dem Workshop „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ in der IHK Siegen teil. Der Workshop wurde von den Wirtschaftsjunioren Südwestfalen mit Unterstützung der Stadt Siegen, dem Arbeitgeberverband und der IHK organisiert. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des „Service-Paktes für Unternehmen“ angeboten, welches vom Familienbüro und der Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen in enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern konzipiert wurde. Angesichts des sich immer stärker abzeichnenden Fachkräftemangels im Zuge des demografischen Wandels richtete sich der Workshop an alle Betriebe, die ihre Mitarbeiterbindung und ihre Attraktivität als Arbeitgeber für neue Fach- und Führungs-

kräfte steigern möchten. Die Expertin Anine Linder, Projektleiterin des Netzwerkbüros „Erfolgsfaktor Familie“, begann mit dem Impulsvortrag, bei dem sie die Sachlage mit detaillierten Hintergrundinformationen verdeutlichte. Danach stellten Annette Lambeck und Susanne Wüst-Dahlhausen von der Stadt Siegen das Servicepaket für Unternehmen und die Arbeit des Familienbüros vor. „Best Practise Beispiele“ der Sparkasse Siegen und von den Deutschen Edelstahlwerken (Siegen) verdeutlichten, wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in die Unternehmenskultur fest verankert werden kann. Übrigens: Die Wirtschaftsjunioren sind ein Verbund von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Interessenten können sich bei Stephan Jäger (E-Mail: stephan.jaeger@siegen.ihk.de) von der IHK Siegen melden.

Berufsbildungszentrum der IHK Siegen

Neues Lehrjahr bringt 110 neue Metall-Azubis

80 neue Metall-Auszubildende beginnen in diesen Tagen ihre Lehre „überbetrieblich“ im Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen. 63 „Neue“ wurden von Werkstattleiter Alfred Neeb und den bbz-Ausbildern begrüßt und in die grundlegenden organisatorischen Abläufe ihrer bbz-Zeit eingeführt. Weitere 30 Lehrlinge erwartet die Geisweider Bildungseinrichtung schließlich zu Beginn des Jahres 2012. Durch das gestreckte Aufnahmeverfahren sichert das bbz über das gesamte nächste Jahr hinweg eine optimale Nutzung seiner Schulungskapazitäten und gewährleistet zugleich ein Höchstmaß an inhaltlicher Qualität bei der Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten. Die hohen Anmeldezahlen resultieren vor allem aus dem außerordentlich starken Engagement der Siegerländer Industrieunternehmen in der Metallausbildung, so bbz-Geschäftsführer Klaus Gräbener: „Bis Ende Juli 2011 wurden allein in Siegen-Wittgenstein in den industriellen Metall- und Elektroberufen 490 Lehrverträge geschlossen; 31 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieser regelrechte Ausbildungs-Boom in der Metallbranche schlägt sich nunmehr auch in der verstärkten Inanspruchnahme von bbz-Dienstleistungen nieder.“ Die 110 Auszubildenden stammen insgesamt aus 43



Industrieunternehmen im Kreis Siegen-Wittgenstein. Sie werden überwiegend in den Berufen Industriemechaniker, Konstruktionsmechaniker, Anlagenmechaniker, Werkzeugmechaniker sowie Zerspanungsmechaniker und Verfahrensmechaniker ausgebildet. Mit einem gewissen Bedauern stellt Ausbildungsleiter Alfred Neeb fest, dass sich unter den gesamten angemeldeten Lehrlingen nur eine einzige weibliche

Auszubildende befindet: „Die Frauenquote ist damit einmal mehr nicht der Rede wert. Dies ist umso unverständlicher, als es der Industrie momentan gut geht und dort auf mittlere Sicht hervorragende Arbeitsmarktperspektiven gegeben sind.“ Eine stärkere Inanspruchnahme gewerblich-technischer Berufe durch Frauen wäre daher gerade vor diesem Hintergrund sinnvoll und wünschenswert.

Elexis

Übernahme erfolgreich

Die SMS GmbH hat das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an die Aktionäre der Elexis AG mit Sitz in Wenden erfolgreich beendet. Insgesamt wurden SMS im Rahmen des Übernahmeangebots 59,13 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der Elexis AG angedient. Zusammen mit der bereits bei Veröffentlichung der Angebotsunterlage gehaltenen Beteiligung von 2,99 Prozent und weiteren 26,83 Prozent, die SMS außerhalb des Angebots erworben hatte, hält SMS nach Abschluss des Angebots insgesamt 88,95 Prozent an der Elexis. Dr. Heinrich Weiss, Vorsitzender der Geschäftsführung der SMS GmbH: „Mit dem Ergebnis unseres Übernahmeangebots sind wir zufrieden und freuen uns, die Mitarbeiter von Elexis in der SMS Group zu begrüßen. Wir verstehen unser Engagement im Sinne einer Industriebeteiligung an einem langjährigen Partnerunternehmen. Das bewährte Führungsteam der Elexis AG wird auch weiterhin selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten.“



TOYOTA



50 Jahre

Fuhrpark-Leasing

zu Jubiläumspreisen

Abb. zeigt Sondermodell

€ 199,-*
pro Monat

RAV4 „50 Jahre“ 2.0, 4x2, 116 kW (158 PS)

> VSC und TRC • Knieairbag • LED-Rückleuchten • Klimaanlage • CD/MP3-Player
Easy Flat Sitzsystem > **Verbrauch kombiniert 7,5 l/100 km (innerorts 9,6 l, außerorts 6,3 l). CO₂-Emissionen kombiniert: 174 g/km.**

* **Monatl. Rate zzgl. MwSt • Mietsonderzahlung: € 1.500,- zzgl. MwSt • Laufzeit: 48 Monate 10.000 km/Jahr • inklusive Überführung u. Zulassung.**
Ein Leasingangebot der Toyota Leasing GmbH.

<p>57223 Kreuztal Heesstr. 127 Tel. 02732-58630</p>	<p>57462 Olpe Ziegeleistr. 5 Tel. 02761-94540</p>	<p>57076 Siegen Weidenauer Str. 243 Tel. 0271-313750</p>
--	--	---

AUTOHAUS KELLER
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN | LIMBURG

mirma gibt die Linie 80r

GRÜN GMBH

Wenn Autofahrer Maschinen der Wilnsdorfer Grün GmbH sehen, schlägt bei manchem das Herz höher. Eventuell auch aus Begeisterung für die solide, kontinuierlich weiterentwickelte Technik, insbesondere aber weil man weiß: jetzt geht es den Schlaglöchern an den Kragen. Das Wilnsdorfer Unternehmen ist ein traditioneller Hersteller von Maschinen für den Straßenbau.

Von der Asphaltfräse über den sogenannten „Replaster“ zur qualitativ hochwertigen Reparatur von Straßenlöchern bis zum Bitumen- und Guss-Asphaltkocher mit einem Kesselvolumen von 11 m³, reicht die Produktpalette. „Eigentlich ein krisensicheres Geschäft“, schmunzelt Geschäftsführer Stefan Forberger. Zu flicken gibt es auf den Straßen immer was. Der nächste Winter kommt bestimmt und mit ihm die nächsten Risse und Löcher im Asphalt. Der Maschinenbedarf bei Bauhöfen und Straßenbauunternehmen ist gegeben. Und diese werden noch in einem weiteren Segment bei Grün fündig.

Die Wilnsdorfer Unternehmensgruppe ist auch bei der Entwicklung und Produktion hochwertiger Markierungsmaschinen erfolgreich. Das Lieferprogramm bietet die passende Technik für jede Markieraufgabe, angefangen von kleinen Handgeräten über selbstfahrende Aufsitzmaschinen bis hin zum Markier-Lkw mit maximaler Kapazität.

Zum Sortiment gehören außerdem Fahrbahntrockner, Demarkierungsgeräte, Thermoplastik-Vorheizer, Perlstreuer, Markierungsmaterial und Transportanhänger. „Mit unserer eigenen Entwicklungsabteilung können wir als Spezialmaschinenhersteller natürlich auch Sonderanfertigungen nach Wünschen des Anwenders liefern“, so Forberger. Straßenmarkierungen – von der Fahrbahnlinie über Sperrflächen und Zebrastreifen bis zur Parkplatzmarkierung – begleiten die Verkehrsteilnehmer allerorten. In Deutschland gibt es Straßenmarkierungen seit 1925. In Berlin wurden erstmals offiziell weiße Markierungen zur Fahrbahnbegrenzung aufgebracht. Damals waren die Markierer noch mit Farbeimer, Pinsel und gutem Augenmaß unterwegs. Heute übernimmt weitgehend die Maschine die korrekte Aufbringung, und die Vielfalt der Materialien ist groß geworden. „Gute Sichtbarkeit auch bei Nässe und Dunkelheit, Haltbarkeit sowie Fragen des Umweltschutzes spielen eine Rolle“, erklärt Forberger. Die Grün-Markierungsmaschinen

sind auf die verschiedenen Systeme und Anforderungen ausgelegt und können mit allen relevanten Materialtypen (Farbe, Folien, Kalt- und Thermoplastik) arbeiten. Dünne Linien, dicke Linien, Punkte, glatte Streifen, Profil oder Struktur – Markierung ist nicht gleich Markierung und die Maschinen – ob groß oder klein – müssen variabel einsetzbar sein. Von Wilnsdorf

Straßenmarkierungen existieren seit 1925

ausgehen Straßen- und Flughafenmarkierungsmaschinen in alle Welt: von Surinam bis Russland geben sie die Linie vor. „Grün ist eines der international führenden Unternehmen in diesem Bereich“, bestätigt Forberger.

Neben den Straßenbau- und Straßenmarkierungsmaschinen ist eine weitere Sparte an dem rund 15 Millionen Euro Jahresumsatz der Unternehmensgruppe beteiligt.



Traditionell bietet die Firma Grün Dachdeckerbedarf an. In diesem Segment liegen die Wurzeln des Unternehmens. 1919 gegründet, versorgte man die Dachdecker der Region mit Handwerkszeug und Material. Heute reicht die Produktvielfalt vom Schneidegerät über den Bitumenkocher bis zum Propanbrenner. Inzwischen hat man bei den Dachdeckern deutschlandweit einen hohen Bekanntheitsgrad und sehr guten Ruf.

Sicherheit wird leider stiefmütterlich behandelt

Das Familienunternehmen, das jetzt von Ralf Vogelsang geleitet wird, ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen und hat sich auch mit der innovativen Ausrichtung im Bereich der Dachsicherheit einen Namen gemacht. Ungesichert darf niemand in schwindelnder Höhe arbeiten, da ist die Berufsgenossenschaft streng. Die Firma Grün bietet verschiedene Seil- und Schienensysteme sowie die Entwicklung und Konstruktion von Schutzgeländern an. Sie fallen dem Betrachter häufig gar nicht auf, sind aber zur Absturzsicherung auf Dächern zwingend vorgeschrieben. „Dachsicherheit wird leider stiefmütterlich behandelt“, bedauert Abteilungsleiter Uwe Akkermann.

Mancher Architekt tut sich schwer, die sicherheitsrelevanten Elemente in die Entwürfe zu integrieren. Das, was stilistisch passt, ist nicht unbedingt das, was den Vorschriften entspricht. „Aber wir verkaufen Sicherheit und keine Optik“, betont Akkermann, der aus Erfahrung weiß, dass Kompromisslinien gefunden werden können. Schließlich hat man schon die Dächer der „ganz Großen“ gesichert: des Deutschen Bundestags in Berlin, der AWD Arena in Hannover, der Bayer AG in Leverkusen oder des ADAC in München.

Rund 100 Mitarbeiter arbeiten bei Grün in Wilnsdorf. Geht Stefan Forberger durch den Betrieb, grüßt er jeden per Handschlag, lässt sich mal hier mal dort kurz was zum Produktionsstand erklären. Er lobt die Belegschaft, das Engagement, das Fachwissen und die Mentalität der Siegerländer. Er als zugereister Norddeutscher fühlt sich sehr wohl und meint, dass die Region ihr Licht allzu oft unter den Scheffel stellt. „Die Unternehmen hier bilden eine starke Wirtschaftskraft, sie agieren mit interessanten Gütern und Dienstleistungen in aller Welt.“ Um das zu erkennen, genügt dem Autofahrer ein Blick auf die Straße, denn ob er in Deutschland über die Autobahn saust oder in Moskau einen Parkplatz sucht – die weiße Markierung sagt ihm: hier war vermutlich eine Grün-Straßenmarkierungsmaschine „made im Siegerland“ unterwegs. san



Von der Asphaltfräse über den sogenannten „Replaster“ zur qualitativ hochwertigen Reparatur von Straßenlöchern reicht die Produktpalette. „Eigentlich ein krisensicheres Geschäft“, schmunzelt Geschäftsführer Stefan Forberger.



Rund 100 Mitarbeiter arbeiten bei Grün in Wilnsdorf.





BERUFSSKOLLEG
WITTGENSTEIN

Die Schule um die Ecke



Viele Wege führen nach Bad Berleburg. Auch von Siegen aus. Welcher dabei der schnellste ist, hängt von Fahrstil und Verkehrsaufkommen ab und ist auch ein bisschen Glaubenssache. Fakt jedoch ist: Die Fahrt in die Odebornstadt kostet Zeit – bis zu einer Stunde. Gleiches gilt selbstverständlich auch in umgekehrter Richtung. Von entfernter gelegenen Orten im Wittgensteiner Land und mit öffentlichen Verkehrsmitteln dauert es nochmals länger, das Oberzentrum zu erreichen. Deshalb ist es besonders für junge Menschen, die noch nicht über Mobilität auf eigenen zwei oder vier Rädern verfügen, wichtig, Infrastruktureinrichtungen wie Schulen im Altkreis Wittgenstein und somit in erreichbarer Nähe vorzufinden.

Ansonsten könnten sie der Versuchung erliegen, Ausbildung, Job und Lebensmittelpunkt in attraktivere Gebiete zu verlegen. Für ländlich geprägte Regionen wie das Wittgensteiner Land wiederum wären die Auswirkungen fatal. Neben die überall spürbare demografische Entwicklung, die dazu geführt hat, dass seit Jahrzehnten weniger Kinder geboren werden als Menschen versterben, träte die Abwanderung und mit ihr ein nochmals verstärkter Schwund vor allem an jüngeren Einwohnern. Unter diesen Gesichtspunkten kommt dem Berufskolleg Wittgenstein, kurz BKW genannt, eine ganz besondere strukturelle Bedeutung zu. Diese sieht auch die Politik. Aus diesem Grund sind Schließungsgedanken vom Tisch. Das Berufskolleg mit seinen knapp 700 Schülerinnen und Schülern stellt sich seit rund zwei Jahren unter Schulleiter Josef van Stephoudt neu auf, um für die Zukunft gewappnet zu sein, den Menschen in der Region ein optimales Bildungsangebot bei kurzen Wegen vorzuhalten und die Attraktivität Wittgensteins als Unternehmensstandort durch die Aus- und Weiterbildung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter zu erhalten und vielleicht sogar zu erhöhen. Ein Leitbild 20/20 wurde erstellt, an dessen Umsetzung nun eifrig gearbeitet wird. Ein hohes Ziel dabei ist, das BKW zur qualifikatorischen Drehscheibe Wittgensteins zu entwickeln.

Die Klassen werden kleiner

„Klein, aber fein“ ist das Berufskolleg Wittgenstein. Davon ist Oberstudiendirektor van Stephoudt überzeugt. Als Bündelschule werden die Ausbildungsbereiche Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Sozial- und Gesundheitswesen abgedeckt. Nicht für alle Berufe können Berufsschulangebote vorgehalten werden. Bei geringer Anzahl von Auszubildenden – beispielsweise im Beruf „Verpackungsmittelmechaniker“ – reiche es nicht zur Bildung einer Klasse. Der Schulleiter: „Diese Schüler wandern an andere Schulen ab.“ Auch während der Ausbildung gehen dem BKW Schüler „verloren“. Beschult wer-

den im Bereich Technik nicht zuletzt angehende Kfz-Mechatroniker oder Servicemechaniker. Wer den Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik hat (derzeit ein Azubi), wechselt nach dem zweiten Ausbildungsjahr ans Berufskolleg Technik nach Siegen, Auszubildende im Bereich Motorradtechnik bereits nach dem ersten Lehrjahr. Van Stephoudt: „So werden die Klassen kleiner.“ Insgesamt aber habe sich die Anzahl der Ausbildungsstellen in diesem Bereich von acht im Jahr 2009 auf 16 im Jahr 2010 erhöht. Beschult werden im Bereich Technik auch Auszubildende zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sowie Elektroniker für Betriebstechnik. Nach dem ersten Ausbildungsjahr steht der Wechsel nach Siegen an, da die jungen Leute je nach gewählter Ausbildung getrennt unterrichtet werden und am BKW die Schülerzahl zur Bildung zweier Klassen nicht ausreicht. Der Schulleiter: „Wir machen das Angebot im ersten Jahr, damit die Fahrwege zumutbar bleiben.“ Eineinhalb Stunden bis nach Siegen seien zu viel. Zudem verfügten im zweiten Ausbildungsjahr einige junge Leute über Führerschein und Auto, bildeten Fahrgemein-





„Klein, aber fein“ ist das Berufskolleg Wittgenstein. Davon ist Oberstudiendirektor Josef van Stephoudt überzeugt.

schaften. Für das erste Jahr am Berufskolleg sei in Absprache mit den Siegerner Kollegen sichergestellt, dass der Unterrichtsstoff identisch sei.

Im Bereich Technik gibt es neben den klassischen Angeboten zwei neue Standbeine, die eine weitergehende Qualifikation von Schülern sowie jungen Menschen, die eine Ausbildung absolviert haben, ermöglichen und erleichtern sollen. Zum einen existiert seit dem vergangenen Jahr die Fachschule für Technik, Fachrichtung Maschinenbau. Neben der Berufstätigkeit besteht die Möglichkeit, sich binnen vier Jahren zum staatlich geprüften Techniker/zur staatlich geprüften Technikerin weiterzuqualifizieren. Das Angebot wird angenommen. 29 Schülerinnen und Schüler besuchen die erste, im vergangenen Sommer eingerichtete Fachschulklasse. Die meisten von ihnen kommen aus Wittgenstein,

dem nördlichen Siegerland oder dem angrenzenden Hessen. Denn, so Stephoudt, auch am Berufskolleg Frankenberg gebe es wie in Siegen für diese Maßnahme mehr Bewerber als Plätze. So sei das BKW für diese Klientel attraktiv geworden. 26 Schüler sind in diesem Jahr für die Starterklasse angemeldet. Der Schulleiter: „Wir hoffen, dass sich die Fachschule etablieren wird.“ Aufgebaut wurde sie aus dem Bestand. Ein großes Problem, das die Siegerner Kollegen beschäftigt, ist in Berleburg zumindest auf dem Papier nicht akut: der Lehrermangel. Van Stephoudt: „Rechnerisch haben wir noch einen leichten Stellenüberhang.“ Das höre sich aber besser an, als sich die Lage tatsächlich gestalte. Auch am BKW gebe es Unterrichtsausfall: „Unsere Klassen sind zu klein.“

Fachhochschulreife in zwei Jahren

Zum anderen ist das BKW bemüht, seit 2010 eine Fachoberschule, Fachrichtung Technik, Klasse 11/12S zu etablieren. Nach dem mittleren Bildungsabschluss können Jugendliche binnen zwei Jahren die Fachhochschulreife erwerben. In Klasse 11 arbeiten die Schülerinnen und Schüler in der Regel an vier Wochentagen im Rahmen eines Praktikums in einem Betrieb oder einer sonstigen Ausbildungsstelle. Hinzu kommen zwölf Stunden Unterricht

pro Woche am Berufskolleg. In Klasse 12 erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Kenntnisse und bereiten sich im Vollzeitunterricht auf die Fachhochschulreifeprüfung vor. 17 Schüler meldeten sich für die Premierenklasse an. Der Schulleiter: „Mittlerweile bröckelt es etwas.“ 23 Anmeldungen liegen fürs neue Schuljahr vor.



Einige könnten aber noch einen Ausbildungsplatz vorziehen. Van Stephoudt: „Ich hoffe, dass wir wirklich die jungen Leute bekommen, die nach dem mittleren Abschluss weitermachen wollen.“ Bislang jedoch bleibe die Resonanz noch hinter den Erwartungen zurück. Angedacht sei eine Kooperation mit dem Bildungszentrum Wittgenstein. Dort sollen die Fachoberschüler ihre Praktika absolvieren: „Das klappt noch nicht so, wie geplant. Hauptgrund ist das fehlende Geld. Wir brauchen Gewissheit, dass es jedes Jahr wieder zur Verfügung steht.“ 100.000 Euro pro Jahr bei 20 Fachoberschülern wären eine realistische Hausnummer.

Angebote müssen zuvorderst bekannt gemacht werden. Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs nehmen deshalb verschiedene Gelegenheiten wahr, das Berufskolleg an weiterführenden Schulen bekannt zu machen. Zum Girls' Day besuchen Hauptschülerinnen aus Berleburg für einen Tag das Berufskolleg, um zum Beispiel eine technische Zeichnung anzufertigen. Diese wird dann am Bildungszentrum Wittgenstein (BZW) realisiert.

Eine ganz neue Offerte wird im Bereich Gastgewerbe starten. Das Berufskolleg Wittgenstein suchte auf Anregung der IHK Siegen im Rahmen eines EU-Projektes den Schulabschluss mit einem namhaften Hotel in schweizerischen Egerkingen. Diese neue Kooperation soll Auszubildenden zum Koch sowie zu Hotel- und Restaurantfachkräften dazu verhelfen, Auslandsluft zu schnuppern. In zwei Durchgängen werden je fünf Nachwuchskräfte drei Wochen lang in der Schweiz tiefe Einblicke in verschiedene Sparten des Hotels erhalten. Das Interesse

sei groß, so Abteilungsleiter Martin Gücker. „Alle Schüler haben ‚hier‘ gerufen.“ Beschränkt sei die Teilnahme jedoch auf Mittel- und Oberstufe: „Das Niveau des Hotels ist sehr hoch. Wir müssen diesen Ansprüchen gerecht werden.“ Nun komme es darauf an, dass die Betriebe die Auserwählten freistellen. „Unser Küchenchef hat selbst in diesem Hotel gearbeitet“, skizziert Studiendirektor Gücker das Zustandekommen der Zusammenarbeit. Dem stellvertretenden Hotelchef werden die Mitarbeiter aus Wittgenstein ganz besonders willkommen sein. Food-and-Beverage-Manager Matthias Knoche stammt nämlich aus Wunderhausen. In Anbetracht von Zuschüssen ist die Teilnahme für die Auszubildenden kostenlos. Der Schulleiter: „Wenn das gut läuft, wird das Zukunftsperspektive haben.“ Insgesamt ist Oberstudiendirektor van Stephoudt beim Blick in die Zukunft nicht bange. Er sieht sein Berufskolleg gut aufgestellt: „Wir versuchen, unser Leitbild umzusetzen.“ Auch auf dem Weiterbildungsmarkt würde das BKW gerne mitmischen. Nur: Dafür fehlen bislang die rechtlichen Grundlagen. Für Wittgenstein sei das Berufskolleg wichtig, um junge Leute zu halten, bilanziert er weiter.

Ein Fazit, dem auch Winfried Schwarz, Geschäftsführer der Ejot Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Berleburg und Vorsitzender des Fördervereins des BKW, nur zustimmen kann. „Das Berufskolleg Wittgenstein hat eine gewaltige Bedeutung für die Region und auch für unser Unternehmen.“ 20 Azubis habe Ejot pro Jahr. Und das nicht

zuletzt, weil das Berufskolleg vor Ort bestehe. Der pragmatische Ansatz der Ausbildung um die Ecke funktioniere besser als in größeren Einheiten. „Fachlich und inhaltlich können wir in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften Dinge verbessern.“ Das sei der Vorteil einer kleinen Schule. Das BKW sei ein wichtiger Infrastrukturfaktor, um dem demografischen Trend entgegenzuwirken. Weitere Wege könnten die Gefahr der Abwanderung bergen. „Dann ist ein

Kurze Wege sprechen für das Berufskolleg

anderer Zug da. Wittgenstein würde zunehmend zum Schlafstandort.“ Auch die Bereitschaft, sich zum Techniker weiterzuqualifizieren, falle größer aus, wenn das Angebot nah sei. Nicht zuletzt in Sachen Fachoberschule sieht Schwarz Potenziale: „Ich denke, manche Unternehmen sehen, dass qualifizierte Auszubildende frühzeitig gefördert werden müssen.“ Gute Realschüler könne man auf dem Weg der Fachoberschule schnell zu Abiturienten machen und zu Hochschulen schicken.

Frank Schön ist Prokurist und als Ausbilder für die kaufmännischen Berufe bei der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG zuständig. Für ihn sprechen vor allem die relativ kurzen Wege für das Berufskolleg Wittgenstein: „Wie soll ein Auszubildender aus einem entfernteren Ort in Wittgenstein um 8 Uhr in Siegen in der Berufsschule sein?“ 16-Jährige seien auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Die Erfahrungen Schöns auch im Prüfungsausschuss sprechen eine eindeutige Sprache: „Die Schule in Berleburg ist nicht schlechter als die in Siegen.“





MITTELSTAND

Anleihen haben POTENZIAL

Die klassische Hausbankenfinanzierung ist unsicherer geworden. Vielen Unternehmen sind während der Krise kurzfristig die Finanzierungszusagen beschnitten oder sogar ganz weggenommen worden. Die Einführung von Basel III wird dazu führen, dass die Kreditvergabepolitik weiterhin restriktiv bleibt. Zur Zukunft der Mittelstandsfinanzierung äußert sich Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, unabhängiger Berater in Kapitalmarktfragen, im WIRTSCHAFTSREPORT.

Wie kann sich der Mittelstand in Finanzierungsfragen neu aufstellen?

Auf dem Höhepunkt der Krise konnten 2009 vor allem Großunternehmen bei ihrer Finanzierung auf den Kapitalmarkt zurückgreifen, indem sie Anleihen emittierten. Bis 2010 war dieser alternative Kapitalmarktweg für den typischen Mittelstand nicht möglich. Mit der Gründung des Stuttgarter Mittel-

standssegments „bondm“ existiert nun ein Zugang zum Kapitalmarkt für den gehobenen Mittelstand. Andere Börsen wie Frankfurt, Düsseldorf oder München haben diese Idee aufgegriffen und offerieren ähnliche Konzepte.

Für wen ist eine Anleihenplatzierung geeignet?

Für die Platzierung der Anleihe wurde der Begriff „IBO“ geprägt (Initial Bond Offering), wonach die erstmalige Platzierung der Anleihe den Schritt an den öffentlichen Kapitalmarkt bedeutet. Voraussetzung ist die Kapitalmarkttauglichkeit, das heißt formelle Voraussetzungen wie die Bereitschaft und Fähigkeit, einen testierten Jahresabschluss, einen Halbjahresreport sowie ein



Rating relativ zeitnah zu veröffentlichen. Die Rechnungslegung kann weiterhin nach HGB erfolgen, was für mittelständische Unternehmen eine wesentliche Erleichterung darstellt. Hinzu kommt die Publizität eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligten Wertpapierprospekts, der die Grundlage für ein öffentliches Angebot bildet. Neben den formellen Voraussetzungen spielen qualitative Kriterien eine entscheidende Rolle wie eine transparente Gesellschaftsstruktur, wobei die Rechtsform auch eine Personengesellschaft oder GmbH sein kann, der Bekanntheitsgrad des Unternehmens oder die Bonitätseinschätzung einer mittelstandsorientierten Ratingagentur, wobei wir ein Mindestrating von BB empfehlen.

Was ist das Besondere einer Mittelstandsanleihe?

Die Begebung einer Mittelstandsanleihe erfolgt als Eigenemission. Damit liegt die Verantwortung für den Erfolg der Platzierung ausschließlich beim Emittenten. Dies hat den Vorteil, dass die Dokumentationen deutlich schlanker und die Bedingungen (Covenant, Besicherungen) weniger streng sind als bei den bankenplatzierten, institutionellen Bonds. Ferner sprechen Sie mit der

Mittelstandsanleihe in erster Linie Privatanleger bzw. kleinere Vermögensverwalter („Family Offices“) an. Die Eigenemission bedeutet aber auch, dass sich das Unternehmen Gedanken über die Vertriebsmaßnahmen machen muss.

Wie wird der Platzierungserfolg bei einer Eigenemission sichergestellt?

Der Emittent kann den direkten Vertrieb über das Online-Zeichnungsportal des Emittenten wählen, das in erster Linie „Freunde“ des Unternehmens (Zulieferer, Kunden, Mitarbeiter oder Gesellschafter) adressiert. Dem Emittenten steht auch das Zeichnungstool der Börse („Zeichnungsbox“) zur Verfügung, die über die angeschlossenen Banken die breite, anonyme Privatanlegerwelt anspricht. Als dritten Vertriebsweg kann das Unternehmen auch Selling Agents (Banken oder Makler) einschalten, die gezielt semi-institutionelle Investoren und Vermögensverwalter ansprechen. Jeder dieser Kanäle erfordert unterschiedliche Maßnahmen in der Finanzkommunikation. Darüber hinaus hat der Emittent die Möglichkeit, das Zeichnungsbuch bis zu zwölf Monate offenzuhalten. In der Regel wünscht sich natürlich jeder Emittent eine schnelle Abwicklung der Platzierung.

Wie lange dauert es, eine Anleihe zu emittieren?

Das Unternehmen sollte einen Zeitraum zwischen vier bis sechs Monaten kalkulieren. Die Prospekterstellung, das Rating, aber auch die Vorbereitung der Vermarktungsmaßnahmen (Roadshows oder Pressekonferenzen) sind zeitkritische Aufgaben.

Wie ist eine typische Mittelstandsanleihe gestaltet?

Die bisherigen Anleihen hatten ein Volumen zwischen 25 und 200 Millionen Euro, eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren und ein Kupon je nach Ratingeinstufung zwischen 6,50 und 9,25 Prozent. Zudem wiesen alle Anleihen eine privatanlegerfreundliche Stückelung von 1000 Euro auf.

Welchen Stellenwert werden Mittelstandsanleihen in der künftigen Unternehmensfinanzierung einnehmen?

Bis heute konnten über 20 Mittelstandsanleihen mit einem Volumen von über 1,2 Milliarden Euro erfolgreich an den drei Börsenplätzen Stuttgart, Düsseldorf und Frankfurt platziert werden. Wir meinen, dass das Potenzial bei jährlichen 40 bis 50 Emissionen liegen kann.

Im interkommun



Wie sieht so ein Stadtporträt normalerweise aus? Pointiert betrachtet so: Die Stadt zeigt sich von ihrer besten Seite. Sie stellt ihre Standortqualität für Gewerbe und Handel, ihre noch freien Bauflächen mit hervorragenden Verkehrsanbindungen, ihr (vielleicht bislang verkanntes) Potenzial an Wirtschafts- und Kaufkraft und nicht zuletzt die unübertroffen industrie-, gewerbe- und einzelhandelsfreundlichen Organisationsstrukturen im Rathaus dar. Lennestadts Bürgermeister Stefan Hundt erläutert die Einzelheiten der Kommune.

nalen Verbund

Iserlohn | Nachrodt-Wiblingwerde | Altena | Werdohl | Plettenberg | Finnentrop | LENNESTADT | Schmallenberg

Mit einem Kommunalportrait sollen neue Betriebe angelockt und natürlich auch bestehende „gepflegt“ werden. Zukünftigen Arbeitnehmern (Fachkräftemangel!) und deren Familien wird mit Hinweisen auf die Infrastruktur (Schulen, Einkaufen, Kultur oder Naherholungswert) ein Zuzug ins Stadtgebiet schmackhaft gemacht – mit Schlagworten wie „arbeiten wo andere Urlaub machen“. Eigentliche Zielsetzung dabei ist aber, sich von den umliegenden kommunalen Mitbewerbern abzuheben – ein legitimer aber auch meist schnell von den Objekten der Begierde durchschaubarer Ansatz. Lennestadt mit seinen sieben Partnerkommunen in der „LenneSchiene“ macht es anders. Warum? Als Werbegag? Um sich mit einer neuen Masche von den anderen abzuheben? Als originelles Alleinstellungsmerkmal? Nein! Letztendlich als konsequente Weiterentwicklung der noch jungen aber erfolgreichen Stadtgeschichte.

1969 wurde im Rahmen der kommunalen Neugliederung aus sechs (Teil-)Gemeinden in drei Tälern nicht ganz freiwillig die Stadt Lennestadt geschmiedet. Der Eingewöhnungsprozess in das neue Gebilde dauerte Jahre. Mittlerweile ist daraus aber eine Erfolgsgeschichte geworden – siehe IHK WIRTSCHAFTSREPORT vom Mai 2006: „Lennestadt, Platz zum Wohnen, Raum zum Arbeiten“. Diese Erfolgsgeschichte hätte es ohne die Vereinigung der Gemeinden und die Zusammenführung der drei Täler nie gegeben. Eine neue Gemeindeform ist nicht in Sicht, auch gar nicht gewollt.

Die Regionale 2013 Südwestfalen bietet der Region, insbesondere den Kommunen in der Region, die Chance, sich nach innen und außen zu profilieren – durch organisatorische Hilfestellung und finanzielle Förderung. Dabei ist es naheliegend und konsequent, nicht als einzelnes Gemeinwesen zu agieren, sondern im räumlichen und/oder thematischen Verbund. Man wird so besser wahrgenom-

Eine Chance: die Regionale 2013



Der Einstieg in die Stadt ist der Bahnhof. Durch Aufwertung der Gebäude und deren Umgebung gewinnen die Zentren an Attraktivität.

men, der Handlungsspielraum ist größer und gemeinsames Agieren ist effizienter. Ein von außen wahrnehmbar attraktiver Raum stärkt das Selbstbewusstsein der in ihm Lebenden und Arbeitenden – ohne Identitätsverlust für die Bevölkerung in den jeweiligen Kommunen. Die Erfolgsgeschichte nach dem erheblich größeren und verordneten Eingriff der kommunalen Neugliederung lässt dies erwarten.

Das Sauerland zwischen Hagen und dem Hochsauerland wird, wenn überhaupt, als Raum, eher als Übergangsbereich zwischen dem industriell geprägtem Ruhrgebiet und dem touristisch geprägten Hochsauerland wahrgenommen. Zwar sind zum Beispiel Altena mit der Burg, Finnentrop mit der Wurstfabrik, Lennestadt mit den Karl-May-

Festspielen und Schmallenberg als Tourismuszentrum ein Begriff, die Wahrnehmung eines zusammenhängenden und zusammengehörigen gemeinsamen Raumes erfolgt im Allgemeinen nicht – weil: Übergangsbereiche sind konturlos. Die historisch begründete Aufteilung in Märkisches, Kurkölnler und Hochsauerland sowie die aktuelle politische Einordnung in drei Landkreise tragen zur Verdeckung der Gemeinsamkeiten und der eigenständigen Kontur dieses Raumes bis heute bei. Das nur wenige hundert Meter breite Lennetal zwischen Letmathe und Schmallenberg ist schon seit Jahrhunderten die Lebensader, die, zugegeben heute etwas angestaubte, wirtschaftliche und infrastrukturelle Achse dieses Raumes.

Der Erzbergbau im Umland lieferte die Rohstoffe, die Holzkohle aus der waldreichen Umgebung bot sich für die Verhüttung des



Die „LenneSchiene“ als Regionale 2013 Südwestfalen-Projekt ist eine einmalige Gelegenheit, das Potenzial des Raumes aufzudecken und die Verbindung von Bahnhöfen, Ortskernen und (Fluss-)Landschaft erlebbar herzustellen.

Erzes an, die Wasserkraft der Lenne lieferte die Energie zur weiteren Verarbeitung in den Hämmern, drum herum entwickelten sich metallverarbeitende Handwerks- und Industriebetriebe. Mit dem Bau der Ruhr-Sieg-Eisenbahn und deren Nebenstrecken war die Region an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen – die gewerbliche Wirtschaft machte einen Sprung nach vorn,

Strukturwandel findet statt

der Tourismus („Sommerfrische“) begann sich zu entwickeln. Es kam Geld ins Land, es wurden Arbeitsplätze geschaffen, die Orte an der „LenneSchiene“ blühten auf. Um die Bahnhöfe entwickelten sich städtliche Geschäftsviertel, den Mittelpunkt bildeten die repräsentativen Empfangsgebäude. Die städtebaulichen Auswirkungen des seit der zweiten Hälfte des letzten Jahr-

hunderts stattfindenden Strukturwandels sind allenthalben auch im Umfeld der Bahn- und auch bei den Industrieanlagen festzustellen. Oft mitten in den Ortschaften klaffen städtebauliche Lücken in Form von Bahn- und Industriebrachen mit negativen strukturellen Auswirkungen auf die Umgebung, ehemals städtliche Gebäude verfallen, bestenfalls werden Nachfolgenutzungen meist in einfalllosen Zweckbauten untergebracht, die Baukultur verkommt. Auf die Umgebung, seien es bebauter Bereiche oder die Landschaft, wird keine Rücksicht genommen. Diese etwas pointiert dargestellte städtebauliche Situation findet sich mehr oder weniger im Bereich der „LenneSchiene“ wieder, sie überlagert, zumindest oberflächlich betrachtet, die Qualitäten des Raumes in städtebaulicher, landschaftlicher, kultureller, touristischer und nicht zuletzt wirtschaftlicher Hinsicht. Gesunde mittelständische Betriebe, so mancher weltweit agierende „Hidden Champion“ wird von der ansässigen Bevölkerung, erst recht von außen, kaum wahrgenommen. Den Auswirkungen dieses beliebigen Images mit Folgen, wie der Wegzug junger Leute in „attraktivere“ Regionen oder Probleme bei der Anwerbung von Fachkräften in die Region, gemeinsam gegenzusteuern, war Ausgangspunkt für das interkommunale Projekt „LenneSchiene“. Im Rahmen der Regionale 2013 Südwestfalen bietet sich eine einmalige Gelegenheit, das Potenzial des Raumes aufzudecken, neu zu beleben, es in Verbindung mit dem landschaftlichen Potenzial des Flusstales und der daran liegenden Städte und Dörfer zu setzen.

Die „LenneSchiene“ soll als zusammenhängendes Band wahrnehmbar und erfahrbar sein – für die Bevölkerung, Durchreisende und Touristen. Die Identität stiftende Originalität der „LenneSchiene“ wird durch Herausarbeitung der für den Raum typischen vorhandenen, ausbaufähigen oder geplanten städtebaulichen, landschaftlichen, kulturellen und infrastrukturellen Gegebenheiten geschaffen. Erste Realisierungsschritte in diese Richtung aus Zeiten vor der Regionale werden so in einen lokalen und regionalen Gesamtzusammenhang gesetzt, durch die interkommunale Zusammenarbeit erhält die „kleine Region“ „LenneSchiene“ ihr eigenes Profil – dabei macht die Einbindung lokaler Besonderheiten, der Erhalt der Identität der einzelnen Orte unter dem „Dach“ der „LenneSchiene“ das Projekt erst richtig interessant, lebendig und liebenswert. In der Umsetzung bedeutet dieses, ein überzeugendes städtebaulich-räumliches regionales Konzept unter Einbindung der Flusslandschaft, auch mit Naherholungs- und touristischen Aspekten zu erarbeiten. Die Voraussetzung dafür war die Überzeugung bei Politik und Verwaltung der beteiligten Kommunen, gemeinsam handeln zu müssen und auch zu wollen. Ein wohl einmaliges Signal



Die städtebaulichen Auswirkungen des seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts stattfindenden Strukturwandels sind allenthalben auch im Umfeld der Bahn- und auch bei den Industrieanlagen festzustellen.

für das „Wollen“ war die gemeinsame Rats-sitzung der acht Kommunen am 8. Juli 2010 in Finnentrop. Grundlage der Konzeptentwicklung war die gemeinsame Entdeckung von Stärken, Schwächen und Potenzialen in der den Entwicklungsprozess steuernden Lenkungsgruppe, bestehend aus Mitarbeitern der Bauverwaltungen mit Unterstützung der Büros WGF, Nürnberg (Landschaftsplanung) und B.A.S., Weimar (Städtebau und Architektur).

Im Rahmen der Erarbeitung wurden Spannungsfelder des Projektes LenneSchiene – Bahn, Städtebau, Flusslandschaft, Landmarken, Industriekultur und Tourismus – herausgearbeitet, verortet, auf der Grundlage von im gesamten Projektbereich prägenden „Projektfamilien“ miteinander klein- und großräumig zu „Nestern“ und entlang des Flusstales zu einem Gesamtkonzept mit zukünftig regionaler Ausstrahlung verknüpft. Diese bislang geleistete interkommunale Planung wurde vom Ausschuss der Regionale 2013 Anfang dieses Jahres mit dem zweiten Stern zertifiziert. Die endgültige Auszeichnung für den dritten Stern wird Ende dieses Jahres erwartet. Die umsetzungsfähigen Teilprojekte sind bereits zur Förderung angemeldet und werden ab 2012 realisiert.

Die Arbeit an der „LenneSchiene“ hat mittlerweile eine Planungstiefe erreicht, die eine intensive Information der Öffentlichkeit, und die aktive Beteiligung der Bürgerschaft bei der weiteren Erarbeitung erlaubt. Die Mitnahme der Bürger mit der Möglichkeit zur Einflussnahme erfolgt durch Veröffentlichungen in der Presse und in Informationsbroschüren, Bürgerversammlungen, Workshops und Planungswerkstätten, natürlich auch durch das Internet und durch „Beispielung“. Im Rahmen der Beispielung der „LenneSchiene“ mit Aktionen und Events auf zum Beispiel künstlerischer, sportlicher und kultureller Ebene in Verbindung mit spielerischen Elementen wird die Bevölkerung neugierig auf die „LenneSchiene“ gemacht. Diese Art der Beispielung fordert auf, über den Tellerrand der eigenen Kommune zu blicken und so das Gefühl für Gemeinsamkeiten zu entwickeln. Beispielung in Verbindung mit Information weckt das Interesse, animiert zum Mitmachen im eigenen Ort und in der Region. Die Erkenntnis des Potenzials der eigenen Kommune in Verbindung mit dem der „LenneSchiene“ als Lebens- und Erlebnisraum, Wirtschafts- und Wohnstandort. Die Erkenntnis der Ausbaufähigkeit dieses Potenzials und letztendlich die Mitwirkungsmöglichkeiten am Ausbau lässt die Region mit neuen Augen sehen, den Stolz des Einzelnen und der Bevölkerung insgesamt auf den „eigenen Raum“ der „LenneSchiene“ wachsen.

Das Projekt „LenneSchiene“ ist nachhaltig und langfristig, weit über den Zeitrahmen der Regionale 2013, angelegt. Der Einstieg



Neben den Standorten für Handel und Gewerbe wird das große touristische Potenzial als weiterer zentraler Baustein im „LenneSchiene“-Projekt aufgewertet

in die öffentliche Diskussion, die Mitwirkung der Öffentlichkeit erfolgt gerade erst. Dennoch können zahlreiche bauliche und strukturelle Maßnahmen aufgrund intensiver planerischer Vorarbeit schon im nächsten Jahr angegangen werden. Sichtbare, zeichnerhaft attraktive Projekte, die man besuchen kann und die im Alltag in Erschei-

nung treten, werden schon 2013 präsentiert und benutzt werden können. Das „gebaute“ Profil der „LenneSchiene“ schimmert dann schon durch. Ihr strukturelles Profil ist in den Rathäusern und in den parlamentarischen Gremien schon jetzt tief verankert, auch für die interessierte Öffentlichkeit wahrnehmbar.



... wo liegen schon Stadtkern und Flusslandschaft, Geschäftigkeit und Natur so nahe beieinander?

The logo for 'e:biz' is displayed in a glowing, blue, digital font against a dark, textured background. The letters are slightly blurred, giving it a sense of motion or digital activity.

DATENSICHERHEIT

Auch im Urlaub online

75 Prozent der europäischen Arbeitnehmer in gehobenen Positionen können auch im Urlaub nicht die Verbindung zur Firma kappen. Sie lesen und beantworten Mails oder arbeiten online an Projekten weiter. Das ergab eine aktuelle Umfrage der Online-Jobbörse Step-Stone unter 18.063 Fach- und Führungskräften. Schließlich finden sich heute selbst in den abgelegensten Winkeln der Welt Online-Zugänge. Die sind aber häufig mit Vorsicht zu genießen, nicht nur was die Kosten angeht.

TippdesMonats

Um einzelne Wörter oder komplette Absätze hervorzuheben, nutzen Sie in Ihren Dokumenten regelmäßig Farben. Dabei beschränken Sie sich in der Regel auf drei oder vier Farben, damit das Dokument nicht zu bunt wird. Die Auswahl der Farben über das Dropdown-Menü „Schriftfarbe“ benötigt dabei jedoch immer eine gewisse Zeit, da Sie zwischen Tastatur und Maus wechseln müssen. Um häufig verwendete Farben schneller auszuwählen, richten Sie sich für die einzelnen Farben Tastaturkürzel wie zum Beispiel „Strg+Umschalt+R“ für „Rot“ ein. Um einer bestimmten Farbe ein Tastaturkürzel zuzuordnen, gehen Sie folgendermaßen vor: Wählen Sie das Menü „Extras-Anpassen“ an und klicken Sie auf die Schaltfläche Tastatur beziehungsweise rufen Sie die Word-Optionen auf, wechseln Sie in den Bereich „Anpassen“ beziehungsweise „Menüband anpassen“ und klicken Sie auf Tasten-

kombinationen: Anpassen. Markieren Sie in der Liste Kategorie den Eintrag „Alle Befehle“. Stellen Sie in der Liste Befehle den Eintrag „Farbe:“ ein. Unten im Dialog wird nun ein Dropdown-Menü Farbe angezeigt. Wählen Sie im Dropdown-Menü „Farbe“ die gewünschte Farbe, beispielsweise „Rot“ aus. Setzen Sie nun den Cursor in das Feld Neue Tastenkombination beziehungsweise „Neue Tastenkombination drücken“ und drücken Sie das gewünschte Tastaturkürzel, also beispielsweise „Strg+Umschalt+R“. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zuordnen“. Wiederholen Sie die Schritte für weitere Farben, denen Sie ein Tastaturkürzel zuordnen möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche Schließen, um die Änderungen zu übernehmen. In Zukunft können Sie nun den Text oder einen Absatz markieren und die gewünschte Farbe schnell und einfach per Tastaturkürzel zuordnen.

Wer in der Firma ins Netz geht, kann sich in der Regel darauf verlassen, dass die Kommunikation so sicher wie möglich verläuft. Firewalls, E-Mail- und Webseiten-Filter mit ständigen Viren-Updates sind heute ebenso obligatorisch wie die Verschlüsselung gesendeter und empfangener Daten über drahtlose Netzwerke. Sucht man vergleichbare Sicherheit auch unterwegs, führt kaum ein Weg an der eigenen Technik vorbei. „Am besten geht man mit dem nach aktuellen Sicherheitsstandards konfigurierten Notebook ins Netz, beispielsweise über einen UMTS-Stick“, empfiehlt Unternehmensberater Johannes Ulrich Becker von Buch. „Auch mit modernen Smartphones kann man sich schnell und sicher im Internet bewegen. Liegt das Urlaubsziel in den großen europäischen Ländern mit gut ausgebauter Online-Infrastruktur, sollte die Nutzung kein Problem sein.“

Steht kein UMTS (hin und wieder auch als 3G bezeichnet) zur Verfügung, bietet laut Becker von Buch das deutlich langsamere Verfahren „GPRS/Edge“ aber immer noch ausreichende Geschwindigkeiten fürs nor-

Die IHK-Firmendatenbank online:
www.ihk-siegen.de



male Surfen: „Der komfortable Spaß wird aber mit Sicherheit teuer. Denn die von der EU beschlossene Kostenbremse bei der Telefonnutzung im Ausland – beim sogenannten Roaming – betrifft ausschließlich mobile Telefondienste, Datenübertragungen bleiben weiterhin kostspielig“. So könne der Aufruf einer einzigen mit Bildern gespickten Webseite schnell ein paar Euro kosten. Selbst normaler E-Mail-Verkehr dürfte da die Urlaubskasse arg strapazieren.

Besitzt man ein Notebook oder ein Smartphone mit WLAN-Fähigkeit, könnte ein Hotspot die deutlich günstigere Alternative zu UMTS & Co sein, so der Unternehmensberater. „Die drahtlosen Internetzugänge, in die man sich gegen relativ geringe Kosten einloggen kann, stehen heute in vielen Urlaubshotels, Restaurants und Cafés zur Verfügung. Da der Urlauber mit der eigenen Technik unterwegs ist, besteht kaum die Gefahr einer Infektion mit schädlicher Software.“ Nicht gesichert sei man aber gegen heimliches Abhören der Kommunikation.

Vor dem Urlaub ein Extra-Konto einrichten

„Man sollte also tunlichst jede Online-Kommunikation vermeiden, in der nach Passwörtern oder anderen persönlichen Informationen gefragt wird. Dies gilt ganz besonders dann, wenn nicht die eigene Hardware genutzt wird, sondern ein Online-PC im Hotel oder in einem Internet-Café. Dieser Computer kann mit jeder Menge Spionage-Software verseucht sein, die beispielsweise von einem vorherigen Benutzer während des Surfens unbemerkt heruntergeladen wurde.“

Um E-Mails abzurufen oder zu senden, empfiehlt Becker von Buch vor dem Urlaub ein Extra-Konto einzurichten, beispielsweise bei einem Free-Mailer. „Per E-Mail-Weiterleitung landen dann alle ankommenden Mails in Kopie bei dieser Adresse, die nach den Ferien einfach gelöscht wird. Sollte jemand die Online-Kommunikation belauscht, dabei diese Adresse erfahren und typischerweise in einer Spam-Datenbank aufgenommen haben, wird sie ihm nicht viel nützen.“

Kurz angerissen und gut durchgeschaut. Diese Infoleiste serviert kein Fertigménü mit Einwegadressen und Fast-Food-Links, sondern einen kleinen Ausschnitt aus dem Internet. Schlaglichter aus dem World Wide Web, interessante Hyperlinks und lokale Nachrichten. Die e.biz-Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und will auch kein Thema in seiner ganzen Tiefe behandeln.

worldwideweb

Schade: Deutsche Firmen nutzen bisher kaum das mobile Internet für den Geschäftserfolg. Das zeigt eine repräsentative Studie unter 2100 deutschen Unternehmen, die das Marktforschungsinstitut TNS Infratest im Auftrag von Telefónica o2 Germany erstellt hat. Nicht einmal die Hälfte der Unternehmen (45 Prozent) verwendet demnach das mobile Internet auf Smartphones oder mit dem Laptop.

Vorsicht: Ob „Facebook“, „Wer kennt wen“ oder „StudiVz“ – soziale Netzwerke im Internet haben Hochkonjunktur. Die Plattformen sind quasi moderne Poesiealben, in denen die Nutzer jede Menge an privaten Informationen über sich preisgeben. Nur mit dem Unterschied, dass diese im Netz stehen und die halbe Welt hineingucken kann. Und nicht selten findet sich in den vermeintlich privaten Profilen hochbrisantes Material wieder. Worüber sich jedoch nur die wenigsten bewusst sind: Über Suchmaschinen lassen sich diese Angaben von jedem abrufen, zuordnen und verknüpfen, der den realen Namen, die Handy- oder Telefonnummer eingibt.

hyperlinks

www.gedaechtnistraining.com: Neuer Firmenkunde oder alter Geschäftspartner. Mit interaktiven Übungen lernen Sie, sich Namen und Gesichter einzuprägen.

www.excel-training.de: Den Umgang mit dem Programm zur Tabellenkalkulation erklärt dieser Online-Kurs. Die Aufgaben gibt es zum Ausdrucken im PDF-Format. Jede Lektion wird in einem kurzen Überblick zusammengefasst.

www.korrekturen.de: Mit dem zwölfteiligen Kurs zur Zeichensetzung machen Sie ab jetzt nie mehr Kommafehler. Ein Quiz bringt die Rechtschreibkenntnisse auf Vordermann.

Qualität statt Notlösungen.

H&M

Handl & Mroß Zettlarbeit GmbH
Löhnerweg 4
57482 Olpe

Ansprechpartner:
Andrea Hundt
Peter Mroß

www.hm-zettlarbeit.de
info@hm-zettlarbeit.de

Telefon: 02781 - 539-143
Fax: 02781 - 539-147

**Teppichwäsche
Polsterreinigung**

37646
www.teppichklinik.de

40 JAHRE
GERHARD MÖLLER

50 Jahre Qualität made in Germany

gewa®

Jetzt mit Solar!

Systemhallen
LKW-/PKW-Garagen · Carports

(0 27 53) 66-100
www.gewa-hallen.de

BESCHALLUNGS-technik
LICHT-technik
TRAVERSEN-systeme

BÜHNEN-systeme
MULTIMEDIA-systeme
MESSE-systeme

NPB
Sound & Light

NPB Veranstaltungstechnik oHG
Oberhausener Str. 2 • D-57234 Wilnsdorf

+49 (0) 27 39 - 8 75 75-0
www.npb-online.de

MONATLICHE WIRTSCHAFTSDATEN

Stand: August 2011

		Kreis Si-Wi	Kreis Olpe	IHK-Bezirk	NRW	D
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Juli 11	8 114	3 026	11 140	729 012	2 939 248
	Juli 10	10 058	3 857	13 915	785 969	3 186 450
	Veränderung abs.	- 1 994	- 831	- 2 775	- 56 957	- 247 202
Arbeitslosenquote	Juli 11	5,4	4,0	5,0	8,1	7,0
	Juli 10	6,7	5,2	6,2	8,7	7,6
	Veränderung in Prozentpunkten	- 1,3	- 1,2	- 1,2	- 0,6	- 0,6
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2005 = 100)	Juli 11				110,7	111,0
	Juli 10				107,8	108,4
	Veränderung in %				2,69	2,40
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter):						
Beschäftigte	Juni 11	30 587	19 919	50 506	1 045 528	
	Juni 10	29 926	18 831	48 757	1 025 332	
	Veränderung in %	2,2	5,8	3,6	2,0	
Umsatz insgesamt (in Mio. EURO)	Juni 11	4 280,3	2 204,6	6 484,9	161 033	
	Juni 10	3 328,2	1 873,2	5 201,4	140 024	
	Veränderung (nominal) in %	28,6	17,7	24,7	15,0	
darunter:						
Ernährungsgewerbe				-	-	
Gummi- und Kunststoffwaren				8,1	13,2	
Metallerzeugung u. -bearbeitung				26,5	28,4	
Herst. von Metallerzeugnissen				19,0	21,0	
Maschinenbau				49,1	21,5	
Elektrotechnik				16,1	13,1	
Export (Mio. EURO)	Juni 11	2 141,6	720,2	2 861,9	69 924	
	Juni 10	1 441,7	632,4	2 074,0	61 029	
	Veränderung (nominal) in %	48,6	13,9	38,0	14,6	
Exportquote (Juni 2011)				50,0	32,7	44,1
Großhandelsumsätze						nom. real
Juni 11 gegen Vorjahr					0,3	- 5,5
Jan- Juni 11 gegen Vorjahr					10,9	3,0
Einzelhandelsumsätze						
Juni 11 gegen Vorjahr					- 0,5	- 2,1
Jan- Juni 11 gegen Vorjahr					3,0	1,5

IHK-Vortragsveranstaltung

Bonitätsanalyse der Bank

Unter dem Motto „Bonitätsanalyse der Deutschen Bundesbank“ findet am 14. Oktober von 10 bis 12 Uhr eine Vortragsveranstaltung in der IHK Siegen statt. Denn: Welches Unternehmen hätte nicht gerne eine unabhängige Analyse seiner Stärken und Schwächen sowie eine Übersicht über seine Stellung im Branchenumfeld, die dazu noch kostenlos ist? So bietet die Deutsche Bundesbank interessierten Betrieben eine detaillierte Auswertung ihrer Jahresabschlüsse an, was insbesondere für mittelständische Betriebe interessant sein kann. Informationen und Anmeldungen zur Veranstaltung sind bei Andrea Hoppe (Tel.: 0271 / 3302-133 oder E-Mail: andrea.hoppe@siegen.ihk.de) von der IHK Siegen möglich.

Siepark Gewerbeflächen Hilchenbach

Neues Leben im Betrieb

Seit einigen Wochen tut sich wieder etwas in den Siederwerken im Hilchenbacher Ortsteil Müsen, nachdem der Traditionsstandort vor einem Jahr aufgegeben und die Hallen danach geräumt und hergerichtet wurden. Als Gewerbepark bietet der sogenannte „Siepark“ (www.siepark.biz) den Unternehmen der Region nun Raumlösungen für die Ansiedlung, Auslagerung oder Neugründung von Produktions- und Lagertätigkeiten. In mehreren Hallenkomplexen stehen insgesamt 22.500 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung, von denen derzeit rund 5000 Quadratmeter belegt sind. Bisher haben sich ein Spezialist für High-Tech-Isolierwerkstoffe, eine Spedition, ein Verwertungsbetrieb sowie ein Vertriebslager angesiedelt.

Russland

Markt für Maschinen

Deutschlands Werkzeugmaschinenbauer blicken wieder optimistischer auf den russischen Markt. Nach zwei Jahren Absatzrückgang dürfte 2011 ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) rechnet mit einem Exportplus von acht Prozent in Richtung Russland. Auf der wichtigen Fachmesse „Metalloobrabotka“ in Moskau zeigten sich die deutschen Aussteller entsprechend zuversichtlich. Dies meldet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft „German Trade and Invest“ (gtai).

Energiemanagement

In der betrieblichen Praxis

Der Besuch von Minister Johannes Rempel bei der Busch Jäger Elektro GmbH in Lüdenscheid machte deutlich, dass die Senkung der Energiekosten in Unternehmen für die Wettbewerbsfähigkeit von zentraler Bedeutung ist. Im Rahmen der Klimaschutztour besuchte der Minister drei Unternehmen, die erfolgreich an dem Energiemanagement-Projekt Mod.EEM (Modulares EnergieEffizienzModell) der EnergieAgentur.NRW teilnehmen. Ziel dieses Projektes ist die stufenweise Einführung eines Energiemanagementsystems und darauf aufbauend die Entwicklung geeigneter Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Übrigens: Mit der Veranstaltung „Energiemanagement in der betrieblichen Praxis“ am 21. September (14 bis 16.30 Uhr) in der IHK Siegen informieren die drei südwestfälischen IHKs über die Einführung und den Nutzen von Energiemanagementsystemen anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen.

Chancengleichheit

Frauen holen auf

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt verbessert sich kontinuierlich. Das zeigt die „4. Bilanz Chancengleichheit“, die jetzt von Bundesregierung und Wirtschaft vorgelegt wurde. Demnach sind 66 Prozent der Frauen erwerbstätig, 35 Prozent der Unternehmensgründungen gehen auf ihr Konto, mehr als 25 Prozent der Führungspositionen sind von Frauen besetzt. Frauen holen auf – besonders im Mittelstand. Hauptproblem für viele Frauen ist es aber immer noch, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. DIHK-Präsident Driftmann: „Das freiwillige Engagement der Betriebe in diesem Bereich ist deshalb wirkungsvoller als jede Quote. Wir brauchen aber parallel einen konsequenten Ausbau der Kinderbetreuung durch Länder und Kommunen.“

Internetnutzung

Geld sparen ist möglich

Über die Hälfte aller Internetnutzer hat dank des Internets schon einmal Geld gespart. Das ergibt eine aktuelle Umfrage im Auftrag des Hightech-Verbands Bitkom. 55 Prozent der Bundesbürger geben an, durch das Internet schon einmal Geld bei Einkäufen und Anschaffungen gespart zu haben. „Das Internet als größter Marktplatz der Welt bietet beste Möglichkeiten, Preise zu vergleichen und ein günstiges Angebot zu wählen“, sagte Heinz-Paul Bonn, Vizepräsident des Bitkom. Dabei ist es nicht nur die jüngere Generation, die von Online-Shopping und Preisvergleichen im Web profitiert. Auch jeder zweite Rentner (50 Prozent), der das Internet nutzt, hat so schon Geld gespart.

Gebäude
und
aus einer Hand
SOLAR



Gewerbebau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

GOLDBECK

GOLDBECK West GmbH, Elisabeth-Selbert-Straße 1
40764 Langenfeld, Tel. 02173/94458-0

Bauen & Wohnen

Aussteller aus der Region

Zum 20. Mal öffnet die Messe „Bauen & Wohnen“ auf dem Gelände der Siegerlandhalle in Siegen ihre Pforten. Vom 8. bis 11. September 2011 werden hier die aktuellsten Produkte, Dienstleistungen und Informationen rund um das Messethema präsentiert. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die Bereiche Energie, Fertighäuser, Baufinanzierung und Lifestyle. Das Erfolgskonzept der Messe beruht laut Veranstalter, der joko GmbH Siegen, darauf, dass fast nur regionale Fachfirmen und Institutionen auf der mehr als 13.000 Quadratmeter großen Fläche ausstellen.



**Photovoltaikanlagen
für Industrie
und Gewerbe**

„Meinen Strom mache ich selbst“

beraten · planen · ausführen
www.suntegra.de
Telefon (0271) 77273-77

suntegra
Solartechnik für
Industrie- und Gewerbebau

www.ibf-siegen.de



Koblenzer Straße 1, 57072 Siegen
Telefon 0271/3134-130, Fax -128
Immobilien-Beratung Friedrich GmbH

HALLEN



Industrie- und Gewerbehallen

... von der Planung bis
zur schlüsselfertigen Halle

wolf SYSTEM

WolfSystem GmbH
94486 Osterhofen,
Tel. 09932/37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Unternehmerinnentag

Frauen zeigen Vielfalt

Ein Unternehmerinnentag findet am 16. Oktober von 11 bis 17 Uhr im Hilchenbacher Rathaus statt. Organisiert wird das Ganze von den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Hilchenbach und Kreuztal. Unterstützung erhalten Inge Grebe und Monika Mol Kentin-Syring von der Freudenbergerin Sylvia Söhne. „Frauen haben viele Ideen für eine Existenzgründung“, weiß die Jungunternehmerin in Teilzeit. „Ganz oft ist die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Grund, dass Frauen sich in den eigenen vier Wänden selbstständig machen und sich von dort aus gezielt vernetzen.“ Das Angebot – Messe teilnahme und -besuch sowie Branchenbroschüren-Eintrag – soll eine Plattform bieten, um Produkte und Dienstleistungen von bestehenden und zukünftigen Unternehmerinnen zu präsentieren. So können neue Kontakte zu Verbrauchern geknüpft werden und Kundenkontakte aufgefrischt und gepflegt werden. Über Einzelheiten informieren Inge Grebe, E-Mail: i.grebe@hilchenbach.de, oder Monika Mol Kentin-Syring, E-Mail: m.molkentin@kreuztal.de.

Bachelor und Master

Erfahrungen der KMUs

Die im Zuge des Bologna-Prozesses eingeleitete Studienstrukturreform schlägt sich – mittlerweile auch für Unternehmen spürbar – auf dem Arbeitsmarkt nieder. Unter den Stellenbewerbern finden sich immer häufiger Hochschulabsolventen mit einem der neuen Bachelor- oder Master-Abschlüsse. Diese Entwicklung hat das IfM Bonn zum Anlass genommen, näher zu untersuchen, wie insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen die Konsequenzen der Hochschulreform aufnehmen. Das Gros der befragten Unternehmen aus ausgewählten Wirtschaftsbereichen des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors mit mindestens zehn Beschäftigten steht der Hochschulreform eher indifferent gegenüber. Die befragten KMU unterscheiden sich in dieser Einschätzung nicht von den Großunternehmen. Die Einführung der neuen Studiengänge wird in stärkerem Maße von solchen Unternehmen begrüßt, die bereits Absolventen nach neuer Studienordnung eingestellt haben. Die Vorbehalte gegenüber der Reform schwächen sich demnach im praktischen Umgang mit den neuen Absolventen ab.

Elektronische Rechnungsstellung

Ab sofort einfacher

Der Vorsteuerabzug aus elektronischen Rechnungen ist seit dem 1. Juli deutlich einfacher möglich. Er ist nicht mehr daran geknüpft, dass die Rechnungen mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen oder in einem speziellen elektronischen Datenaustauschverfahren übermittelt werden. Kleinen und mittleren Unternehmen ist damit der Einstieg in die elektronische Rechnungsstellung erheblich erleichtert worden. Die Bundesregierung entspricht damit in weiten Teilen den langjährigen Forderungen des DIHK nach Vereinfachung.

TV-Geräte

Einfach Strom sparen

Aktuelle TV-Geräte verbrauchen deutlich weniger Strom als ihre Vorgänger. Obwohl moderne Flachbildfernseher viele neue Funktionen haben, sind sie bei gleicher Bildschirmgröße sehr viel sparsamer als ältere Modelle oder herkömmliche Röhengeräte. Durchschnittlich verbrauchten die 2010 in Deutschland verkauften TV-Geräte rund 20 Prozent weniger Strom als die Modelle aus dem Jahr 2008. Dieser Rückgang um ein Fünftel spart pro Gerät jährlich ungefähr 12 Euro an Stromkosten. Allerdings variiert der Energieverbrauch bei gleicher Bildschirmgröße und ähnlicher Ausstattung je nach Hersteller um bis zu 50 Prozent.

Gründungsförderung

Zielgerichteter nutzen

Der Gründungszuschuss für Arbeitslose soll ab Herbst eine Ermessensleistung sein – bislang gibt es einen Rechtsanspruch. Damit greift die Bundesarbeitsministerin eine Empfehlung der IHK-Organisation auf. Zudem müssen Antragsteller künftig einen Restanspruch auf Arbeitslosengeld von mindestens 150 (bisher: 90) Tagen vorweisen. Ebenfalls neu: Gründer erhalten nur noch sechs Monate (bisher: 9) die Maximalförderung in Höhe des Arbeitslosengeldes zuzüglich 300 Euro. Fördervoraussetzung bleibt ein Tragfähigkeitsvotum zum Beispiel der IHK. Vorteile der strengeren Förderung: Arbeitslose müssen ihre Gründung frühzeitiger und gründlicher vorbereiten. Die Arbeitsagenturen können individueller abwägen: Ist die Selbstständigkeit für den Arbeitslosen wirklich der geeignete Wiedereinstieg ins Erwerbsleben? Steuer- und Beitragszahler werden dadurch ebenfalls geschont.

Frauenquote

Zu wenig Managerinnen

Die deutsche Wirtschaft wird es einer Umfrage zufolge nicht schaffen, bis 2015 wenigstens 30 Prozent aller Führungsstellen mit Frauen zu besetzen. Nur 14 der 76 Vorstandsverträge, die bis Ende 2013 in den 30 Dax-Unternehmen ausliefen, wiesen die Chance auf, dass eine Top-Managerin in das höchste Führungsgremium aufrücke, berichtete eine Zeitschrift. Damit kämen die Dax-Unternehmen bei Neubesetzungen auf eine Quote von 18 Prozent, also weit weniger als die politisch gewollten 30 Prozent.

Attendorn

„Calli“ kommt

Die Stadt Attendorn, die Kommunikationsagentur mmh aus Lüdenscheid und die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem laden am 15. September, ab 19.30 Uhr, zum 10. Attendorner Wirtschaftsgespräch ein. Bei der Jubiläumsausgabe der etablierten Veranstaltung kann mit Reiner Calmund ein echtes „Schwergewicht“ als Gast auf der Bühne der Stadthalle Attendorn begrüßt werden. Reiner Calmund ist ein deutscher Fußballexperte und Geschäftsmann. Unter dem Motto „Mit Kompetenz und Leidenschaft zum Erfolg!“ widmet er sich dem Thema „Parallelen und Unterschiede zwischen Profifußballclub und Wirtschaftsunternehmen“. Die Eintrittskarten können unter anderem über die Homepage der Stadt Attendorn vorbestellt werden.

Siegener Bautag

Kostenloses Angebot

„Planen und Bauen im 21. Jahrhundert“ lautet der Titel des Siegener Bautages, zu dem der Förderverein für Architektur und Bauingenieurwesen am 7. Oktober ab 13 Uhr in die Universität Siegen einlädt. Der Verein feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Die Geschäftsführung des Fördervereins für Architektur und Bauingenieurwesen an der Universität Siegen e. V. liegt bei der IHK Siegen. Vorsitzender ist der Wilnsdorfer Architekt Dietmar Winkel (Inhaber des Büros winkel&partner architekten), Stellvertreter Thomas Dröbler (Vertriebsleiter der Benno Dröbler GmbH & Co. Bauunternehmung KG). Welche neuen Aufgaben kommen auf die Bauwirtschaft zu? Welchen Einfluss hat die Entwicklung des Klimas auf die Bautätigkeit? Mit dieser Frage befasst sich der bekannte Klimaforscher Hans von Storch, Professor am Institut für Meteorologie der Universität Hamburg, in seinem Eingangsreferat. In zwei weiteren Beiträgen werden aktuelle Fragen der Tragwerksplanung und der Objektplanung im Bestand behandelt, Referenten sind Gerhard Eisele, Professor an der Hochschule Potsdam, und Ian Shaw, Architekturbüro Shaw. Ein hochkarätig aus Politik und Wirtschaft besetztes Podium rundet das Thema mit Kurzbeiträgen und Diskussionen ab. Ein Empfang schließt das Programm gegen 18 Uhr ab. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind bei Professor Alfons Goris und bei Meike Stricker (Universität Siegen, Department Bauingenieurwesen) unter Tel. 0271 / 740-4071 oder per E-Mail: meike.stricker@uni-siegen.de möglich.

IT-Sicherheit

Umsetzung in KMUs

Eine Broschüre des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (www.ec-m.de) zeigt an praktischen Beispielen, wie kleine und mittlere Unternehmen die IT-Sicherheit gewährleisten. Mithilfe dieses Ratgebers können Unternehmen testen, wie gut sie die Grundanforderungen an die Basissicherheit, die organisatorischen sowie die rechtlichen Anforderungen der IT-Sicherheit erfüllen.

Energieeffizienz

Bundesweite Aktionswoche

Von Hamburg bis Konstanz, von Gera bis Köln: Zahlreiche IHKS laden im Rahmen der Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation zur Aktionswoche Energieeffizienz vom 26. bis zum 30. September ein. Das Themenspektrum der Veranstaltungen ist breit gefächert: Energieeffizienzaspekte im Hotel- und Gastgewerbe werden ebenso behandelt wie die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wirtschaft, Energieeffizienzpotenziale beim Heizen, Lüften und Klimatisieren, die Einführung von Energiemanagementsystemen oder die Finanzierung von Sparmaßnahmen. Die IHKS Arnsberg, Hellweg-Sauerland, Hagen und Siegen beteiligen sich an der bundesweiten Aktionswoche mit einem Energiesprechtag am 27. September von 8.30 bis 16.30 Uhr. Unter der Rufnummer 02331 / 390-245 beantworten Experten alle Fragen zum Thema Energieeffizienz und helfen Unternehmen dabei, die Energiekosten zu senken.

Effiziente Synergien für Sie!

Telekommunikation und IT perfekt vereint.

**Erleben Sie uns live:
Am 29.09.2011 in der
Hees Bürowelt.**

Mehr unter: www.hees-live.de



Zahlungsmoral

Immer mehr Insolvenzen

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen verharrt in diesem Jahr auf ihrem historischen Höchststand. Der Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V. (BDIU), Berlin, erwartet 110.000 Fälle – nach 108.798 im Vorjahr. Dabei könnten weit mehr Betroffene von dieser Entschuldungsmöglichkeit Gebrauch machen, denn die Zahl der überschuldeten Privathaushalte liegt bei über drei Millionen. „Die Wirtschaftskrise war eine harte Zäsur, und viele Verschuldete haben noch nicht wieder Anschluss an die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung gefunden“, berichtete BDIU-Präsident Wolfgang Spitz in Hamburg. Auch immer mehr Jugendliche sind verschuldet. Gründe sind laut der aktuellen Frühjahrsumfrage unter den BDIU-Mitgliedern hohe Konsumausgaben (80 Prozent der Inkassounternehmen berichten das) und ein Elternhaus, das bereits einen sorglosen Umgang mit Geld vorgelebt habe (69 Prozent). Generell zahlen junge Schuldner schlechter als ältere, melden 41 Prozent der Inkassounternehmen.

Europa GmbH

Chance auf Kompromiss

Die Spitzenorganisationen der Wirtschaft – BDA, BDI und DIHK – plädieren dafür, dass die Bundesregierung bei ihren Verhandlungen in Brüssel zur Einführung einer „Europa GmbH“ den neuen Kompromiss-Vorschlag der ungarischen Ratspräsidentschaft aktiv vorantreibt. Strittig war bislang vor allem der Umfang der Mitbestimmung von Arbeitnehmern im Verwaltungs- oder Aufsichtsrat des Unternehmens. Die deutsche Wirtschaft ist gegen eine Ausdehnung der nationalen Mitbestimmungsregeln auf Gesellschaften, bei denen weniger als 500 Mitarbeiter von dieser erfasst werden. Jetzt heißt es im neuen Entwurf: „Über eine Mitbestimmung muss dann verhandelt werden, wenn mindestens ein Drittel, aber nicht weniger als 500 Arbeitnehmer von einem weitergehenden Mitbestimmungssystem als dem im Gründungsland geltenden betroffen sind.“ Kleine und mittlere Unternehmen warten schon länger auf die Europäische Privatgesellschaft, die ihre Aktivitäten in den verschiedenen Mitgliedstaaten erleichtern und unterstützen kann.

Handynutzung

Im Ausland wird's billiger

Telefonieren und Surfen per Handy im Ausland ist billiger geworden. Die Preise bei der grenzüberschreitenden Mobilfunknutzung sind in den vergangenen Jahren massiv gefallen. Laut Vorgaben der Kommission sind zum 1. Juli 2011 die Preise für Handy-Anrufe aus dem EU-Ausland von 46 auf höchstens 42 Cent pro Minute gesunken (alle Angaben inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer). Die Kosten für ankommende Gespräche verringern sich von 18 auf maximal 13 Cent. Auch bei Kurzmitteilungen gibt es eine Obergrenze: SMS aus dem Ausland kosten maximal 13 Cent. Nach Plänen der Kommission sollen künftig Preisobergrenzen für die Verbraucher auch im Daten-Roaming gelten, der mobilen Nutzung des Internets im Ausland. Danach soll ein Megabyte ab dem kommenden Jahr maximal 1,07 Euro und ab Mitte 2014 maximal 60 Cent kosten. Die Tarife der Netzbetreiber liegen allerdings heute bereits deutlich unter diesen staatlich festgesetzten Obergrenzen.

Expertentipp: Factoring

Die Wachstumsfinanzierung – Bankguthaben statt Außenstände



G.R. FACTORING

Wir finanzieren Umsatzwachstum

Wenn Kunden die Zahlungsziele dehnen und Hausbanken sich mit Krediten zurückhalten bzw. Sicherheiten fordern, müssen Alternativen geprüft werden.

Eine sinnvolle Erweiterung des Finanzierungsspielraums kann durch Factoring erreicht werden. Diese Finanzierungsvariante hat sich gerade in den letzten Jahren sehr stark etabliert. Auch kleinere Unternehmen (Jahresumsatz ab 500T € bzw. 1 Mio €) können diese interessante Finanzierungsform nutzen und sich dabei gleichzeitig gegen Forderungsausfälle schützen und ihren Verwaltungsaufwand senken.

Als mittelständischer Anbieter hat sich G.R. Factoring seit über 18 Jahren im Factoringmarkt etabliert und zählt heute zu den größten inhabergeführten Gesellschaften in Deutschland.

Das Angebot der G.R. Factoring GmbH bietet einige besondere Vorteile:



100 % Finanzierung Ihrer Forderungen

(ohne den für Factoring üblichen Einbehalt von 10–20 %)



Ein einfaches transparentes Abrechnungsverfahren



100 % Ausfallschutz bei Insolvenz Ihrer Kunden



Kalkulierbare Kosten im Skontobereich

Der partnerschaftliche Umgang mit Interessenten und Kunden gehört ebenso zur Geschäftsphilosophie von G.R. Factoring – von Mittelstand zu Mittelstand.

Kontakt Daten: G.R. Factoring GmbH
Kronprinzstraße 54
40764 Langenfeld
Telefon 021 73/1094-0
Ansprechpartner: Gert Rees und Walter Solder



Bauwirtschaft

Erholung in den USA

Die Baubranche in den USA erholt sich nur schleppend. Während beim Neubau von Wohnungen 2011 ein Anstieg um fünf Prozent erwartet wird, dürfte das Volumen des Gewerbebaus noch einmal um mindestens zehn Prozent schrumpfen. Im Infrastrukturbau wirkt noch das staatliche Konjunkturpaket nach. Mit Impulsen ist aus den Bereichen Gesundheit, alternative Energien und Ausbildung zu rechnen. Deutsche Unternehmen können mit Know-how im "Grünen Bauen" und Erfahrungen mit Konzessionsmodellen im Infrastrukturbau punkten. Dies teilt die „Germany Trade and Invest“ mit.

Produktpiraterie

Plagiate nehmen zu

Die Verbreitung von Plagiaten nimmt zu. Produktfälschungen haben sich vervielfacht – ein großer Umsatz- und Imageverlust bei den Herstellern der Originalprodukte sind die Folge. Allein auf der diesjährigen Frankfurter Konsumgütermesse Ambiente hat sich – so die Angaben des Zolls – die Anzahl sichergestellter Artikel im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Nach Angaben der HDI-Gerling Industrie Versicherungs AG sei die Zahl der vom deutschen Zoll beschlagnahmten Produktfälschungen seit 1995 um mehr als das 30-fache gestiegen. Dabei stammten laut HDI über 80 Prozent der aufgegriffenen Fälschungen aus dem (vorder-) asiatischen Raum. Ein zertifizierter Herkunftsnachweis kann, nach Ansicht des Vereins Ja zu Deutschland e.V., Unternehmen vor Produkt- oder Markenpiraterie schützen.

IT-Sicherheit

Zu wenig Experten

In Deutschland fehlen derzeit Fachleute für IT-Sicherheit. Der Mangel wird voraussichtlich in den kommenden Jahren deutlich größer werden. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Bitkom unter IT-Sicherheitsexperten. „Erfahrene Spezialisten für IT-Sicherheit sind schon heute schwer zu finden, das erschwert den Kampf von Unternehmen und Behörden gegen die wachsende Zahl der Cyberangriffe und bedroht mittelfristig den weltweit guten Ruf von „IT-Security made in Germany“, sagte Bitkom-Präsident Prof. Dieter Kempf. Der aktuelle Mangel an Sicherheitsexperten wirkt sich schon heute aus: In vielen Unternehmen wird deshalb notwendigen Sicherheitsmaßnahmen nicht die gebührende Aufmerksamkeit entgegengebracht. So besitzt nur jedes dritte mittelständische Unternehmen derzeit ein Sicherheitskonzept.

Türkei

Chefs wollen investieren

In Deutschland sind rund 80.000 türkische Selbstständige wirtschaftlich tätig. Sie beschäftigen etwa 380.000 Mitarbeiter und erzielen einen Jahresumsatz von rund 40 Milliarden Euro. Acht Milliarden Euro investieren sie in Deutschland. Nach Schätzung des Verbandes Türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa (ATIAD e.V.) wird sich die Anzahl türkischen Unternehmer in den nächsten zehn bis 15 Jahren auf etwa 130.000 erhöhen, die dann 750.000 Arbeitnehmer beschäftigen, rund 70 Milliarden Euro umsetzen und 18 Milliarden Euro investieren. Türkische Unternehmen in Deutschland gehören insbesondere zur Gruppe kleiner, inhabergeführter Familienbetriebe.

Online-Piraterie

Senkung um 20 Prozent

Die Wahrscheinlichkeit, bei illegalen Downloads entdeckt und belangt zu werden, steigt ständig. Der in Köln ansässige Eco-Verband der deutschen Internetwirtschaft (www.eco.de) ermittelte, dass deutsche Internet Provider jeden Monat die Benutzerdaten zu 300.000 Internetverbindungen an die Rechteinhaber-Industrie geben, nachdem diese entsprechende Gerichtsbeschlüsse erwirkt hat. Die Zusammenarbeit von Rechteinhabern, Gerichten und Internetwirtschaft gegen die Online-Piraterie funktioniert somit inzwischen auf sehr hohem Niveau. Stärkere Verfolgung und ein Ausbau der legalen Download-Angebote führten dazu, dass die Zahl der Online-Piraten seit 2008 um mehr als 20 Prozent zurückging.

Diensthandy

Noch lange kein Standard

Ein Diensthandy hat sich bislang noch nicht als Standardausstattung von Berufstätigen durchgesetzt. Gerade einmal jeder zwölfte Berufstätige in Deutschland bekommt von seinem Arbeitgeber ein Mobiltelefon zur Verfügung gestellt (acht Prozent). Unterschiede zwischen Männern und Frauen gibt es dabei nicht. Dafür nutzt aber umgekehrt jeder Dritte sein privates Handy auch beruflich. „Mitarbeitern, die mobil erreichbar sein müssen, sollten Arbeitgeber ein Handy zur Verfügung stellen oder sich zumindest an der privaten Handyrechnung beteiligen“, empfiehlt Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des Bitkom. „Die immer noch verbreitete Sorge vor einer übermäßigen privaten Nutzung des Dienstgeräts ist durch Flatrates überflüssig. Vertrauen muss wichtiger sein als Kontrolle.“

www.roth-energie.com



**Heizöl, Gas,
Schmierstoffe**

Energie ist ROTH.

35708 Haiger
Fon 0 27 73 / 74 18 - 10
Fax 0 27 73 / 74 18 - 129
info@roth-energie.com

35398 Gießen
Fon 06 41 / 6 02 - 52
Fax 06 41 / 6 02 - 256
info@roth-energie.com



Partner von:



VERANSTALTUNGS

September 2011

Kalender



Die Tagesseminare finden in der Industrie- und Handelskammer Siegen, in der Pfeffermühle Siegen oder im Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen in der Regel von 8.30 bis 16.30 Uhr statt. Nähere Informationen bei Silke Meffert unter Telefon: (02 71) 8 90 57-19. Die Lehrgänge werden vom bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Rüdiger Bradtka unter Tel.: (02 71) 8 90 57-18. Darüber hinaus informieren wir Sie über Infoveranstaltungen.

**Chancen nutzen –
Weiterbildung zum halben Preis**
Sprechen Sie uns an oder
informieren Sie sich unter
www.bildungsscheck.nrw.de

TAGES seminare

14. September

Einführung von Controlling in Klein- und Mittelbetrieben: Teil 1 – Grundlagen

Referent: Dipl.-Betriebswirt Michael Kress, Eichenzell-Büchenberg

15. September

Einführung von Controlling in Klein- und Mittelbetrieben: Teil 2 – Unternehmensplanung

Referent: Dipl.-Betriebswirt Michael Kress, Eichenzell-Büchenberg

15. – 16. September

SPS-Seminar Modul 2: PROFIBUS-DP – Master/Slave ET Baugruppen

Referent: Toni Morlok, Villingen-Schwenningen

16. September

Fit am Telefon – Kundenorientiertes Telefonmarketing

Referent: Jürgen Kohl, Altenkirchen

19. September

Das Exportgeschäft in der Praxis

Referentin: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Anita Langenhagen, Halle

19. – 20. September

SPS-Seminar Modul 3: WinCC flexibel (HMI) – Bedienen und Beobachten

Referent: Toni Morlok, Villingen-Schwenningen

21. – 22. September

SPS-Seminar Modul 4: FU MicroMaster

Referent: Toni Morlok, Villingen-Schwenningen

22. September

Büromanagement für Vielbeschäftigte: Weniger Chaos – mehr System

Referentin: Gabriele Krischel, Niederkassel

23. September

INCOTERMS 2010 – Praxisseminar für Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Versand und Verkaufsabwicklung

Referent: Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hatto Brenner, Erlangen

23. September

SPS-Seminar Modul 5: Systemvernetzung

Referent: Toni Morlok, Villingen-Schwenningen

24. September

SPS-Seminar Modul 6: Prüfung „SPS-Techniker nach VDMA/ZVEI-Richtlinien“

Referent: Toni Morlok, Villingen-Schwenningen

26. September

Persönliche Haftungsrisiken der GmbH-Geschäftsführung

Referent: RA Horst Vogt, Moers

28. September

Hygiene und HACCP nach neuem EU-Recht – für Gastronomie und lebensmittelproduzierende Betriebe

Referentin: TÄ Michaela Baier, Quh-Lab Dr. Martin Frettlöh, Siegen

LEHR- gänge

Abschluss IHK-Prüfung

Vorbereitungslehrgang zur Ausbildeignungsprüfung (AEVO)

Dauer: 16.09.11-05.11.11 (80 U.-Std.)

Dauer: 13.10.11-26.01.12 (80 U.-Std.)

Dauer: 24.10.11-04.11.11 (80 U.-Std.)

– Online und Präsenz –

Dauer: 17.09.11-29.10.11 (24 U.-Std.)

**Geprüfte Berufspädagogin/
Geprüfter Berufspädagoge**

Dauer: 13.09.11-19.10.13 (825 U.-Std.)

Geprüfte/r Verkehrsfachwirt/in

Dauer: 17.09.11-28.09.13 (640 U.-Std.)

Geprüfte/r Handelsfachwirt/in

Dauer: 27.09.11-23.08.13 (540 U.-Std.)

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in

Dauer: 28.09.11-14.09.13 (660 U.-Std.)

Abschluss bbz-Zertifikat

Excel – Grundlegende Funktionen der Tabellenkalkulation

Dauer: 14.09.11-28.09.11 (20 U.-Std.)

Windows für Anwender (Einrichtung und Bedienung eines PC's)

Dauer: 15.09.11-27.09.11 (16 U.-Std.)

Lehrgänge verschiedener Fachrichtungen

Buchführung

Unterrichtsort Siegen

Dauer: 15.09.11-08.12.11 (80 U.-Std.)

Unterrichtsort Attendorn

Dauer: 22.09.11-13.12.11 (80 U.-Std.)

Weitere Informationen erhalten Sie gerne durch:

**Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen
Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen**

Tel.: 02 71/8 90 57-0, Fax: 02 71/8 90 57-50,

E-Mail: info@bbz-siegen.de

Internet: www.bbz-siegen.de

Die IHK weist darauf hin, dass Lehrgänge, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, auch von anderen Veranstaltern im IHK-Bezirk angeboten werden können. Anschriften können in der IHK bei Heiko Schilk, Tel. 02 71/33 02-2 11, oder beim Beratungsservice Weiterbildung der KM:SI, Tel. 02 71/303-900, erfragt werden.

INFO veranstaltungen

**Marketing-Club Siegen e. V.:
Markenführung**

13.09.2011, 19 Uhr (Hotel Pfeffermühle,
Frankfurter Str. 261, 57074 Siegen)

IHK Fördersprechtag

14.09.2011, 10 bis 16.30 Uhr
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

**„Zuschüsse für Innovationen richtig
beantragen und nutzen“**

19.09.2011, ab 13.30 Uhr
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

In(g)ight

20.09.2011, 14.30 bis ca. 19:30 Uhr
(Universität Siegen, Paul-Bonatz-Str. 9-11,
Gebäude I, Alfred-Schaber-Hörsaal PB-I 001)

Der Bekannte Versender in der Luftfracht

26.09.2011, 13 bis 17 Uhr
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

Marketing-Club Siegen e. V.:

**Neu präsentieren – Begeistern und überzeugen
mit den Erfolgsmethoden der Werbung**

27.09.2011, 19 Uhr (Hotel Pfeffermühle,
Frankfurter Str. 261, 57074 Siegen)

Info-Veranstaltung:

Kick-off Existenzgründung in Erndtebrück

29.09.2011, 14 bis 16.30 Uhr (Rathaus Erndte-
brück, Sitzungssaal, Talstr. 27, 57339 Erndte-
brück)

Info-Veranstaltung: Kick-off Existenzgründung

07.10.2011, 9 bis 12.30 Uhr (IHK Siegen, Ge-
schäftsstelle Olpe, Seminarstr. 36, 57462 Olpe)

**Weitere Einzelheiten zu Informationsver-
anstaltungen bei der IHK Siegen unter Tel.:
02 71/33 02-100.**

Geschäftsjubiläen

50-jähriges Firmenjubiläum feiert in 2011 Erich Utsch AG in 57080 Siegen

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.09. 2011 Faurecia Emissions Control Technologies, Finnentrop GmbH in 57413 Finnentrop

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.09. 2011 Wolfgang Sauer in 57250 Netphen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.09. 2011 SYRO System-Rohr- und Anlagebau GmbH in 57234 Wilnsdorf

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 15.09. 2011 Andy Kahraman in 57258 Freudenberg

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 23.09. 2011 Winfried Keine - Metallverarbeitungs-Gesellschaft mbH in 57413 Finnentrop

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 30.09. 2011 Manfred Hellner in 57399 Kirchhundem

Arbeitsjubilare

Achenbach Buschhütten GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Thorsten Bender

aquatherm GmbH Kunststoff-Extrusions- und Spritzgießtechnik, Attendorf
25 Jahre: Gilbert Florath

Artur Stein GmbH, Siegen
25 Jahre: Markus Roßberg

ARWEI-Bauzubehör GmbH, Wilnsdorf
45 Jahre: Hermann Jäppche

Balcke-Dürr GmbH Niederlassung Rothemühle, Wenden
25 Jahre: Frank Niklas

Baumgarten handle systems KG, Neunkirchen
25 Jahre: Michael Besche, Stephan Deil, Ulrike Mirus, Dirk Neumann, Randolph Schneider

Berker GmbH & Co. KG, Wenden
25 Jahre: Peter Bröcher, Peter Schneider

BGH Edelstahl Siegen GmbH, Siegen
25 Jahre: Birgit Heyer, Ralf Jungermann, Oliver Langer, Michael Petri, Wolfgang Strack

BGH Edelstahlwerke GmbH, Siegen
25 Jahre: Birgit Heyer

C & A Mode GmbH & Co. KG, Siegen
25 Jahre: Ute Engels, Katja Rixen-Slimani

Carl Capito Apparatebau GmbH, Neunkirchen
25 Jahre: Jens Bösenberg
Commerzbank AG, Köln
40 Jahre: Hubert-Rudolf Groos

Diehl Industrie-, Versorgungs- und wasser-technische Anlagen GmbH & Co. KG, Netphen
25 Jahre: Ralph Nauber

EbV Elektronikbau- und Vertriebs-GmbH, Burbach
25 Jahre: Albert Brenner

Egon Grosshaus GmbH & Co. KG, Lennestadt-Bonzelerhammer
25 Jahre: Josef Kaiser, Christian Korte, Gabriele Leuschner, Frank Vollmer, Volker Winkel

Eisen- und Stein GmbH Horn & Co., Siegen
35 Jahre: Rainer Scharf

Friedrich Krombach GmbH Armaturenwerke, Kreuztal
25 Jahre: Astrid Marx, Udo Menn, Hans-Peter Renk

Fuchs Schraubenwerk GmbH, Siegen-Weidenau
25 Jahre: Frank Becker, Rolf Berger

Gebr. Rath Werkzeugbau GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Alexander Haub

Gebr. Kemmerich GmbH, Attendorf
25 Jahre: Christoph Scherer

Gebr. Grünwald GmbH & Co. KG, Kirchhundem
40 Jahre: Juan Garcia-Rivas

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
25 Jahre: Günter Dornseifer, Ralf Henrichs, Jörg Kramarz, Rainer Mester, Guido Ohm, Dirk Seidel

Gontermann-Peipers GmbH, Siegen
25 Jahre: Yakup Alpaslan, Thorsten Büdenbender, Peter Frei, Michael Latsch, Oliver Reichmann, Matthias Waffenschmidt, Christoph Werthenbach, Peter Winkel, Andreas Zöller
40 Jahre: Franz-Josef Zorko

GSD-Verpackungen Gerhard Schürholz GmbH, Drolshagen
25 Jahre: Margarete Werner

Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt
25 Jahre: Ulrich Brinker, Christoph Kaiser, Elmar Mastiche
35 Jahre: Uwe Mädels, Andreas Rückes, Norbert Stahl

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Freudenberg
25 Jahre: Patrick Scheerer

Heinrich Huhn GmbH + Co. KG, Drolshagen-Hützemert
25 Jahre: Carsten Strauss
35 Jahre: Michele Maddalena
40 Jahre: Georg Kusy

Hensel Metalltechnik GmbH & Co. KG, Siegen-Kaan-Marienberg
25 Jahre: Maik Floss

Hensel Schaltanlagenbau GmbH & Co. KG, Leipzig-Grimma
35 Jahre: Birgitt Froberg, Ingrid Kipri, Holk Weber
45 Jahre: Hans-Jürgen Fleischner, Gunter Wittig

Herm. Rahmer GmbH + Co. KG, Kirchhundem
25 Jahre: Thomas Hofrichter

Hermann Wunderlich GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Henrik Wurm
40 Jahre: Michael Klappert

Hubert Mees Bauunternehmung GmbH, Lennestadt
25 Jahre: Michael Cordes

Hugo Neuhaus GmbH, Attendorf
50 Jahre: Richard Wiesner

Hundt & Weber GmbH, Siegen
25 Jahre: Nouredine Basti, Gerd Spitzer

Johnson Controls Hilchenbach GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Bettina Wurmbach

Kaiser GmbH Oberflächentechnik, Erndtebrück
25 Jahre: Peter Strauß

Karl Buch Walzengießerei GmbH & Co. KG, Siegen
25 Jahre: Peter Marx, Ralf Runzheimer, Mike Stoffel

Karl Flender Behälter-, Apparate- u. Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG, Siegen
25 Jahre: Özdemir Yahsi

Keune & Lauber GmbH, Bad Berleburg
25 Jahre: Ursula Eckhardt

Klemm Bohrtechnik GmbH, Drolshagen
25 Jahre: Jürgen Schwarte
30 Jahre: Bruno Käseberg

Lindenschmidt KG, Kreuztal-Krombach
25 Jahre: Gerrit Bäcker

Menekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Lennestadt
25 Jahre: Dieter-Helmut Gamm, Martin Wrede

Osterrath GmbH & Co. KG Verbindungstechnische Präzision, Bad Laasphe
25 Jahre: Matthias Bätzel, Matthias Brück

Schrag Kantprofile GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Uwe Homrighausen

Siegthalerfabrik GmbH, Siegen-Eiserfeld
25 Jahre: Johannes Fischbach

Sita Mitte GmbH & Co. KG, Lennestadt
25 Jahre: Klaus Picker
30 Jahre: Gerhard Hilbig

SMS Logistiksysteme GmbH, Netphen
25 Jahre: Erika Born, Uwe Tinzmann

SMS Siemag AG, Hilchenbach
25 Jahre: Thomas Christoph, Dirk Flender, Birgit Freikmann, Jens Gerhard, Monika Greiner, Susanne Langenbach, Joachim Schmelzer, Frank Schneider, Bernd Skeisgerski, Anja Treichel-Tiepelmann, Karsten Walsch, Ingo Wittmann
40 Jahre: Rüdiger Hans Blask, Klaus Reifenrath

SONOR GmbH & Co. KG, Bad Berleburg-Aue
25 Jahre: Hans-Georg Beuter
40 Jahre: Christa Knoche

Sparkasse Burbach-Neunkirchen, Burbach
40 Jahre: Wolfgang Franz

Tracto-Technik GmbH & Co. KG Spezialmaschinen, Lennestadt-Saalhausen
25 Jahre: Andreas Riekes
35 Jahre: Ulrich Grobbel

Vetter Krantechnik GmbH, Siegen
25 Jahre: Achim Schoew

Viega GmbH & Co. KG, Attendorf
25 Jahre: Jörg Bossle, Marcus Feldmann, Andreas Goldammer, Hardy Hegner, Rafael Hennes, Stephan Luke
35 Jahre: Ulrich Bock

Volksbank Siegerland eG, Siegen
40 Jahre: Karl-Heinz Fichtner, Dieter Hartmann, Hannelore Honig, Kurt Menne, Gerhard Rohleder

Volksbank Wittgenstein eG, Bad Berleburg
25 Jahre: Michael Schreiber

Waldrich Siegen Werkzeugmaschinen GmbH, Burbach
25 Jahre: Karl-Achim Scheffel

Walzen Irlle GmbH, Netphen-Deuz
25 Jahre: Rüdiger Büdenbender, Horst Gürtler, Christian Mengel, Gerold Neuser

WEISSTALWERK GmbH & Co. KG, Wilnsdorf-Niederdielen
25 Jahre: Reiner Mutke

WERDA GmbH & Co. KG, Finnentrop
25 Jahre: Stefan Klinkhammer

Werner Schulze GmbH & Co. KG, Siegen
40 Jahre: Irmhild Ritter

Wilhelm Deller GmbH & Co. KG, Siegen
25 Jahre: Torsten Brombach

Wilhelm Schumacher GmbH Schraubenfabrik, Hilchenbach
35 Jahre: Reimund Grewe, Rüdiger Hein

Erfolgsfaktor Mitarbeiter-Führung

Mitarbeiter motivieren • Fluktuation reduzieren • Zielsetzung / Zielerreichung

Das Humankapital als Trumpfkarte im Wettbewerb -15. September 2011 / Hotel in Siegen-
Seminargebühr einschl. Verpflegung: € 490,- + MwSt. Anmeldung an: **BTC Berg Training Consulting**
Postfach 1310 • 57223 Kreuztal • Telefon 02732-791100 • E-Mail: hp.berg@memocardtraining.de



Märkte zu erhalten und neue Märkte zu erschließen ist angesichts des weltweiten Technologiewettlaufs nur möglich, wenn Ideen rascher in Produkte umgesetzt werden können. Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft bedeutet daher ständiges Bemühen um neue, bessere und kostengünstigere Produkte und Verfahren. Viele Unternehmen möchten technische Neuerungen durch Lizenzen erwerben, andere sind dagegen bestrebt, ihr Know-how zum Verkauf anzubieten.

Die IHK-Technologiebörse ist ein interaktives Instrument zur Förderung des Technologietransfers. Hier können Technologieangebote und -nachfragen kostenlos eingestellt werden. Diese Angebots- und Nachfragepalette kann darüber hinaus auch abgefragt und eingesehen werden. Jeder kann die IHK-Technologiebörse nutzen: Unternehmen, freie Erfinder, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen – als Service der Industrie- und Handelskammern. Ansprechpartnerin ist Helen Förster (Tel. 02 71/33 02-2 61 oder E-Mail: helen.foerster@siegen.ihk.de).

Angebote

Angeboten wird der Prototyp eines Pflegemittelspenders mit lösbarer Pflegemittelflasche, bestehend aus einer Halterung mit Spender-Befestigung und Flaschenbefestigung mit Schiebeführung für einen einzuschubenden Aufnahmeteil der zu befestigenden Pflegemittelflasche. Als Spender-Befestigung dient ein an der Halterung angelegtes Duschrohr-Klicksystem.

Technologiebörse A - B65 - 213

Modernes Fertigungsprogramm für Fugenschneider wird kostengünstig angeboten. Leistungen von 6,5/4,8 PS/kW bis 26,0/19,5 PS/kW für Schneidtiefen bis 290 mm.

Technologiebörse A - 0 -

Angeboten wird ein halogenfreier Flammenschutz auf Basis von Melamincyanurat (MC) und Zinksulfid (ZnS). Durch eine geeignete Kombination und Aufbereitung von MC und ZnS gelingt ein hervorragender Flammenschutz, insbesondere für Polyamid und GF-PA. Vorteile im Vergleich zum reinen MC liegen im Preis, Flammschutz (Rauchgasdichte), Verarbeitung, mechanischen und optischen Eigenschaften.

Technologiebörse A - 0 -

Für DSLR Foto-Cameras und Videocameras wurden neue Aufnahme-Stabilisierungssysteme, DSLR-Rigs und ein Baukasten-Stativ-Set serienreif entwickelt, welche Kameramännern/-frauen eine deutliche Gewichts-entlastung, Vermeidung von Rücken-/Bandscheibenschäden durch ergonomisch einwandfreie Haltepositionen und einen drastisch reduzierten Platzbedarf verschaffen. Die Fertigung kommt ohne Maschinenpark aus, kann auch an Heimarbeitsplätzen durchgeführt werden. Der Return on Investment (ROI) ist in einem Jahr erreicht.

Technologiebörse A - A63 - 169

Angeboten wird der Prototyp eines universellen Sitzkissens mit Werbefläche für Außenbereich: Sitzauflage aus Schaumkunststoff, wetterfest, wasserabweisend, einfach an Sitzfläche anzubringen, kann bei Wind nicht wegfliegen oder verrutschen. Auf der Sitzauflage können Werbetexte, Firmen- oder Vereinsslogos aufgedruckt werden.

Technologiebörse A - A47 - LIP-24

Angeboten wird HTR Die Stapelbare Mehrwegbox, gebrauchsmustergeschützt und zertifiziert. Wir haben eine Mehrwegbox aus Kartonage entwickelt, die dem Volumen einer Gitterbox gleicht. Sie ist mit einer Ladeluke ausgestattet, damit sie besser be- u. entladen werden kann. Durch perfekt eingestellte Papphülsen haben wir eine hohe Belastbarkeit und eine geringe Ausbauchung erzielt u. der speziell geformte Deckel aus PE gewährleistet, dass wir eine stapelbare HTR Mehrwegbox aus Kartonage anbieten können. Deckel u. Mehrwegbox bilden eine geschlossene Einheit und somit eine sichere Aufnahme für das nächste Stapelgut, z.B. Palette, Gitterbox. Der Deckel ist so konstruiert, dass es kein Verrutschen für das Stapelgut gibt. Die Mehrwegbox kann im Metall-Aluminium-Kunststoffbereich, Autozulieferer u. im Hochregal eingesetzt werden. Die Mehrwegbox schützt Ihre Ware vor Staub, Dreck, Licht u. Feuchtigkeit. Das Ausgangsmaß der Mehrwegbox ist 1200x800x800 mm. (LxBxH) auf Wunsch des Kunden kann sie auch in 300 mm H., ab 500 mm H. auch mit Ladeluke u. 900 mm - 1000 mm H. hergestellt werden. Die HTR Mehrwegbox ist schnell aufgebaut u. auch wieder zerlegt für den platzsparenden Rücktransport. Unsere Mehrwegbox ist eine sicherungsbewusste Transportverpackung der Zukunft im Punkt Ladungssicherung, weil man sie beim Transport gurten kann. Leichter kann man es mit Schwerwellpappe nicht haben. Im Vergleich zur Gitterbox, ca. 85 kg, wiegt unsere Mehrwegbox nur ca. 40 kg inkl. Europalette, dadurch werden Transportkosten gespart u. somit auch die Umwelt geschont. Die Mehrwegbox ist aus Liebe zur Umwelt der richtige Weg für sicherungsbewusste Transportverpackung der Zukunft.

Technologiebörse A - B65 - 109

Angeboten wird ein sich in der Entwicklung befindliche Vorrichtung zur Erwärmung von Flüssigkeiten durch die der Sonneneinstrahlung ausgesetzten Linsen, die in ein Trägersystem eingesetzt sind. Der Wirkungsgrad ist lageunabhängig. Erfindungsgemäß wird eine Vorrichtung in der Form weitergeleitet, dass der Wirkungsgrad unabhängig von beispielsweise vorgegebenen Gebäudegegebenheiten ist. Dabei ist die Vorrichtung problemlos an vorhandenen Objekten, beispielsweise Gebäuden, anbaubar. Dies wird dadurch erreicht, dass das Trägersystem segmentartige Wandelemente 1 aufweist und dass die segmentartigen Wandelemente 1 zu einem kuppelartigen Bauwerk 2 zusammengefügt sind.

Technologiebörse A - F24 - 174

Angeboten wird ein Lizenzsystem für mobile Trockeneisreinigung oder Trockeneisstrahlverfahren. Wir suchen Gründer oder gestandene Unternehmer, die eine neue Zukunft oder eine Erweiterung suchen. Informationen über das Reinigungsverfahren und Beispiele auf www.trockeneisreinigungen.de. Gemessen an den Marktchancen ist der Kapitaleinsatz vergleichsweise gering.

Technologiebörse A - B01 - 125

Ing.-Büro sucht Produzenten aus der Elektronik-Branche zwecks Erwerbs von Schutzrechten über ein neuartiges elektronisches Lawinen-Verschütteten-Suchsystems für große Schneetiefen zu einem geringen Erlös. Die Schutzrechte umfassen das Europäische Patent sowie das deutsche Gebrauchsmuster.

Technologiebörse SI-A62-107

Wir haben die Herstellung und den Vertrieb von Fugenschneider zu vergeben. Es handelt sich um ein modernes Programm, welches in den letzten Jahren entwickelt worden ist. Al-

le Fertigungsunterlagen, Betriebsanleitungen und Ersatzteillisten sind verfügbar.

Technologiebörse A - 0 - 106

Nachfragen

Stecksystem: Pavillon für Garten, Camping, Freizeit usw., ineinandersteckbares, gut transportables System aus Kunststoff, hohlraumgefüllbar mit Sand oder Wasser, platz-

sparend und leicht, große Farbauswahl und sehr stabil; kann auch als Endlosstecksystem verbaut werden, da Länge und Höhe variabel sind.

Technologiebörse N - A47 - 126

Aluminiumverarbeiter sucht Ideen/Erfindungen zur eigenen Herstellung und Vermarktung, gerne auch branchenfremd. Kauf bzw. Beteiligung der Patente erwünscht.

Technologiebörse N-Z01-170

Bücher

Mitarbeiter erfolgreich führen

Gute und erfolgreiche Mitarbeiterführung gelingt nur, wenn wir uns selbst und unsere Mitarbeiter verstehen und die psychologischen Grundlagen für das Verhalten von Menschen kennen. Dieses Buch vermittelt die wichtigsten sozialpsychologischen Grundlagen auf eine leichtverständliche Weise mit vielen Beispielen aus der Praxis. Sie lernen, Ihre soziale Wahrnehmung zu verbessern und erhalten Handlungsempfehlungen für das erfolgreiche Senden und Deuten nonverbaler Signale. Durch die Reflexion Ihres Selbstbilds und möglicher Dissonanzen lernen Sie, Ihr eigenes Verhalten zu optimieren sowie Gedanken und Gefühle positiv zu beeinflussen – Ihre eigenen ebenso wie die Ihrer Mitarbeiter.

Quelle: Gabler Verlag, Wiesbaden

Unternehmen versinken im Datenmüll

Immer mehr Unternehmen leiden unter einem ganz neuen Abfallproblem: Datenmüll. Die zunehmende Nutzung digitaler Kommunikationsmittel führt zu einer wachsenden Informationsflut und lässt den Vorrat an gespeicherten Daten geradezu explodieren. Aber was davon ist wertvoll, was nicht? Für Unternehmen organisatorisch eine echte Herausforderung. Wie lässt sich Datenmüll regelmäßig aufspüren und entsorgen?

Quelle: Symposium Publishing, Düsseldorf

Die Macht der Ehrlichkeit

Das erste Buch über die Management-Methoden von Warren Buffett: ein aufschlussreicher Management-Kompass, der nicht nur Buffett-Fans einen völlig neuen Einblick in einen zentralen Bereich seines Denkens bietet. Warren Buffett ist eine Investment-Legende. Über den erfolgreichsten Investor aller Zeiten gibt es zahlreiche Bücher, die sich ausgiebig mit seiner Geldanlagestrategie beschäftigen. Was weniger bekannt ist, sind seine Management-Methoden, mit denen er das Fundament zu seinem Erfolg legte – und zum Vorbild für eine ganze Manager-Generation wurde.

Quelle: ambition Verlag, Berlin

Unternehmenscoaching – Rentabilität stärken

Junge und unverschuldet in Not geratene Unternehmen mit guter Zukunftsprognose erhalten eine Menge Hilfe und Möglichkeiten ihr Unternehmen zu schützen und wieder auf einen wirtschaftlicheren Kurs zu bringen. Stärken und Schwächen des Unternehmens ermitteln, betriebliche Entwicklungen analysieren und konstruktiv bewerten, durch Ad-hoc-Maßnahmen und strategische Konzepte aus der Kiste steigen. Coaching versus Betriebsgewohnheit ist der Schlüssel, latente und verborgene Potenziale zu nutzen. Mit Hilfe von Turnaround-Maßnahmen gilt es die Stärken des Unternehmens zu stärken, bei Geschäftspartnern und Banken das Vertrauen zu festigen. Durch organisatorische Ver-

änderungen und schlagkräftige Controllingmaßnahmen werden Liquiditätsspielräume ausgebaut und Voraussetzungen für eine gute Rentabilität geschaffen.

Quelle: UVIS – Verlag e.K., Burgrieden

F & E-Verträge – Das ist zu beachten

Mitarbeiter in Rechtsabteilungen benötigen bei der Erstellung von F & E-Verträgen eine einfache Hilfestellung in Form von Themen, die sie beim Erstellen ihrer Verträge berücksichtigen müssen. Das Werk gibt einen guten Überblick über die relevanten Fragestellungen und Lösungsansätze. Damit lässt sich der jeweilige F & E-Vertrag den tatsächlichen Konstellationen anpassen. Der F & E-Leitfaden zeigt, wie unterschiedlich die rechtlichen Probleme bei den verschiedenen Gestaltungsvarianten sind. Zu unterscheiden ist grundsätzlich zwischen dem Erwerb neuer Technologien, der Einlizenzierung, F & E-Kooperationen, Auftragsforschung, Joint Ventures und insbesondere auch Forschungsverträgen mit Universitäten.

Quelle: Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

Die Serviceoase!

Anhand einer kurzweilig erzählten Geschichte mit dem Autor als Ich-Erzähler schildert Erfolgscoach Andreas Nemeth einen Besuch in einem Unternehmen in Deutschland. Auf seiner Erlebnisreise durch das Vorzeige-Haus mit einer perfekt umgesetzten Servicephilosophie werden dem Leser praxisnahe Kundenbegeisterungstipps nähergebracht, die sich auf jedes Unternehmen aus allen Branchen übertragen lassen. „Cleverer Personalverantwortliche bzw. Unternehmer nutzen die allgemeingültige Service-Fibel als unternehmenseigenes Instrument, um das eigene Verkaufspersonal zu stärken und zu unterstützen“, gibt der mehrfach Buchautor Andreas Nemeth als Tipp.

Quelle: N-E-W Verlag, Bad Kissingen

Wie kam der Sturm ins Wasserglas – Zitate, die zur Redewendung wurden

Früher wie heute wünschte man den einen oder anderen »dorthin, wo der Pfeffer wächst«. Auch wenn dies nicht die »Insel der Seligen sein dürfte, so sieht's der moderne Mensch doch recht gelassen und fragt: Redensartliche Zitate sind in unserer Sprache vollkommen alltäglich. Aber aus welchem Zusammenhang stammen sie? Wolfgang Seidel hat in Literatur, Geschichte, Film und Werbung die jeweiligen Stellen unter die Lupe genommen und ihre Hintergründe ausgeleuchtet und entschlüsselt. Die Autoren und Akteure der Zitate werden mit wenigen Strichen lebendig skizziert: So trifft Horaz in diesem Buch auf Marlene Dietrich, und es wird klar, wie er »das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet« und warum sie »von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt« ist.

Quelle: Deutscher Taschenbuch Verlag, München

Die IHK veröffentlicht an dieser Stelle monatlich die ihr vorgelegten Kooperationsangebote und -nachfragen. Wir bitten Interessenten für die Kooperationsgesuche, sich unter Bezugnahme auf diese Veröffentlichung und mit Angabe der Suchnummer an die IHK zu wenden. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden.

Firmen, die an einer Veröffentlichung ihrer Kooperationswünsche interessiert sind, werden gebeten, entsprechende Angebote schriftlich an die IHK zu richten. Ansprechpartnerin ist Andrea Hoppe (Tel. 02 71/ 33 02-133 oder E-Mail: andrea.hoppe@ siegen.ihk.de).

Dienstleistung

Wir suchen Kooperations- und Geschäftspartner für den Auf- bzw. Ausbau unseres Vertriebs. Unser Produkt „Wohnfarben Fächer“ - Farbarmonie mit System ist einzigartig und modern. Unser Produkt basiert auf dem amerikanischen und inzwischen auch international bekannten Farbkonzept "Color me beautiful". Unsere Kunden sind Architekten, Innenarchitekten, Raumausstatter, Maler und Lackierer, Möbelhersteller und -händler sowie Feng Shui und Endkunden, bzw. die gesamte Einrichtungbranche. Unsere mehr als 25-jährige Berufserfahrung mit Erfahrungswerten der von ca. 13.000 Personen bezogenen Farbberatungen ist die Basis für das innovative und noch vielfältig ausbaufähige Konzept bzw. für weitere Produkte. Wenn Sie nach einer Erfolg versprechenden, soliden und wirtschaftlich optimalen Basis suchen, Neuem gegenüber aufgeschlossen sind und über Netzwerke verfügen, sind wir an Ihrer Zuschrift sehr interessiert. Kooperationsbörse K-15038-D

Wir suchen Kooperationspartner, freiberufliche Außendienstmitarbeiter, Handelsvertreter bundesweit zur Verstärkung unseres Vertriebs für Dienstleistungen in der Automobilbranche und zur Vermarktung eines Produktes (Kundenkarte zur Kundenbindung). Sie haben beste Kontakte, speziell zu Herstellern und Importeuren, Autohäusern und Servicebetrieben (Pkw, Nfz und Zweirad) und bewegen sich in der Branche sicher? Sie sind engagiert, motiviert und wollen etwas bewegen und Geld verdienen? Wir sind ein etabliertes Unternehmen, das sich mit der Optimierung der Aftersales-Prozesse und der Kundenzufriedenheit in Autohäusern in Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und im ost-europäischen Raum beschäftigt. Schulung und Training sind selbstverständlich. Kooperationsbörse LM-0211-D

Musik-Café, Sportbar im Zentrum Siegens sucht einen Kooperationspartner (Eventmanager), der uns unterstützen kann bei den verschiedenen Planungen von Events und anderen Veranstaltungen. (Wir haben eine große Bühne, Cocktailbereich und Sky) Kooperationsbörse SI-810-D

Sie haben ein Patent, eine gute Geschäfts-idee? Wir helfen Ihnen bei der Vermarktung Ihrer Produkte. Um unsere Seriosität zu unterstreichen, entstehen keine Kosten im voraus. Im Gegenteil, wir bieten eine Einlage von bis zu EUR 10.000,- an, wenn Sie uns überzeugen. Kooperationsbörse SI-611-D

Handel

Hersteller von Tiernahrungsergänzung für Hunde, Katzen und Pferde sucht europaweit strategische Vertriebspartner für die Distribution unserer neuen Produktlinie. Gewünscht ist die Zusammenarbeit mit klassischen Direktvertrieben wie auch zu potenziellen Betreibern von Depots und Affiliate-Partnern für den Online-Bereich. Kooperationsbörse BN-1221-H

Selbstständiger Handelsvertreter sucht zwecks Ausbau seiner Geschäftstätigkeit eine Kooperation zum Aufbau einer weiteren Vertretung. Sehr gute Kontakte aus dem Bereich Warmband/Spaltband und Draht sind vorhanden. Vorteilhaft wären Kontakte zu den genannten Märkten. Kooperationsbörse HA-812-1-H

International erfolgreich tätige Unternehmensgruppe im Maschinen- u. Anlagenbau in den Produktbereichen „Schwere Industrie Radialventilatoren“, „Abluftreinigungsanlagen“, „Industrielle Wärmerückgewinnung /

Dampfkessel“ und „Pneumatische Förder- und Schüttguttechnik“ sucht engagierte, im Großanlagenbau und der Prozessindustrie erfahrene und eingeführte Handelsvertreter zum gezielten Vertrieb ihrer Produkte. Kooperationsbörse SI-111-H

Kleiner Hersteller von elektrischen Heizgeräten für Industrie und Gewerbe sucht Partner für den Export nach Osteuropa. Kooperationsbörse SI-411-H

Hersteller von feuerfesten Mörtel- und Fugmassen sucht professionelle Vertriebsgesellschaft. Wir sind preislich als auch qualitativ gut aufgestellt. Gute Konditionen und Gebietsschutz sind selbstverständlich. Gerne auch Export. Kooperationsbörse-SI-511-H

Produktion

Press- und Stanzwerk mit freien Kapazitäten sucht Kooperationspartner. Stanzautomaten

bis 320 t Presskraft und Tischlänge bis 2,5 m stehen zur Verfügung. Darüber hinaus können Einlegearbeiten auf Hydraulikpressen bis 150 t, Montage- und Buckelschweißarbeiten ausgeführt werden. Zertifiziert nach ISO/TS 16949, ISO 14001, BS OHSAS 18001. Kooperationsbörse HA-810-3-P

Ein-Mann-Betrieb in der Stahlverarbeitung sucht Zusammenschluss. Kooperationsbörse SI-211-P

Geländerbauer/Tischler/Schreiner zur Zusammenarbeit gesucht. Seriöser Handwerksbetrieb vermittelt Ihnen provisionsfrei konkrete Interessenten für Holz-/Metallgeländer-/Tischler-/Schreinerarbeit. Ihre Aufgabe besteht darin, den Interessenten perfekt zu betreuen und zuverlässig gute Handwerksarbeit zu leisten. Schwerpunkt Südwestfalen. Kooperationsbörse SI-311-P



Professional Class Volkswagen für Selbstständige.

Attraktive Angebote, Service und ein verlässlicher Partner an Ihrer Seite - das ist

Professional Class von Walter Schneider

Professional Class im Überblick

Attraktive Prämie

GeschäftsfahrzeugLeasing

Wartung und Verschleiß-Aktion

Kfz-Versicherung PrämieLight

Reifen-Clever-Paket

Europa Tank + Service Karte Bonus

Jeweils nur in Verbindung mit GeschäftsfahrzeugLeasing.

Die Vorzüge von Professional Class genießen Sie, wenn Sie Gewerbetreibender ohne Großkundenvertrag von Volkswagen sind. Als Professional Class Kunde profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen. Gerne beraten wir Sie umfassend zu Professional Class. Sie haben einen Fuhrpark mit mehr als 15 Fahrzeugen (Pkw und Nutzfahrzeuge)? Unsere Großkundenabteilung berät auch Sie gerne umfassend und ganz individuell.



Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Andrea Hoppe (Tel. 02 71/33 02-1 33 oder E-Mail: andrea.hoppe@siegen.ihk.de).

Angebote

Ein Softwarebüro, welches sich mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Datenbanklösungen Schwerpunkt Warenwirtschaft für den techn. Großhandel beschäftigt, sucht einen Nachfolger in Form eines vertriebsorientierten Käufers, eines Teilhabers oder auch eines Vertrieblers mit Interesse an späterer Komplett-Übernahme. Es handelt sich um ein attraktives Angebot auch für IT-Firmen. Ein Nachfolger sollte über gute Vertriebs- und Programmierkenntnisse verfügen.

Unternehmensnachfolgebörse HA-590-A

Agentur/Dienstleister, Raum MK, tätig im Bereich Fachberatung, Promotion Aktionen, Messen, Marktforschung, Marketing und

Vertrieb sucht aktiven Teilhaber m/w mit dem Ziel der späteren Übernahme. Eigenkapital, Flexibilität, Mobilität und Erfahrung im Bereich Vertrieb & Marketing sind Voraussetzung.

Unternehmensnachfolgebörse HA-593-A

Chocolaterie (Ladengeschäft + 2 Webshops) zu übergeben. Die Angebotspalette umfasst das gesamte Spektrum einer exklusiven Chocolaterie: ein handverlesenes Sortiment feinsten Pralinés, Trüffel, ausgewählter Schokoladen und zuckerfreier Köstlichkeiten - nur die edelsten Marken. In den beiden Webshops (b2b und b2c, Flash- und HTML-Version, Google Page Rank 4) lassen sich aus über 60 verschiedenen Trüffeln und Pralinés eigene Mischungen zusammenstellen.

Unternehmensnachfolgebörse K-EX-A-15039

Metallverarbeitung zu verkaufen. Im Kaufpreis enthalten sind Werkzeuge, Maschinen, Vorrichtungen, namhafte u. langjährige Kunden, Aufträge und Know-how. Ideal als Kapazitätsauslastung oder für Existenzgründer.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1029-A

Nachfolger für Sportgeschäft gesucht. Das Geschäft besteht seit 25 Jahren und ist Intersport-Mitglied. Guter Kundenstamm (elektronisch auch vorhanden). VK-Fläche 210 qm, Werkstatt + Lager 100 qm.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1030-A

Ich suche einen Käufer für mein seit Okt. 2009 bestehendes und gut laufendes Einzelhandelsgeschäft mit Druckerzubehör (Tinte, Toner, Patronenbefüllung, Copyshop, Zubehör, GLS- Paketstation). Das Geschäft liegt direkt an einer Bundesstraße mit viel Durchgangsverkehr. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein ALDI, eine Apotheke, Metzger, Bäcker und diverse andere Geschäfte. Parkplätze sind dort und auch neben meinem Ladenlokal vorhanden. Angestrebt wird ein Verkauf oder eine Übernahme mit Ablösesumme. Übernahmen werden soll alles (Inventar, Ware, Kundenstamm). Eine Einarbeitung ist gewährleistet.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1031-A

Profitables Speditionsgeschäft, Kurierdienst und Schwertransportunternehmen im Sauerland wird aus gesundheitlichen Gründen verkauft. Kundenstamm bestehend aus namhaften Firmen, ein moderner Fuhrpark und eine bewusst schlank aufgestellte Organisationsstruktur. Um eine reibungslose Nachfolge zu gewährleisten, bietet der Eigentümer seine Mitarbeit für einen bestimmten Zeitraum an.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1032-A

Inhabergeführter mittelständischer Maschinenbaubetrieb mit eigener Konstruktion, Fertigung und Montage sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Industriemeister, oder ähnliche Qualifikation, für unsere Produktion. Die Aufgaben liegen schwerpunktmäßig im Bereich der Mitarbeiterführung, Fertigungsplanung / Überwachung, Koordination der Endmontage in unserem Werk, Qualitätssicherung, Materialwirtschaft etc. Wir bieten Ihnen einen kreativen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit, als späterer Teilhaber oder Gesellschafter in die Unternehmensführung eingebunden zu werden. Ebenfalls könnten wir uns vorstellen, im Zuge unserer Suche eine Konstellation zu finden, bei der ein Klein- oder Kleinstunternehmen mit z.B. eigener mechanischen Bearbeitung in unser Unternehmen eingebracht wird.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1033-A

Die Chance für Frauen: Gut eingeführtes Fachgeschäft zu einem fairen Preis zu übergeben. Das alteingesessene Geschäft mit einer Ladenfläche von ca. 100 qm befindet sich im Oberzentrum Siegen. Das Sortiment ist konkurrenzlos. Der Kaufpreis von 60.000 Euro beinhaltet die Einrichtung, den Warenbestand und den Geschäftswert. Fazit: Ein faires Angebot zu einem guten Preis!

Unternehmensnachfolgebörse SI-1034-A

Allg. Internetdienstleistungen gekoppelt mit lukrativer Werbung. Besonders geeignet für Existenzgründer oder als zweites Standbein.

Steigen Sie jetzt ein in einen lukrativen Markt. Sie können monatlich weit über Durchschnitt verdienen, bei ständigen Folgeerträgen. Für unser gut eingeführtes und erprobtes Geschäftskonzept suchen wir bundesweit exklusive Lizenzpartner. Mit unseren einmaligen Produkten führen wir Sie systematisch zum Erfolg in einem attraktiven Markt mit hohen Gewinnerwartungen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Sie werden von uns eingearbeitet und betreut. Geringes Eigenkapital erforderlich.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1035-A

Gut eingeführtes Handarbeitsgeschäft, 50 Jahre am gleichen Standort, aus Altersgründen abzugeben.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1036-A

Nachfragen

Zukunftsorientierter, dynamischer 37-jähriger Diplom-Wirtschaftsingenieur, Diplomingenieur Elektrotechnik und gelernter Kommunikationselektroniker, sucht nach 10-jähriger Erfahrung in einem Telekommunikationsunternehmen sowie ersten Erfahrungen in der Geschäftsführung eines mittelständischen Unternehmens einen soliden Betrieb im Rahmen der Nachfolgeregelung. Dieser sollte im Sauer- oder Siegerland oder angrenzenden Gebieten angesiedelt sein. Besonderes Interesse besteht an Unternehmen aus der Automobilzulieferindustrie oder der Elektrotechnik. Eine gründliche Einarbeitung ist ausdrücklich erwünscht.

Unternehmensnachfolgebörse HA-1367-N

Suche bundesweit einen Schrotthandel zur Übernahme. Wünschenswert ist ein Betrieb mit einem größeren wirtschaftlichen Umfang mit verkehrsgünstiger Lage. Eine technische und eine kaufmännische Einarbeitung sind Voraussetzung. Für die Finanzierung der Übernahme stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung.

Unternehmensnachfolgebörse SI-1028-N

Mehr Transparenz in der Förderlandschaft

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Auf ihren drei Förderfeldern „Gründen und Wachsen“, „Wohnen und Leben“ sowie „Entwickeln und Schützen“ unterstützt sie Menschen, Unternehmen und Kommunen mit diversen kreditwirtschaftlichen Instrumenten.

Die neue Homepage der NRW.BANK (www.nrwbank.de) ist online.

Wichtigste Neuerung: eine Produktdatenbank, in der der Nutzer schnell und einfach das für ihn passende Produkt findet. Der sogenannte Förderlotse umfasst über 350 Förderprogramme, die in Nordrhein-Westfalen angeboten werden. Zweite Neuerung ist ein so genanntes Fördermagazin. Hier werden über 100 Förderfälle und Projekte aus Nordrhein-Westfalen dargestellt. Ziel ist es, dem Leser spannende Fälle von erfolgreichen Fördernehmern der NRW.BANK zu erzählen und die Menschen der Region in den Mittelpunkt zu stellen.

Intuitive Handhabung

Im Förderlotsen genügen dem Nutzer zwei Klicks, um das für ihn passende Produkt herauszufinden – schnell und gezielt. Mit der simplen Benutzerführung ist es selbst für ungeübte Internetnutzer kein Problem mehr, die Förderlandschaft zu überblicken – egal, ob Unternehmer, Vertreter einer Kommune, Häuslebauer oder Existenzgründer. Die Suche funktioniert entweder durch Anklicken verschiedener Suchkriterien oder durch die Eingabe eines Suchbegriffs.

Die sechs großen Ws

Das Ergebnis enthält detaillierte Beschreibungen der einzelnen Förderprogramme. Wer, was und wie wird gefördert? Welche Voraussetzungen muss mein Vorhaben erfüllen? Wie und wo erfolgt die Antragsstellung? Diese wichtigen Informationen werden kompakt und übersichtlich präsentiert. Kontaktdaten und Ansprechpartner sind ebenfalls aufgeführt und bieten dem Interessierten die Möglichkeit, weiterführende Fragen zu stellen. Der Förderlotse bietet somit eine ortskundige Führung durch die Förderlandschaft Nordrhein-Westfalens.

Finden Sie Ihr Förderprodukt unter www.nrwbank.de.

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/Reststoffe Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse in der Region Mitte-West sowie des bundesweit EDV-gestützten überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für Produktionsrückstände und Reststoffe. Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartnerin ist Helen Förster (Tel. 02 71/33 02-2 61 oder E-Mail: helen.foerster@siegen.ihk.de).

Angebote

Regelmäßig angeboten werden Abschnitte von Buche-, Multiplex- und Buche Massivholzplatten (Werkbankplatten), Maße: 700-2500 x 200-500 x 20-50 mm (unsortiert). Verpackungsart: Paletten, Anfallstelle: Bad Laasphe.

Recyclingbörse SI-A-2990-5

Wöchentlich angeboten wird sauberes, vorsortiertes, geschreddertes Kunststoff-PVC, Thermoplast, als Restmaterial von maschineller Kabelschälung, Gewicht: 250 kg, Mindestabnahme: nach Absprache, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: Anlieferung möglich, Anfallstelle: Geilenkirchen.

Recyclingbörse AC-A-3216-2

Unregelmäßig angeboten werden Gärgutträger aus Aluminium für Bäckereien 60x40x4,5 cm, Menge/Gewicht: 160/1,0 kg, Mindestabnahme: 160, Verpackungsart: ohne, Transport: Anlieferung möglich, Preis: 208, Anfallstelle: Enger.

Recyclingbörse BI-A-3176-3

Einmalig angeboten werden alte Autoreifen. Menge/Gewicht: ein paar hundert Stück, Anfallstelle/Region: Kevelaar.

Recyclingbörse: DU-A-3181-7

Regelmäßig angeboten werden Umkartons aus Wellpappe in diversen Größen und mit Aufdruck. Menge/Gewicht offen, Verpackungsart: lose oder auf Einweg- bzw. Europaletten, Transport: nur Selbstabholung, Anfallstelle: Netphen/Siegen.

Recyclingbörse SI-A-3143-4

Monatlich angeboten werden Schnittriste Spanplatten roh und decorebeschichtet. Menge: 4 qm, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: Bad Lippspringe.

Recyclingbörse BI-A-3186-5

Regelmäßig angeboten werden Gummimischungen unvulkanisiert, Menge/Gewicht: 500 kg bis 40 Tonnen, Mindestabnahme: 500 kg, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: nach Absprache, Preis: 0,50 - 1,25, Anfallstelle/Region: Deutschland und Europa.

Recyclingbörse W-A-3219-7

Regelmäßig angeboten werden Berufsbekleidung, Arbeitskleider, Hotelbettwäsche, Bettdecken, Tischdecken, gebraucht, für Händler oder Export. Teil der Stoffe wurde gewaschen, eingepackt und trocken gelagert (transparente Säcke). Menge/Gewicht: 40 Fuss Container, Mindestabnahme: 10 Tonnen, Verpackungsart: in Säcken, Transport: nach Absprache.

Recyclingbörse W-A-2993-6

Regelmäßig angeboten werden Lederstücke/reste in verschiedenen Größen, Farben und Stärken (teilweise auch sehr große Stücke, viertel/halbe Häute). Menge/Gewicht: 15 t, Mindestabnahme: 5 t, Verpackungsart: in Säcken, Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: NRW.

Recyclingbörse BI-A-2854-6

Nachfragen

Unregelmäßig gesucht wird Kupferschrott (Kupferkabel) aller Größen/Stärken. Aufkauf erfolgt zu aktuellen Tageshöchstpreisen, Menge/Gewicht: alle Tonnagen, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: NRW.

Recyclingbörse AC-N-3228-3

Wir suchen regelmäßig Flachstahl: 130 - 160 mm breit, Länge egal, 10 - 50 mm stark. Güte: S 235 - 355 auch Ila Mat. oder Kontakt zu Walzwerken in Polen, Belgien etc., Anfallstelle: Kreuztal.

Recyclingbörse SI-N-2966-3

Regelmäßig gesucht werden im Rahmen der Rücknahmelösung Öcorecell Gerätebatterien, Trockenzellen, Haushaltsbatterien, Signal-/Weidezaunbatterien, Menge/Gewicht: jede, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: deutschlandweit.

Recyclingbörse BN-N-3217-12

Regelmäßig gesucht werden Faltkartons. Menge: nach Absprache, Mindestabnahme: eine Palette, Transport: nach Absprache, Anfallstelle: Wilsdorf, Siegerland.

Recyclingbörse SI-N-2687-4

Jederzeit gesucht wird Altholz aus Gewerbe/Industrie sowie von Containerdiensten oder Entsorgungsunternehmen. Angenommen werden die Qualitäten A1 bis A4. Die Mengen können bei uns angeliefert oder bei Bedarf auch mittels Container oder Walking Floor abgeholt werden. Anfallstelle: Wuppertal.

Recyclingbörse W-N-3198-5

Monatlich gesucht werden gebrauchte Auto-Sicherheitsgurte. Menge/Gewicht: kompletter LKW, Mindestabnahme: 5 Tonnen, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: nur Selbstabholung, Anfallstelle/Region: D und EU.

Recyclingbörse HA-N-3192-6

Gesucht wird Altpapier, Menge/Gewicht: egal, Häufigkeit: egal, Mindestabnahme: egal, Verpackungsart: in Kartons, Transport: nach Absprache, Preis: nach Absprache, Anfallstelle/Region: Kamp-Lintfort und Umgebung.

Recyclingbörse DU-N-2789-4

Regelmäßig gesucht werden Styroporreste aus Wärmedämmung o. Ä., ohne Anhaftung. Menge: keine Angaben, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: nach Absprache, Abholung; Anfallstelle: Bielefeld.

Recyclingbörse BI-N-3093-2

Suche laufend PVC-h Produktionsabfälle, Restposten, Fensterrahmen, Profilstangen, Profile, Rollläden, etc. Menge: 100 t, Mindestabnahme: 10 t / Lieferung, Verpackungsart: im Container, Transport: nach Absprache, Preis: VHB, Anfallstelle: Beverungen, NRW.

Recyclingbörse BI-N-2695-2

Immobilienangebot in Finnentrop

Lagerhallen - Freiflächen Bürogebäude

Ideale Produktions- und Lagerflächen für Industriebetriebe!

Telefon 0 23 95 - 21 20 89
Mobil 0 17 7 - 70 34 63 1

IMMOVISIO

E-Mail hubert.vetter@immovisio.de

AKKUWELT

Das Akku-Fachgeschäft

Seit Jahren Partner für Firmen, Behörden und Privatkunden

Handy-, Notebook-, Kamera-, Telefon-, Werkzeug-, Funkgeräte-, Haushalts- und Blei-Akkus, etc.

www.AkkuWelt.de

Telefon 0 27 38 / 68 87 63
Lahnstraße 48 · 57250 Netphen

Wir behalten den Überblick!

[Sicherheitssysteme]

- Brandmeldeanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Einbruchmeldeanlagen
- Aufschaltungen auf Kreisleitstellen in SI / AK / LDK
- Überfallmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Feuerwehrlpläne, Fluchtwegpläne
- Schließanlagen
- Fluchtwegsteuerung und -sicherung
- Lichtrufsysteme
- 24-Stunden-Notdienst

Emil Weber GmbH & Co. KG
Kornmarkt 14-16 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 - 23063-0
Fax: 0271 - 23063-33
info@emilweber.de
www.emilweber.de



emil weber

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 9522 – 04.07.2011: **Utsch Media Service GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 446, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 8. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 446, 57080 Siegen. Gegenstand: Der Vertrieb von Datenträgern und Druckerzeugnissen sowie die Erbringung von Serviceleistungen im Bereich Datenträgervervielfältigungen und -veredelungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kern, Ronald Eugen Heinrich, Siegen, *16.09.1966; Utsch, Harald, Siegen, *13.01.1960, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8616 – 11.07.2011: **Weigel Werkzeuge OHG, Burbach**, Jägerstraße 8-10, 57299 Burbach. (Der Handel mit Werkzeugen aller Art, Maschinen und Maschinenteilen sowie Ausrüstung für Handwerk, Industrie, Feuerwehr etc.). Offene Handelsgesellschaft. Geschäftsanschrift: Jägerstraße 8-10, 57299 Burbach. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Weigel, Jens, Burbach, *17.12.1971; Weigel, Michael, Burbach, *20.04.1975, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9524 – 12.07.2011: **Firma Bubeliny Automatisierung UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal**, Bockenbachstr. 82, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Bockenbachstr. 82, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Die Entwicklung und der Verkauf von Softwareprogrammen für die Prozessautomatisierung bei Produkten und für die Gebäudeautomatisierung einschließlich Hardware. Stammkapital: 400,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Bubeliny, Peter, Kreuztal, *16.09.1973, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9526 – 12.07.2011: **Bald AG, Siegen**, Leimbachstr. 117, 57072 Siegen. Aktiengesellschaft. Satzung vom 2. Mai 2011. Geschäftsanschrift: Leimbachstr. 117, 57072 Siegen. Der Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art und Kraftfahrzeugzubehör, die Reparatur von

Kraftfahrzeugen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Vorstand: Gayk, Harald Otto, Hamburg, *28.07.1955; Schulz, Hans-Hinrich, Bliedersdorf, *13.02.1955, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Bald Automobilgesellschaft mbH, Siegen (AG Siegen HRB 1021) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 02. Mai 2011. Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 1.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

HRB 9527 – 14.07.2011: **VENA-GmbH, Wilnsdorf**, Lindestraße 7, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. Mai 2011. Geschäftsanschrift: Lindestraße 7, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Der Vertrieb von und der Handel mit Diamantwerkzeugen, Maschinen und Maschinenzubehör. Stammkapital: 50.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Navarro Schäfer, Joseph, Wilnsdorf-Niederdielen, *04.09.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9529 – 15.07.2011: **KEWA Control Service UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Charlottenhütte 3, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. Mai 2011. Geschäftsanschrift: Charlottenhütte 3, 57080 Siegen. Gegenstand: Qualitätskontrolle im Automobilbereich sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft durch sämtliche Geschäftsführer vertreten. Geschäftsführer: Walter, Sergej, Düsseldorf, *31.01.1960, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9530 – 15.07.2011: **PM Immobilien GmbH, Siegen**, An den Weiden 1, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16. Juni 2011. Geschäftsanschrift: An den Weiden 1, 57078 Siegen. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Immobilien sowie die Entwicklung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Mroß, Peter, Siegen, *12.12.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8619 – 18.07.2011: **Oliver Mankel e.K., Kreuztal**, Buschhüttener Str. 63, 57223 Kreuztal. (Unternehmensgegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen aller Art.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Buschhüttener Str. 63, 57223 Kreuztal. Inhaber: Mankel, Oliver, Siegen, *17.08.1973.

HRB 8620 – 18.07.2011: **Karl Heinz Hiekmann Stiftung & Co. KG, Hilchenbach**, Am Steimel 9, 57271 Hilchenbach. (Die Verwaltung gesellschaftseigenen und fremden Vermögens.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Am Steimel 9, 57271 Hilchenbach. Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Karl Heinz Hiekmann Stiftung allein berechtigt und verpflichtet. Persönlich haftender Gesellschafter: Karl Heinz Hiekmann Stiftung, Hilchenbach. Die Komplementärin und ihr Vorstand sowie dessen einzelne Mitglieder sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

HRB 9533 – 18.07.2011: **Konzept Pro Consulting GmbH, Siegen**, Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Gegenstand: Die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung sowie die Personalberatung. Stammkapital: 50.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Thewes, Frank, Morsbach, *30.01.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9534 – 18.07.2011: **Tankstellenbetrieb Mühlenbruch GmbH, Neunkirchen**, Kölner Straße 68, 57290 Neunkirchen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 68, 57290 Neunkirchen. Gegenstand: Der Betrieb einer Tankstelle mit Tankanlage, Waschanlage und angegliedertem Shop. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Mühlenbruch, André, Neunkirchen, *18.10.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9536 – 18.07.2011: **Petri Akustik + Trockenbau GmbH, Siegen**, Giebelwaldstraße 8, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. April 2011 Die Gesellschafterversammlung vom 21. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Mundersbach (bisher AG Montabaur HRB 22601) nach Siegen sowie die Änderung der Firma beschlossen. Geschäftsanschrift: Giebelwaldstraße 8, 57080 Siegen. Gegenstand: Der Trocken- sowie Akustikbau. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäfts-

führer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Petri, Jens, Freudenberg, *10.01.1975; Petri, Michael, Freudenberg, *01.07.1970, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9538 – 19.07.2011: **Energiepartner Solar Kreuztal GmbH, Kreuztal**, Friedrichstraße 60, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Friedrichstraße 60, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Bau und Betrieb einer dachintegrierten Photovoltaikanlage in der Grundschule Buschhütten sowie möglichen anderen Photovoltaikanlagen an anderen Standorten im Stadtgebiet der Stadt Kreuztal, wobei die Energieversorgung nur zur Eigenbedarfsdeckung erfolgt und keine Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung der Stadt Kreuztal oder Aufgaben im Bereich des Anschlusses- oder Benutzungszwangs erfüllt werden. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schermer, Frank, Fröndberg, *24.02.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8622 – 19.07.2011: **TEGRO Techn. Elektro Großhandels GmbH & Co.KG., Freudenberg**, Am Silberstern 24a, 57258 Freudenberg. (Gegenstand Der Vertrieb von Schalt-, Steuer-, Mess- und Regelgeräten, Elektroinstallationsmaterial, Kabeln, Leitungen, Elektrowerkzeugen, Haushaltsgeräten, Beleuchtungskörpern, Steckvorrichtungen, Heiz- und Wärmegeräten nebst Ersatzteilen und Zubehör). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Am Silberstern 24a, 57258 Freudenberg. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Hagemeyer Deutschland Verwaltungs GmbH, München, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der TEGRO Techn. Elektro Großhandels GmbH, Freudenberg (HRB 8318) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 30.06.2011.

HRB 9541 – 21.07.2011: **all4cad GmbH, Kreuztal**, Marburger Str. 79, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 7. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Marburger Str. 79, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Der Handel mit Hard- und Software aller Art, die Beratung und Schulung zum Einsatz verschiedener Softwareprogramme sowie der technische Support. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dietz geb. Mattern, Corinna, Kreuztal, *14.02.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im



Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von Frau Corinna Dietz geb. Mattern, Kreuztal, *14.02.1965, als Inhaberin unter der Firma „all4cad e.K.“ in Kreuztal (AG Siegen, HRA 8605) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 7. Juni 2011.

HRB 9542 – 25.07.2011: **KAWE Management Holding GmbH, Netphen**, Siegstr. 1, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2011. Geschäftsanschrift: Siegstr. 1, 57250 Netphen. Gegenstand: Der Erwerb, die Vermietung, die Verpachtung und die Verwaltung von eigenem Vermögen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben, zu errichten, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, Zweigniederlassungen einzurichten; Tätigkeiten, die einer gesonderten Erlaubnis, etwa nach der Gewerbeordnung, bedürfen, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dörnbach, Kai, Siegen, *31.08.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Dörnbach, Werner, Erndtebrück, *30.12.1951. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der KAWE Management Holding GmbH & Co.KG, Netphen (AG Siegen – HRA 8464-) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2011.

HRB 9543 – 25.07.2011: **57media GmbH, Netphen**, Müdersbergstraße 2, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Müdersbergstraße 2, 57250 Netphen. Gegenstand: Der Betrieb von Internetportalen zur Vermarktung und Verbreitung von Gutscheinen und Rabatcoupons, der Verkauf von Gutscheinen sowie Virales Marketing, Social Media und Webentwicklung. Stammkapital: 25.500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Nuß, Alexander Rudolf, Netphen, *24.05.1973; Rösner, Maik Peter, Wilnsdorf, *12.04.1978; Schulz, Tobias, Siegen, *06.02.1980, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRA 8613 – 05.07.2011: **Lebensweichen-Verlag e.K., Lennestadt**, Oberelsper Straße 22, 57368 Lennestadt. (Die Führung eines Fachverlages für Lebensweichen- und Trauerliteratur sowie der Handel mit Literatur jeglicher Art.). Einzelkaufmann. Geschäftsans-

schrift: Oberelsper Straße 22, 57368 Lennestadt. Inhaber: Düperthal, Petra Helene, Lennestadt, *13.09.1959.

HRA 8614 – 05.07.2011: **Bestattungshaus Heinrich Langemann GmbH & Co. KG, Olpe**, Pannenklopferstraße 10, 57462 Olpe. (Die Durchführung von Bestattungen einschließlich aller in dem Zusammenhang erforderlichen Nebentätigkeiten wie Herstellung von Druckerzeugnissen.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Pannenklopferstraße 10, 57462 Olpe. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: BHL Verwaltungs-GmbH, Olpe (AG Siegen HRB 9469).

HRB 9523 – 08.07.2011: **elixis Beteiligungsgesellschaft mbH, Wenden**, Industriestraße 1, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. Januar 2000 mit Änderung vom 4. August 2000. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Mai 2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages unter Änderung von Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens und mit ihr die Sitzverlegung von Eching (bisher AG München, HRB 134624) nach Wenden sowie die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Geschäftsanschrift: Industriestraße 1, 57482 Wenden. Gegenstand: Die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Rupke, Bernhard Wilhelm, Hallbergmoos, *17.12.1961. Bestellt zum Geschäftsführer: Koepf, Siegfried, Mühlthal, *15.01.1956; Schäfer, Edgar Michael, Wilnsdorf, *15.04.1955. Prokura erloschen: Bartke, Ralph, Freising, *11.07.1961. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Brüser, Heinrich -gen. Heinz-, Drolshagen, *21.11.1952; Koch, Jürgen, Wenden, *29.08.1955. Die Gesellschaft (ehemals HEKUMA GmbH) ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30. Mai 2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 23. Mai 2011 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 30. Mai 2011 mit der Elixis Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Wenden (AG Siegen, HRB 7553) verschmolzen.

HRA 8615 – 11.07.2011: **Michael Gehrig Werbefotografie e.K., Lennestadt**, Wigeystraße 12 a, 57368 Lennestadt. (Die Werbefotografie und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Wigeystraße 12 a, 57368 Lennestadt. Inhaber: Gehrig, Michael, Lennestadt, *26.10.1957.

HRA 8617 – 11.07.2011: **3S Finanz OHG, Lennestadt**, Bielefelder Straße 105, 57368 Lennestadt-Elspe. (Finanzdienstleistungen aller Art.). Offene Handelsgesellschaft. Geschäftsanschrift: Bielefelder Straße 105, 57368 Lennestadt-Elspe. Jeweils zwei persönlich haftende Gesellschafter vertreten gemeinsam. Persönlich haftender Gesellschafter: Duwe, Christoph, Lennestadt, *08.01.

Vergölst
Reifen + Autoservice
Die Spezialisten für
Reifen- und Autoservice
PKW/LKW/Stapler
Mobil-, Hol- u. Bringservice
57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50


GUSTAV SCHMIDT
 IG Lake II, Hünegräben 17e
 57392 Schmallenberg
 Tel.: (02972) 97 84 59-0
 Fax: (02972) 97 84 59-50
 WWW.GUSTAV-SCHMIDT.DE

Verkauf · Vermietung · Service
 Professionelle Reinigungssysteme für
 Industrie, Handwerk und Privat


 Wir machen Druck und halten dicht.

Ihr Spezialist für Hydraulik, Druckluft, Armaturen, Instandhaltung, Reinigungstechnik, Rohre, Flansche und Fittings.

Niederlassung Schmallenberg
 IG Lake II, Hünegräben 17e
 57392 Schmallenberg
 Tel.: (02972) 97 84 59-0
 Fax: (02972) 97 84 59-50

Zehntausende Pneumatik- und Hydraulikartikel:
 WWW.GUSTAV-SCHMIDT.DE

SIEGEN · WITTENBERG · SCHMALLEMBERG · GUMMERSBACH · KREUZTAL

Reparatur · Wartung · Umbau / Elektro-Nachrüstung · Neutore

... Tor defekt? Wir helfen zuverlässig!


 GmbH
 Ihr Tor-Profi

Seit über 20 Jahren.

Tel. 0271 77 3 11 0 www.vit-siegen.de

1963; Maiworm, Christian, Kreuztal, *08.04.1978; Schnieder, Gregor, Finnentrop, *14.02.1960.

HRA 8618 – 12.07.2011: **BST-Sanierungstechnik e.K., Olpe**, Am Bratzkopf 16, 57462 Olpe. (Erbringung von Werk- und Dienstleistungen bei Gebäudesanierungen und Renovierungen u. a. bei Wasser- und Brandschäden und Hausmeisterservice (nur im Rahmen des § 18 Abs. 2 und Anlage B zur Handwerksordnung). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Am Bratzkopf 16, 57462 Olpe. Inhaber: Özer, Tülay, Olpe, *05.08.1983.

HRB 9525 – 12.07.2011: **HF Dentaltechnik UG (haftungsbeschränkt), Lennestadt**, Helmut-Kumpf-Str. 5, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. Februar 2011 mit Änderung vom 01.06.2011 und 30.06.2011. Geschäftsanschrift: Helmut-Kumpf-Str. 5, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Die Erbringung von zahntechnischen Leistungen. Stammkapital: 3.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Leichnitz, Michael, Lennestadt, *23.12.1956, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9528 – 14.07.2011: **Zoz-Harke Aviation Verwaltungs GmbH, Wenden**, Maltozstraße, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31. Mai 2011. Geschäftsanschrift: Maltozstraße, 57482 Wenden. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Verwaltung der Zoz-Harke Aviation GmbH & Co. KG als Komplementärin. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Harke, Thorsten, Mülheim, *11.05.1966; Prof. Dr. Zoz, Henning, Freudenberg-Niederholzklau, *01.04.1964.

HRB 9531 – 18.07.2011: **PL-audio-Verwaltungs-GmbH, Wenden**, Bachstr. 25, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04.07.2011. Geschäftsanschrift: Bachstraße 25, 57482 Wenden. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der

PL-audio-Verwaltungs GmbH & Co. KG, deren Geschäftsgegenstand die Herstellung, den Vertrieb und die Vermietung von Audio Technik umfasst. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Moll, Anita, Wenden, *01.07.1950, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9532 – 18.07.2011: **BTS – Biggetaler Steuerberatungsgesellschaft mbH, Attendorf**, Wasserstraße 2, 57439 Attendorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Wasserstraße 2, 57439 Attendorf. Gegenstand: Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schröder, Magnus, Attendorf, *02.07.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9535 – 18.07.2011: **ConMaTech GmbH, Drolshagen**, Dohlenweg 18, 57489 Drolshagen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Dohlenweg 18, 57489 Drolshagen. Gegenstand: Ingenieurbürodienstleistungen für Vertriebs- und Projektengineering. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Baltes, Jörg, Drolshagen, *21.08.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9537 – 18.07.2011: **Attendorner Pflegegeldienst GmbH, Attendorf**, Alte Handelsstraße 54, 57439 Attendorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2011. Geschäftsanschrift: Alte Handelsstraße 54, 57439 Attendorf. Der Be-

trieb eines ambulanten Kranken- und Altenpflegegeldienstes. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Wurm, Brigitte, Attendorf, *12.10.1949, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung des Vermögens der Attendorner Pflegegeldienst Brigitte Wurm e.K. mit Sitz in Attendorf (AG Siegen, HRA 8596) nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 17. Juni 2011.

HRB 9539 – 19.07.2011: **Oliver Brill Immobilien Verwaltungs-GmbH, Lennestadt**, Industriest. 6, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 6. Juni 2011 mit Änderung vom 13. Juli 2011. Geschäftsanschrift: Industriestraße 6, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Übernahme der persönlichen Haftung der Oliver Brill Immobilien GmbH & Co. KG einschließlich der zugehörigen Hilfsgeschäfte. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Brill, Oliver, Lennestadt, *13.09.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8621 – 19.07.2011: **Wiesner Immobilien GmbH & Co. KG, Kirchhundem-Würdinghausen**, Albaumer Straße 2, 57399 Kirchhundem. (Unternehmensgegenstand: Das Halten und das Verwalten von eigenen Geschäftsbeteiligungen und Immobilien sowie sonstigen Vermögenswerten und deren Vermietung und Verpachtung, auch an Dritte.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Albaumer Straße 2, 57399 Kirchhundem. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Wiesner Verwaltungs-GmbH, Kirchhundem-Würdinghausen (AG Siegen HRB 9516).

HRA 8623 – 20.07.2011: **Drixelius Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Finnentrop**, Ahauser Straße 5, 57413 Finnentrop. (Unternehmensgegenstand: Der Erwerb sowie die Vermietung und Verpachtung von Immobilien sowie Vermögenswerten aller Art sowie das Halten und Verwalten von Immobilien und Vermögenswerten aller Art.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Ahauser Straße 5, 57413 Finnentrop. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Drixelius Beteiligungsgesellschaft mbH, Finnentrop (AG Siegen HRB 9143), mit der Befugnis – auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8624 – 20.07.2011: **Oliver Brill Immobilien GmbH & Co. KG, Lennestadt**, Industriest. 6, 57368 Lennestadt. (Die Verwaltung

eigenen Vermögens.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Industriestraße 6, 57368 Lennestadt. Ist nur ein persönlich haftender Gesellschafter vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so vertreten sie die Gesellschaft gemeinsam. Persönlich haftender Gesellschafter: Oliver Brill Immobilien Verwaltungs-GmbH, Lennestadt (AG Siegen HRB 9539), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9540 – 21.07.2011: **VIPO-BAU GmbH, Wenden**, Regina-Quast-Straße 5A, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. Mai 2011. Geschäftsanschrift: Regina-Quast-Straße 5A, 57482 Wenden. Gegenstand des Unternehmens ist: a) Hoch- und Betonbau, b) Innenausbau, c) Altbausanierung, d) Schlüsselfertiges Bauen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Popp, Viktor, Wenden, *16.08.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9544 – 25.07.2011: **HS-GmbH, Wenden**, Schubertstraße 20, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 6. April 2011. Geschäftsanschrift: Schubertstraße 20, 57482 Wenden. Gegenstand: Die Brandschadenssanierung, Gebäude-, Inventar- und Maschinenreinigung, Holz- und Bautenschutz, Malervorarbeiten, insbesondere Entfernung von Decken- und Wandverkleidungen sowie Bodenbelägen und die Erbringung aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Top, Hasan, Wenden, *17.12.1978, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9545 – 26.07.2011: **E + T Bau UG (haftungsbeschränkt), Wenden**, Weinstraße 11, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. Mai 2011. Geschäftsanschrift: Weinstraße 11, 57482 Wenden. Gegenstand: Hochbau und Klinkerbau. Stammkapital: 2,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Erdmann, Rainer, Wenden, *07.06.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9546 – 27.07.2011: **JOEPATEC GmbH, Olpe**, Norbert-Scheele-Straße 12, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. Juni 2010. Die Gesellschafterversammlung vom 24. Juni

Bo2B.com

Bürobedarf clever online bestellen.



Bottenberg
Ihr Bürovorsorger

2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Firma und Sitz der Gesellschaft) und mit ihr die Sitzverlegung von Euskirchen (bisher AG Bonn HRB 18054) nach Olpe beschlossen. Geschäftsanschrift: Norbert-Scheele-Straße 12, 57462 Olpe. Gegenstand: Herstellung, Handel und Vertrieb von Artikeln für die Sanitärindustrie. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Nägeler, Jürgen, Korschbroich, *23.02.1945, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 8422 - 01.07.2011: **noxevo oHG, Siegen**, Am Eichenhang 50, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Hindenburgstraße 6, 57072 Siegen.

HRB 4101 - 01.07.2011: **BRESI Brennschneidbetrieb GmbH, Siegen**, Maccostaße 12, 57080 Siegen. Einzelprokura: Mohren, Axel Walter, Wilnsdorf, *22.02.1965.

HRB 4971 - 01.07.2011: **Neef VerwaltungsgmbH, Wilnsdorf**, Dortmunder Straße 23, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Klein, Holger, Herborn, *15.01.1956. Bestellt zum Geschäftsführer: Dr. Brödler, Hilmar, Tröstau, *06.08.1961; König, Carsten, Saulheim, *20.07.1971.

HRB 9225 - 01.07.2011: **K&G Putz- und Farbenhandel GmbH, Siegen**, Auf der Schemscheid 19, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Kleikamp, Bernd Heinrich, Bad Laasphe, *05.11.1958.

HRB 2119 - 04.07.2011: **Heinrich Buhl Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen**, In der Au 25, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Buhl, Ernst Paul, Neunkirchen, *30.06.1946.

HRB 8012 - 04.07.2011: **Frank GmbH, Netphen**, Falkenweg 18, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 15. Juni 2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Rechtsform - Firma - Sitz) und § 2 (Zweck der Gesellschaft) und mit ihr die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neue Firma: Fritz Frank GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Zweck des Unternehmens sind der Handel mit Gebrauchsmaschinen und die Handelsvertretung.

HRB 8856 - 04.07.2011: **MoBeTec-UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg**, Stedenhofstraße 2, 57319 Bad Berleburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 140/11) vom 1. Juli 2011 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 8493 - 05.07.2011: **Dörnbach Service-GmbH, Netphen**, Siegstraße 1, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dörnbach, Kai, Siegen, *31.08.1977. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter ei-

nes Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Dörnbach, Werner, Erndtebrück, *30.12.1951.

HRB 8638 - 05.07.2011: **BEKA VerwaltungsgmbH, Wilnsdorf**, Rödgener Str. 18, 57234 Wilnsdorf. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar (3 IN 114/11) vom 01.07.2011 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 1540 - 07.07.2011: **Leonhard Breitenbach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen-Trupbach**, Walzenweg 60, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 22. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 1.500.000,00 EUR aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. 4.000.000,00 EUR.

HRB 2648 - 07.07.2011: **Flender Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen**, Eiserfelder Straße 110, 57072 Siegen. Prokura erloschen: Möbus, Wilhelm, Homberg/Efze, *20.05.1962.

HRB 5327 - 07.07.2011: **Breitenbach Trupbach GmbH, Siegen**, Walzenweg 60, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 22. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital und Geschäftsanteile) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals von EUR 3.501.000,00 um 1.499.000,00 EUR auf EUR 5.000.000,00 aus Gesellschaftsmitteln beschlossen.

HRB 9200 - 07.07.2011: **Weiß Villa Gastroservice UG (haftungsbeschränkt), Netphen**, Zum Heidegarten 7, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 2. Mai 2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in Punkt 1 (Firma, Sitz), Punkt 3 (Stammkapital) und Punkt 4 (Geschäftsführung) und mit ihr die Sitzverlegung nach Wilnsdorf beschlossen. Geschäftsanschrift: Rödgener Straße 100b, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Stahr, Gerd-Uwe, Netphen, *25.03.1970. Bestellt zum Ge-

schäftsführer: Hansen, Hans-Peter, Wilnsdorf, *13.02.1955, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 5509 - 07.07.2011: **Günther Kosiol, Inh. Oliver Brach e.K., Siegen**, Rathausstraße 12, 57078 Siegen. Firma geändert in: Günther Kosiol, Inh. Ruth Zeidler e.K. Nicht mehr Inhaber: Brach, Oliver, Kreuztal, *19.03.1969. Nunmehr Inhaber: Zeidler, Ruth Brigitte, Siegen, *27.05.1952. Die Haftung der Erwerberin für die im Betrieb des Geschäfts vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers sowie der Übergang der im Betrieb vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens begründeten Forderungen auf die Erwerberin ist ausgeschlossen.

HRA 8270 - 07.07.2011: **BEKA Hospitec GmbH & Co. KG, Wilnsdorf**, Rödgener Str. 18, 57234 Wilnsdorf. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar (3 IN 112/11) vom 01.07.2011 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 1504 - 11.07.2011: **Bald Geschäftsführungs-GmbH, Siegen**, Leimbachstraße 117, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Huckenbroich, Uwe, Köln, *15.02.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Gayk, Harald Otto, Hamburg, *28.07.1955, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1661 - 11.07.2011: **Fritz Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Str. 20, 57290 Neunkirchen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Kalckenbrenner, Jürgen, Overath, *09.07.1960.

HRB 1774 - 11.07.2011: **DEMCO Baumaschinen Consulting GmbH, Netphen**, Lahn-

straße 92, 57250 Netphen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Voss, Holger, Siegen, *02.05.1973.

HRB 2867 - 11.07.2011: **KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein, Siegen**, Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen. Einzelprokura: Irlé, Klaus, Kreuztal, *29.10.1961.

HRB 7974 - 11.07.2011: **ManKal Ltd. Zweigniederlassung Deutschland, Wilnsdorf**, Auf'm Fußbaum 8, 57234 Wilnsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Auf'm Fußbaum 28, 57234 Wilnsdorf.

HRA 4192 - 11.07.2011: **AJO Anlagentechnik GmbH & Co.KG., Freudenberg-Oberfischbach** (Freudenberg-Oberfischbach). Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 22/99) vom 09.06.2011 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRA 8216 - 12.07.2011: **SIEBAU Raumsysteme GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Heesstr. 5, 57223 Kreuztal. Nach Änderung des Sitzes von Amts wegen weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: SIEBAU Verwaltungs GmbH, Sitz: Kreuztal (AG Siegen HRB 8546), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1129 - 12.07.2011: **BERGROHR Gesellschaft mit beschränkter Haftung Siegen, Siegen-Weidenau**, Siegstraße 70, 57076 Siegen. Prokura erloschen: Evers, Roger, Niederkrüchten, *24.05.1959; Lengert, Joachim, Olpe, *02.01.1959.

HRB 2342 - 12.07.2011: **Kreuztaler Treuhandgesellschaft mit beschränkter Haftung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Kreuztal**, Ernsdorfstraße 2, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Dabei wurden geändert: Firma und Unternehmensgegenstand. Neue Firma: Kreuztaler Treuhand Gesellschaft mit be-

Gebündelte Kompetenz in Sachen Audi-Service



Viele geschulte Mitarbeiter.
Die modernsten Werkstattgeräte.
Ein Ziel: Qualität auf höchstem Niveau!



Günther
Autos & Service in Siegen und Bad Berleburg

Freudenberger Str. 494
57072 Siegen-Seelbach
Tel.: 0271 / 3 75 11-3
www.audi-siegen.de

AUTOHAUS **NIES**
WILNSDORF

Gießener Str. 4
57234 Wilnsdorf
Tel.: 02739 / 87 05-0
www.autohaus-nies.de

Krengel
Netphen

Obere Industriestr. 25-27
57250 Netphen
Tel.: 02738 / 69 30-0
www.autohaus-krengel.de

Voelkel
Erndtebrück

Marburger Str. 16
57339 Erndtebrück
Tel.: 02753 / 59 41-0
www.autohaus-voelkel.de

Die Betriebe der **AVEX-Gruppe** in Siegerland/Wittgenstein!

beschränkter Haftung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Neuer Unternehmensgegenstand: Die für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bzw. Steuerberatungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 43 WPO sowie § 33 in Verbindung mit § 57 Abs. 3 Steuerberatungsgesetz. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Nach Wohnortänderung weiterhin Geschäftsführer: Dreier, Michael, Leichlingen, *08.03.1959.

HRB 5622 – 12.07.2011: **eltherm international GmbH, Burbach**, Ernst-Heinkel-Str. 8 – 10, 57299 Burbach. Einzelprokura: Neff, Alexander, Eschenburg, *04.10.1965.

HRB 8197 – 12.07.2011: **Hans Werner und Margarete Meyer Verwaltungsgesellschaft mbH, Neunkirchen**, Ahornstraße 12, 57290 Neunkirchen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Altenberg 16, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Meyer, Hans Werner, Neunkirchen, *06.05.1939. Bestellt zum Geschäftsführer: Meyer, Margarete, Neunkirchen, *03.01.1940, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1414 – 13.07.2011: **Loeber-Lehnhof GmbH, Siegen**, Auf der Schemscheid 22-26, 57072 Siegen. Einzelprokura: Reiner, Eva Maria, Untermeitingen, *27.05.1954.

HRB 3720 – 14.07.2011: **Vetter Umformtechnik GmbH, Burbach**, Carl-Benz-Straße 45, 57299 Burbach. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Jung, Thomas, Neunkirchen, *13.12.1964.

HRB 8546 – 14.07.2011: **SIEBAU Raumsysteme Verwaltungs GmbH, Kreuztal**, Heesstraße 5, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Steineseifer, Hans Martin, Kreuztal, *11.09.1948. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Neuhoff, Wolfgang, Niederfischbach, *29.07.1963, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2271 – 15.07.2011: **W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Siegen**, Bäckerstraße 4, 57076 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Schneider, Oliver, Netphen, *28.10.1973.

HRB 1133 – 18.07.2011: **Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen**, Siegen, Freudenberger Straße 26, 57072

Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: St.-Johann-Straße 27, 57074 Siegen.

HRB 3766 – 18.07.2011: **eltherm GmbH, Burbach** (Kreis Siegen), Ernst-Heinkel-Straße 8-10, 57299 Burbach. Einzelprokura: Neff, Alexander, Eschenburg, *04.10.1965.

HRA 6352 – 19.07.2011: **bruss dentaltechnik e.K., Kreuztal**, Grabenstraße 2, 57223 Kreuztal. Änderung zur Geschäftsanschrift: Zum Wolfsloch 28, 57223 Kreuztal.

HRB 1297 – 19.07.2011: **STH-Hüttental GmbH Bauunternehmung, Netphen-Dreistiefenbach**, Untere Industriestraße 49, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 18. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital), § 5 (Vertretung und Geschäftsführung), § 7 (Gesellschafterbeschlüsse) § 14 (Schlussbestimmungen) sowie die vollständige Neufassung von § 10 (früher: Abtretung und Vererbung) und § 12 (früher: Einziehung) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 354,06 EUR auf EUR 256.000,00 beschlossen. Nicht mehr Geschäftsführer: Haverland, Dieter, Hilchenbach, *24.11.1941.

HRB 1435 – 19.07.2011: **Salzgitter Mannesmann Line Pipe GmbH, Siegen-Kaan**, In der Steinwiese 31, 57074 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Resch, Martin, Sulzbach, *15.11.1966, vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen. Nicht mehr Geschäftsführer: Kill, Hans Ulrich, Wilnsdorf, *22.12.1954.

HRB 5500 – 19.07.2011: **FiloConform GmbH, Freudenberg-Alchen**, Bühler Straße 49, 57258 Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Mertenseifen 4, 57258 Freudenberg. Nach Wohnortänderung weiterhin Geschäftsführer: Gran, Dirk, Kreuztal, *17.09.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5698 – 19.07.2011: **Gesell Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen-Niederschelden**, Hauptstraße 18, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Jäger, Eike, Neunkirchen-Vluyn, *13.07.1955. Bestellt zum Geschäftsführer: Niethammer, Hans-Eckart, Köln, *12.04.1959, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 112 – 19.07.2011: **Volksbank Siegerland eG, Siegen**, Berliner Straße 39, 57072 Siegen. Die Genossenschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10. März 2011

sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Vertreterversammlung vom 8. Juni 2011 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 10. März 2011 mit der Grundstücksgesellschaft der Volksbank Siegen mbH (AG Siegen, HRB 1341) verschmolzen.

HRB 1128 – 20.07.2011: **Breitenbach Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Breite Straße 11, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Friedrichstraße 47, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Schroth, Friedrich Ernst, Siegen, *27.02.1954. Bestellt als Geschäftsführer: Waltermann, Franz Josef, Freudenberg, *15.03.1951, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1506 – 20.07.2011: **H. Bottenberg GmbH, Buchhandlung, Büroorganisation, Siegen-Eiserfeld**, Eiserfelder Straße 294, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 6. Juli 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 5 (Zustimmungsvorbehalt für die Geschäftsführung) beschlossen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bottenberg, Hermann, Siegen, *20.06.1946. Bestellt zum Geschäftsführer: Mecklenbrauck, Frank, Siegen, *14.04.1967, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Mecklenbrauck, Frank, Siegen, *14.04.1967.

HRB 9179 – 20.07.2011: **RWV-Versicherung Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt), Siegen**, Burgstraße 5, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Selle, Sven Hilmar, Siegen, *31.03.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8050 – 20.07.2011: **Hans Werner und Margarete Meyer GmbH & Co. KG, Neunkirchen**, Am Altenberg 16, 57290 Neunkirchen. Ergänzend nachgetragen: Geschäftsanschrift: Am Altenberg 16, 57290 Neunkirchen.

HRA 4429 – 21.07.2011: **Ernst-L. Schwarz KG, Metallbau, Freudenberg**, Bruchstr. 6-10, 57258 Freudenberg. Einzelprokura: Hof, Tobias, Harbach, *13.07.1987.

HRA 8609 – 21.07.2011: **SMS Versorgungswerk GmbH & Co. KG, Hilchenbach**, Wiesenstraße 30, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28. Juni 2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage einen Teil des Vermögens der SMS GmbH mit Sitz in Düsseldorf (AG Düsseldorf, HRB 49121) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28. Juni 2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage einen Teil des Vermögens der

SMS Meer GmbH mit Sitz in Mönchengladbach (AG Mönchengladbach, HRB 6596) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28. Juni 2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafter- bzw. Hauptversammlung vom selben Tage einen Teil des Vermögens der SMS Siemag Aktiengesellschaft mit Sitz in Düsseldorf (AG Düsseldorf, HRB 25779) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 5247 – 21.07.2011: **Deller Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Langenauer Straße 2, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Jost, Gerd Volker, Haiger, *25.05.1949. Bestellt zum Geschäftsführer: Dr. Gahl, Andreas, Arnsberg, *02.01.1965; Knüppe, Claus, Arnsberg, *09.08.1966, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5811 – 21.07.2011: **RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH, Siegen**, Friedrichstraße 60, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Birkner, Peter, Schrobenuhausen, *09.06.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Küppers, Stefan, Aldenhoven, *19.09.1962. Prokura erloschen: Dr. Küppers, Stefan, Aldenhoven, *19.09.1962.

HRB 7909 – 21.07.2011: **KOLDI-PM GmbH, Siegen**, Sohlbacher Straße 87, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: KOLDI Personalservice GmbH.

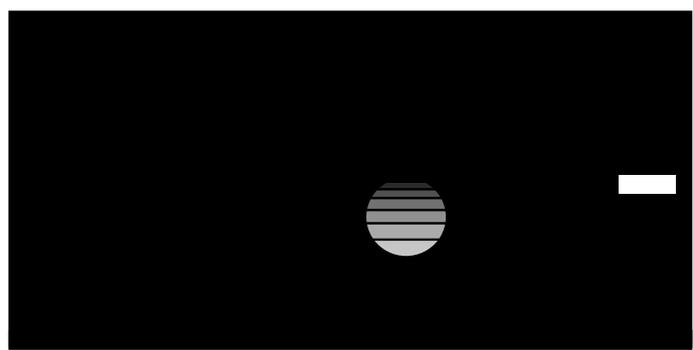
HRB 4789 – 22.07.2011: **Gräbener Maschinenteknik-Verwaltungs GmbH, Netphen**, Am Heller 3, 57250 Netphen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Edelmann, Achim, Wilnsdorf, *26.10.1964.

HRB 2959 – 25.07.2011: **Dr. Schulze GmbH, Wilnsdorf** (Anzhausen), Bollenberg 10, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Böhme, Bert, Dohma, *28.08.1961.

HRB 4357 – 25.07.2011: **Gelber GmbH, Burbach**, Erzweg 2, 57299 Burbach. Bestellt zum Geschäftsführer: Gelber, Daniel Kurt, Burbach, *01.03.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5541 – 25.07.2011: **Erich Utsch AG, Siegen**, Marienhütte 49, 57080 Siegen. Bestellt als Vorstand: Utsch, Marc-Albert, Mundersbach, *15.02.1971.

HRB 8043 – 25.07.2011: **Büdenbender Musterhaus Verwaltungs-GmbH, Netphen**, Vorm Eichhölzchen 8-10, 57250 Netphen. Bestellt zum Geschäftsführer: Büdenbender, Matthias, Netphen, *12.02.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura er-



loschen: Büdenbender, Matthias, Netphen, *12.02.1973.

HRB 8231 – 25.07.2011: **Spreeforum International GmbH, Siegen**, Trupbacher Str. 17, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 Ziff. 1 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 30.000,00 EUR auf 83.000,00 EUR beschlossen.

HRB 8937 – 25.07.2011: **FST GmbH Filtrations-Separations-Technik, Netphen**, Weierdamm 17, 57250 Netphen. Bestellt zum Geschäftsführer: Hannen, Norbert, Ratingen, *20.07.1966. Prokura erloschen: Hannen, Norbert, Ratingen, *20.07.1966.

HRB 9047 – 25.07.2011: **high bay warehouses GmbH, Siegen**, Sohlbacher Str. 20, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 1. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 8 (Jahresabschluss und Ergebnisverwendung) beschlossen.

HRB 9096 – 25.07.2011: **G.A.M. Technische Teile GmbH, Wilnsdorf**, Oberhausener Straße 2, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 10. Juni 2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) und mit ihr die Sitzverlegung nach Erndtebrück beschlossen. Geschäftsanschrift: Mittelstraße 13, 57339 Erndtebrück.

HRB 9189 – 25.07.2011: **SODA UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Im Steingarten 23, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 10.06.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital und Geschäftsanteile) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 49.000,00 EUR sowie eine Änderung des § 2 (Gegenstand) und mit ihr die Änderung des Gegenstandes beschlossen. Insgesamt wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. Die Entwicklung, Produktion und der Handel von elektronischen Baugruppen, insbesondere Produkten und Bauteilen mittels Sensortechnik. Hier im speziellen Fenster- und Türalarmgriffe mit verschiedensten Varianten, Basis-, Ablese- und Steuerungsstationen unter anderem auch per Funk. Der Handel und die Produktion mit all den dazugehörigen „per Funk oder Draht angebundenen“ Produkten wie z.B. Steuerungseinheiten, daraus sich ergebende Energiemanagementsysteme, die damit zusammenhängende Beratung sowie die Vermittlung und der Handel der damit verbundenen Technologien. 50.000,00 EUR.

HRA 4814 – 26.07.2011: **Herbert Reeh KG, Siegen-Geisweid**, Im Wiesental 10, 57078 Siegen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nunmehr Einzelkaufmann. Die Firma ist geändert in: Herbert Reeh e.K. Nunmehr Inhaber: Reeh, Herbert, Siegen, *14.10.1954.

HRB 4575 – 26.07.2011: **HMG Hausmeister GmbH, Siegen**, Leimbachstr. 47, 57074 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Heupel, Jürgen, Wilnsdorf, *03.04.1968. Bestellt zum Liquidator: HMG Grundbesitz GmbH, Siegen (AG Siegen HRB 4753). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 8697 – 26.07.2011: **Johnson Controls Hilchenbach GmbH, Hilchenbach**, Rothen-

berger Straße 55, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Blenz, Joachim, Burscheid, *02.07.1960.

HRB 3893 – 27.07.2011: **PSi Printer Systems international GmbH, Siegen**, Eisfelder Straße 316, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Daub, Manfred, Münzenberg, *11.11.1950.

HRB 7941 – 27.07.2011: **VWS Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd GmbH, Siegen**, Marienhütte 2, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wisgerhof, Peter, Veldhoven, *24.10.1955. Bestellt als Geschäftsführer: Leriche, Yann, Versailles, *18.06.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1107 – 28.07.2011: **Boschgotthards-Hütte O. Breyer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen-Weidenau**, Industriestraße 9, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung hat am 28. Mai 2011 beschlossen, das Stammkapital (DEM 5.000.000,00) auf Euro umzustellen, es von dann EUR 2.556.459,41 um EUR 3.540,59 auf EUR 2.560.000,00 zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 3 zu ändern. Der Gesellschaftsvertrag wurde auch im übrigen neu gefasst. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Winterhager, Rüdiger, Freudenberg, *12.09.1941, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6641 – 29.07.2011: **ALEPH-Consulting GmbH, Bad Laasphe**, Am Sand 23, 57334 Bad Laasphe. Die Gesellschafterversammlung vom 16.06.2011 hat eine Änderung des § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen sowie mit Gesellschafterversammlung vom 26. Juli 2011 diese Änderung orthografisch berichtigt. Neuer Unternehmensgegenstand: 1. Alle Tätigkeiten im Sinne einer Unternehmensberatung, insbesondere die technische aber auch die kaufmännische Beratung; die Investitionsanalyse, -planung und die Beratung bei der Kapitalbeschaffung; die Marketingunterstützung und die Beratung bei Produkteinführung und Produktentwicklung; ferner die Beratung bei Unternehmensgründungen sowie bei der Abwicklung und Liquidation von Unternehmen sowie Projekte zu planen und in der Verwirklichung zu unterstützen. Dies bezieht sich auch auf Projekte in der Prospektions-, Entwicklungs-, der Pre-Sales- und Produktions-Phase sowie darauf, Geschäftsführungstätigkeiten zu übernehmen. Der Beratungsumfang umfasst alle Beratungstätigkeiten zur Standortauswahl für Produktions- und Handelsunternehmen, die Vermittlung von Beteiligungen und Vorschläge zur Organisation als Einzelunternehmen und deren Einbindung in eine Konzernorganisation, ferner die Durchführung von Schulungen, Trainees, Seminaren und Unterweisungen im Sinne der oben genannten Tätigkeiten nebst Vertrieb von entsprechender Literatur. Geschäftsgegenstand ist ferner der Erwerb von Patenten, die Eintragung von eigenen Patenten und eigenen Warenzeichen sowie der Erwerb und Vertrieb von Produkten in Form von Einzel- und Generalizenzen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art oder anderer Art übernehmen, vertreten und sich an solchen

Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten. 2. Alle Tätigkeiten eines Verleges.

Kreis Olpe

HRB 8237 – 01.07.2011: **Dornseifer Immobilien Verwaltungen GmbH, Wenden**, Alte Waldstraße 7, 57482 Wenden. Bestellt zum Geschäftsführer: Dornseifer, Jörg, Drolshagen, *07.11.1975; Dornseifer, Peter, Wenden, *30.12.1971, jeweils einzelvertretungsberechtigt.

HRB 9210 – 01.07.2011: **Mubea Aftermarket Services GmbH, Attendorn**, Schlachtwiese 4, 57439 Attendorn. Der mit der Muhr und Bender KG, Attendorn (AG Siegen, HRA 7400) am 30. Juni 2010 abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 27. Mai 2011 geändert. Die Gesellschafterversammlungen beider Gesellschaften vom 27. Mai 2011 haben der Änderung zugestimmt.

HRA 6704 – 04.07.2011: **Sonnen-Apotheke Anne van Lier e.K., Finnentrop**, Bamenohler Straße 234, 57413 Finnentrop. Änderung zur Geschäftsanschrift: Bamenohler Straße 232, 57413 Finnentrop.

HRB 7079 – 04.07.2011: **WIB Wortmann Industriebau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wenden**, Wielandstraße 3, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Weber, Uwe Edgar, Netphen, *22.01.1961.

HRB 7442 – 04.07.2011: **Ingenieurbüro Schürholz Verwaltungsgesellschaft mbH, Drolshagen**, Am Buscheid 41 a, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schürholz, Bruno, Drolshagen, *24.08.1946. Bestellt zum Geschäftsführer: Niederschlag, Jörg, Wenden, *04.08.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9066 – 04.07.2011: **S & S Elektro-Fachgroßhandlung GmbH, Wenden**, Auf dem Ohl 11, 57482 Wenden. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Melcher, Christian, Olpe, *20.01.1970.

HRB 8124 – 05.07.2011: **TKTEX Verwaltungs GmbH, Finnentrop**, Industriestr. 54, 57413 Finnentrop. Nicht mehr Geschäftsführer: Teipel, Bernd, Finnentrop, *18.12.1966.

HRB 8681 – 05.07.2011: **Knapstein Stahl-service GmbH, Lennestadt**, Industriestr. 12, 57368 Lennestadt. Bestellt als Geschäftsführer: Reininghaus, Thomas, Attendorn, *05.08.1964. Prokura erloschen: Reininghaus, Thomas, Staitz, *05.08.1964.

HRB 7449 – 06.07.2011: **Kill Nowak Verwaltungs-GmbH, Wenden**, Zum Eichstruck 7, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Kill, Jochen, Kirchhundem, *05.10.1966.

HRB 6814 – 07.07.2011: **Bigge Baumarkt GmbH, Olpe**, Bilsteiner Str. 19, 57462 Olpe.

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Dr. Kowalska, Joanna, Düsseldorf, *25.10.1977.

HRB 9396 – 07.07.2011: **RHEINLANDHAUS Bau- & Immobiliengesellschaft UG (haftungsbeschränkt)**, Wenden, Koblenzer Str. 41, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 11. April 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr), § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) und § 16 (Sonstige Vereinbarungen) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 24.000,00 EUR sowie die Firmenänderung beschlossen. Neue Firma: RHEINLANDHAUS Bau- & Immobiliengesellschaft mbH. 25.000,00 EUR.

HRB 6896 – 08.07.2011: **SITA Mitte GmbH & Co. KG, Lennestadt-Maumke**, Maumker Str. 23, 57368 Lennestadt-Maumke. Änderung zur Geschäftsanschrift: Herforder Straße 311, 33609 Bielefeld.

HRB 9523 – 08.07.2011: **elaxis Beteiligungsgesellschaft mbH, Wenden**, Industriest. 1, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Mai 2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages unter Änderung von Firma und Gegenstand des Unternehmens und mit ihr die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neue Firma: EMG Automation GmbH. Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Sensor- und Regelungstechnik, qualitätssichernden Systemen sowie elektrotechnischen, elektromechanischen, elektrohydraulischen und mechanischen sowie hydraulischen Geräten und Anlagen für die Fertigungsautomatisierung. Die Gesellschaft (ehemals elaxis Beteiligungsgesellschaft mbH) ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30. Mai 2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 30. Mai 2011 und der Gesellschafterversammlung des übertragenen Rechtsträgers vom 30. Mai 2011 mit der EMG Automation GmbH mit Sitz in Wenden (AG Siegen HRB 6715) verschmolzen.

schmuckwerk
Exklusiv bei Juwelier Grimm erhältlich.
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

Konzepte für mehr Qualität und Leistung

- Gebäude- u. Glasreinigung
- Sicherheitsdienste
- Grünpflege
- Hausmeisterdienste

www.pp-service.com

Prior & Peußner
Gebäudedienstleistungen
Wetter: 064 23/96 94 47

HRB 8523 – 12.07.2011: **BHS GmbH & Co. KG, Attendorf**, Am Gerbergraben 2b, 57439 Attendorf. Nunmehr: Neue Firma: LIVING ONE GmbH & Co. KG.

HRB 7193 – 13.07.2011: **HMT Heldener Metalltechnik Beteiligungs- u. Verwaltungs GmbH, Attendorf**, Biggen 12, 57439 Attendorf. Bestellt zum Geschäftsführer: Heuel, Frank, Olpe, *07.05.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8577 – 13.07.2011: **ViewConcept Visual Merchandising GmbH, Lennestadt**, Wigeystraße 18-20, 57638 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Igelbusch, Markus, Köln, *03.03.1965.

HRB 6864 – 14.07.2011: **Eugen Eberts, Schuhwaren-Großhandlung, Lennestadt-Altenhundert**, Lennestadt 18, 57368 Lennestadt. Eugen Eberts, Schuhwaren Groß- und Einzelhandel e.K. Inhaber Helmut Eberts. Lennestadt. Änderung zur Änderung der Geschäftsanschrift: Wigeystraße 12, 57368 Lennestadt. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Inhaber: Eberts, Helmut, Lennestadt-Altenhundert, *26.02.1951.

HRB 9272 – 14.07.2011: **coredata it solutions UG (haftungsbeschränkt), Olpe**, In der Delle 2, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 3. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 200,00 EUR beschlossen. 300,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt zum Geschäftsführer: Dudziak, Timo, Mundersbach, *09.03.1974; Schröter, Florian-Dominik, Netphen, *04.03.1983, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9523 – 14.07.2011: **EMG Automation GmbH, Wenden**, Industriestraße 1, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Mai 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um EUR 4.832.300,00 aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. 4.857.300,00 EUR.

HRB 6229 – 18.07.2011: **Rudi Hesse Verwaltungsgesellschaft mbH, Lennestadt**, An der Chemischen 4, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Hesse, Thomas, Lennestadt, *16.04.1970. Prokura erloschen: Druck, Michael, Lennestadt, *20.07.1970.

HRB 6898 – 19.07.2011: **„JOB“ Josten & Bock GmbH, Attendorf-Ennest**, Röntgenstraße 28, 57439 Attendorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Josten, Herbert, Maschinenbaumeister, Attendorf-Ennest. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Josten, Stefan, Attendorf, *07.09.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Buschmann, Carsten, Finnentrop, *29.03.1977, einzelvertretungsberechtigt. Prokura erloschen: Buschmann, Carsten, Finnentrop, *29.03.1977.

HRB 6058 – 21.07.2011: **Weier GmbH, Drolshagen**, Buchholz 8, 57489 Drolshagen. Die Gesellschafterversammlung vom 26.05.2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6801 – 21.07.2011: **Becker GmbH, Olpe**, Ziegeleistraße 32, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung hat am 29. Juni 2011 beschlossen, das Stammkapital (DEM 50.000,00) auf Euro umzustellen, es von dann EUR 25.564,59 um EUR 435,41 auf EUR 26.000,00 zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 3 (Stammkapital) und § 7 Ziff. 1 (Gesellschafterbeschlüsse) zu ändern. Die Gesellschafterversammlung hat am 29. Juni 2011 beschlossen, das Stammkapital um weitere 24.000,00 EUR auf 50.000,00 EUR unter entsprechender Änderung des § 3 (Stammkapital) zu erhöhen. 50.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Becker, Eva, Olpe-Rhode, *01.08.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7430 – 21.07.2011: **VATRO Verwaltungs-GmbH, Olpe**, Raiffeisenstraße 25, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages wie folgt beschlossen: § 4 und § 9 Abs. 3 wurden ersatzlos gestrichen – und § 9 Abs. 4 wird zu § 9 Abs. 3. Aufgrund technischer Probleme erneut vorgetragen Geschäftsanschrift: Raiffeisenstraße 25, 57462 Olpe.

HRB 8978 – 21.07.2011: **Interkommunaler Gewerbetrieb Hüppcherhammer GmbH, Olpe**, Franziskanerstraße 6, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Feldmann, Gerhard, Drolshagen, *30.06.1947. Bestellt zum Geschäftsführer: Lange, Rainer, Drolshagen, *12.04.1968.

HRB 8478 – 22.07.2011: **DiPlanUm GmbH & Co. KG, Attendorf**, Am Zollstock 18, 57439 Attendorf. Von Amts wegen eingetragen: Die Gesellschaft ist durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Beschluss des Amtsgerichts Siegen vom 19. Juli 2011 –Az. 25 IN 171/11-) aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen gemäß § 384 Absatz 2 FamFG: Prokura infolge Eröffnung des Insolvenzverfahrens erloschen: Schöttler, Ina, Plettenberg, *31.03.1983.

HRB 5867 – 22.07.2011: **Heinrich Eibach GmbH, Finnentrop**, Am Lennedamm 1, 57413 Finnentrop. Nicht mehr Geschäftsführer: Eibach, Ralph H., Attendorf, *18.07.1967.

HRB 6214 – 22.07.2011: **Eibach Aktiengesellschaft, Finnentrop**, Am Lennedamm 1, 57413 Finnentrop. Nicht mehr Vorstand: Eibach, Ralph H., Attendorf, *18.07.1967.

HRB 6949 – 25.07.2011: **Gebrüder Beul, Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Attendorf**, Kölner Str. 92, 57439 Attendorf. Bestellt zum Geschäftsführer: Löll, Hans-Joachim, Voerde, *24.03.1951, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7567 – 25.07.2011: **adviso Steuerberatungsgesellschaft mbH., Olpe**, Ziegeleistraße 6, 57462 Olpe. Bestellt zum Geschäftsführer: Arens, Thomas, Wenden, *05.03.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertre-

ter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9151 – 25.07.2011: **HerKu Verwaltungs GmbH, Attendorf**, Am Zollstock 18, 57439 Attendorf. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 172/11) vom 19.07.2011 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7230 – 25.07.2011: **Scheil GmbH & Co. KG., Olpe**, Raiffeisenstraße 31, 57462 Olpe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Meißner, Jörg, Rösrath, *25.06.1971.

HRB 7430 – 26.07.2011: **VATRO Verwaltungs-GmbH, Olpe**, Raiffeisenstraße 25, 57462 Olpe. Bestellt zum Geschäftsführer: Lilja, Ulf, Heidelberg, *05.04.1953, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6271 – 27.07.2011: **Suerlänner GmbH, Lennestadt**, Marienhütte 2, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wisgerhof, Peter, Veldehoven/Niederlande, *24.10.1955. Bestellt als Geschäftsführer: Leriche, Yann, Versailles (Frankreich), *18.06.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6294 – 27.07.2011: **Fabri Planen Verwaltungsgesellschaft mbH, Finnentrop**, Industriest. 54, 57413 Finnentrop. Bestellt zum Geschäftsführer: Schübler, Michael, Hückeswagen, *06.07.1964, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 7555 – 27.07.2011: **Otterbach GmbH Otterbach Baumaschinen und Maschinenbau Systeme, Wenden** (Wenden). Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 102/11) vom 22.07.2011 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7674 – 27.07.2011: **MVZ Management GmbH Attendorf, Attendorf**, Hohler Weg 9, 57439 Attendorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Straub, Christoph, Hamburg, *25.07.1961. Zunächst bestellt und jetzt nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Haeckel, Carsten, Wetzlar, *30.11.1969. Bestellt zum Geschäftsführer: Dr. Kölb-Keerl, Ruth, Düsseldorf, *24.09.1959.

HRB 8347 – 28.07.2011: **CAESH GmbH, Wenden**, Kunibertusstraße 1, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 5. Juli 2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Änderung der Firma und des Gegenstandes beschlossen. Neue Firma: Tillmanns Consulting GmbH. Der Kommissions-, Einzel- und Großhandel, Import und Export von Waren aller Art und die Erbringung von Beratungsleistungen für Unternehmen.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 3602 – 04.07.2011: **Müllin, Squashtreff GmbH, Kreuztal**, Im Dudenbach 21a, 57234

Wilnsdorf. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 4210 – 04.07.2011: **Born Tiefbau GmbH, Hilchenbach** (Hilchenbacher Str. 58, 57271 Hilchenbach). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 4377 – 04.07.2011: **Griffel und Partner GmbH, Maler- und Lackierbetrieb, Siegen**, Fludersbach 100, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 5482 – 04.07.2011: **Micro Mechatronik Technologies AG, Siegen** (Birlenbacher Str. 19-21, 57078 Siegen). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 7651 – 05.07.2011: **Afflerbach Nutzfahrzeugvertrieb GmbH, Bad Berleburg-Rinthe**, Unter der Weide 1, 57319 Bad Berleburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 6524 – 07.07.2011: **Günter Hüster Holzverarbeitung GmbH, Bad Berleburg-Alertshausen**, In der Schalsbach 2, 57319 Bad Berleburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 7509 – 07.07.2011: **Abschleppdienst Schmelzer e.K. Inh. Jörg Bormann, Kreuztal**, Hagener Straße 205, 57223 Kreuztal. Die Firma ist erloschen.

HRA 8040 – 07.07.2011: **Krombacher Fux e. K. Inhaber Hans-Peter Hansen, Siegen**, Spandauer Straße 5, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRA 6257 – 08.07.2011: **Anton Schmitt GmbH & Co.KG, Netphen**, Gießener Straße 59, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 8583 – 12.07.2011: **P. & J. Schnick OHG, Netphen**, Wetzlarer Straße 32, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

HRB 1021 – 12.07.2011: **Bald Automobilgesellschaft mbH, Siegen**, Leimbachstraße 117, 57074 Siegen. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 02. Mai 2011 im Wege des Formwechsels in die Bald AG mit Sitz in Siegen (HRB 9526) umgewandelt.

HRB 6655 – 13.07.2011: **sybow Systemhaus GmbH, Erndtebrück**, Talstraße 70, 57399 Kirchhundem. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist gelöscht.

HRB 6660 – 14.07.2011: **RTK Betriebsgesellschaft der Kreisrathenhäuser und des Kreisaltenzentrums des Rheingau-Taunus-Kreises mbH, Bad Berleburg**, Am Schlosspark 11, 57319 Bad Berleburg. Bad Schwalbach. Nummern Geschäftsanschrift: Emser Straße 29-31, 65307 Bad Schwalbach. Der Sitz ist nach Bad Schwalbach (jetzt AG Wiesbaden HRB 25763) verlegt.

HRB 5226 – 18.07.2011: **WIPA - Wirtschaftspartner Gesellschaft für Wirtschafts- und Unternehmensberatung, Immobilienservice und Kapitalanlagenvermittlung mbH, Siegen**, Eisfelder Straße 316, 57080 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1

FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 1341 – 19.07.2011: **Grundstücksgesellschaft der Volksbank Siegen mbH, Siegen**, Berliner Straße 39, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10. März 2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 10. März 2011 und der Vertreterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 8. Juni 2011 mit der Volksbank Siegerland eG mit Sitz in Siegen (AG Siegen GnR 112) verschmolzen.

HRB 8318 – 19.07.2011: **TEGRO Techn. Elektro Großhandels GmbH, Freudenberg**, Am Silberstern 24 a, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2011 im Wege des Formwechsels in die TEGRO Techn. Elektro Großhandels GmbH & Co. KG mit Sitz in Freudenberg (HRA 8622) umgewandelt.

HRB 2471 – 19.07.2011: **Baugeschäft Manfred Lück GmbH, Neunkirchen**, Malscheider Weg 36, 57290 Neunkirchen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 4528 – 19.07.2011: **Rollenmarken David GmbH, Burbach**, Ahornstraße 4, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 8605 – 21.07.2011: **all4cad e.K., Kreuztal**, Marburger Straße 79, 57223 Kreuztal. Das Unternehmen ist gemäß Ausgliederungsplan vom 07. Juni 2011 ist aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung als Gesamtheit auf die neu gegründete "all4cad GmbH" mit Sitz in Kreuztal (AG Siegen HRB 9541) ausgegliedert worden. Die Firma ist erloschen.

HRA 8464 – 25.07.2011: **KAWE Management Holding GmbH & Co. KG, Netphen**, Siegstr. 1, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29. Juni 2011 im Wege des Formwechsels in die KAWE Management Holding GmbH mit Sitz in Netphen (AG Siegen, HR B 9542) umgewandelt.

HRB 6305 – 26.07.2011: **PBS Projektmanagement Verwaltungs GmbH, Siegen**, Wallhausenstraße 30, 57072 Siegen. Brachbach. Geschäftsanschrift: Industriestr. 22, 57555 Brachbach. Der Sitz ist nach Brachbach (jetzt AG Montabaur – HRB 22696 -) verlegt.

HRA 8622 – 27.07.2011: **TEGRO Techn. Elektro Großhandels GmbH & Co. KG., Freudenberg**, Am Silberstern 24a, 57258 Freudenberg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Hagemeyer Deutschland Verwaltungs GmbH, München. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 9191 – 27.07.2011: **Projekt Kaiser-Wilhelm-Residenzen GmbH, Wilnsdorf**, Höhenweg 10, 57234 Wilnsdorf. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 133, 69117 Heidelberg. Der Sitz ist nach Heidelberg (jetzt AG Mannheim HRB 712377) verlegt.

HRB 5024 – 28.07.2011: **SJS Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Siegen**, Bruckner-

weg 9, 57076 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Kreis Olpe

HRA 8599 – 01.07.2011: **Bestattungshaus Heinrich Langemann e.K., Olpe**, Pannenklopperstraße 8, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

HRB 8135 – 13.07.2011: **Schulte-Verwaltungs-GmbH, Finntrop-Bamenoel**, Bamenoelher Straße 87, 57413 Finntrop. Geschäftsanschrift: Rheinstr. 30/32, 65185 Wiesbaden. Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt AG Wiesbaden –HRB 25683-) verlegt.

HRA 8596 – 18.07.2011: **Attendorner Pflegedienst Brigitte Wurm e.K., Attendorf**, Alte Handelsstraße 54, 57439 Attendorf. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 17. Juni 2011 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Attendorner Pflegedienst GmbH mit Sitz in Attendorf (AG Siegen, HRB 9537) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRA 7906 – 20.07.2011: **SEK Soft GmbH & Co. KG, Kirchhundem**, In der Rahrach 18, 57399 Kirchhundem. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 7940 – 21.07.2011: **SEK Soft Verwaltungs-GmbH, Kirchhundem**, In der Rahrach 18, 57399 Kirchhundem. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 8511 – 27.07.2011: **Van Megen Deutschland GmbH, Olpe**, In der Wüste 72, 57462 Olpe. Geschäftsanschrift: Prinzenallee 7, 40549 Düsseldorf. Der Sitz ist nach Düsseldorf (jetzt AG Düsseldorf HRB 66040) verlegt.

HRB 5998 – 27.07.2011: **Hümmler Verwaltungs-GmbH, Finntrop-Fretter** (Giebel-scheider Straße 21, 57413 Finntrop-Fretter). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Löschungskündigungen (FamFG)

Das Registergericht beabsichtigt, die nachfolgenden, im Handelsregister eingetragenen

Gesellschaften gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 7755 – 21.07.2011: **ASPO Autovermietung GmbH, Olpe** (Friedrichthaler Str. 10, 57462 Olpe).

HRA 8392 – 26.07.2011: **Forst & Brennholz Steindecker e.K., Erndtebrück**, Bergstraße 51, 57339 Erndtebrück.

Berichtigung

HRB 1021 – 07.07.2011: **Bald Automobilgesellschaft mbH, Siegen**, Leimbachstraße 117, 57074 Siegen. Berichtigt von Amts wegen: Die Gesellschafterversammlung hat mit Gesellschafterbeschluss vom 02. Mai 2011, berichtigt mit Gesellschafterbeschluss vom 25. Mai 2011, beschlossen, das Stammkapital (DEM 2.914.000,00 auf Euro umzustellen, es von dann EUR 1.489.904,54 um EUR 10.095,46 auf EUR 1.500.000,00 zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 3 Abs. 1 (Stammkapital, Geschäftsjahr) zu ändern.

HRB 4414 – 07.07.2011: **D & K Consultants GmbH, Unternehmens- und Personalberatung, Siegen**, Giersbergstr. 61, 57072 Siegen. Von Amts wegen nachgetragen: 25.564,59 EUR.

HRB 7553 – 08.07.2011: **Elexis Beteiligungsgesellschaft mbH, Wenden**, Industriestraße 1, 57482 Wenden. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30. Mai 2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 30. Mai 2011 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 23. Mai 2011 mit der HEKUMA GmbH mit Sitz in Eching (AG München HRB 134624) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 5811 – 29.07.2011: **RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH, Siegen**, Friedrichstr. 60, 57072 Siegen. Nach Berichtigung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Dr. Küppers, Stefan, Aldenhoven, *19.09.1962.

A Anlagenbau · Rohrleitungsbau A

Ihr zuverlässiger Partner in allen Bereichen:
Rohrleitungs- und Anlagenbau vom Profi

- Erneuerbare Energien
- Versorgungsanlagen
- Energieberatung
- Schweißtechnik
- Wassertechnik
- Heizung
- Sanitär
- Schweiß- u. Lohnarbeiten
- Dichtigkeitsprüfungen
- Medienverrohrungen
- Industriemontagen
- Sicherheitscheck
- Hallenbeheizung
- Wartungen



Überlassen Sie Ihre Sicherheit nicht dem Zufall. Lieber gleich zum Profi!

Untere Industriestraße 51-57
57250 Netphen, Dreis-Tiefenbach
Tel.: (0271) 70 06 - 0

www.diehl24.com · info@diehl24.com



Arbeitsschutz

ROTH
TECHNIK UND SICHERHEIT
TECHNISCHE GROSSHANDLUNG

Schutz ist ROTH
Ihr Arbeitsschutzspezialist

Frage ROTH GmbH
Gießener Str. 5
54234 Wirsdorf
Tel.: 02433 / 8950-0
Fax: 02433 / 8950-20
Service@Hagen-roth.de
www.hagen-roth.de

B Brandschutz B

Giebelers-Feuerschutz
Ihr Fachlieferant für Feuerlösch- und Sicherheitstechnik

- Prüfung / Füllung von tragbaren / fahrbaren Feuerlöschern aller Fabrikate
- Türschließanlagen
- Wandhydranten / Schlauchanschlüsseinrichtungen
- Feststellanlagen an Feuerschutztüren
- Türschließanlagen
- Brandabschottungen
- Rauch/Wärme-Abzugsanlagen

Mühlenbergstr. 2-4 Telefon: (0 27 35) 77 32-0 e-mail: info@giebelers-feuerschutz.de
D-57290 Neunkirchen Telefax: (0 27 35) 77 32-77 Internet: www.giebelers-feuerschutz.de

D Diamantwerkzeuge/Maschinenverleih D

WITTHAUT
Diamantwerkzeug GmbH
Waldstraße 62 · 57250 Netphen-Deuz
Telefon (0 27 37) 59 56-0 · Fax (0 27 37) 59 56-20
E-Mail: fw@witthaut-diamond.com
Internet: www.witthaut-diamond.com

Diamanttrennscheiben für die Bauindustrie
Diamant- und CBN-Werkzeuge für
Metall-, Glas- und Kunststoffbearbeitung
Power Dealer für HITACHI-Elektrowerkzeuge
Mietpreise (Tagesmiete):
z. B. Tischsäge 29,00 € inkl. MwSt.
z. B. Bodenschleifer 85,00 € inkl. MwSt.

Dienstleister der Industrie

weber bbf
Maschinenbau GmbH

**Wir vermieten
Asphaltfräsen!**

Mini-Dumper · Baumstumpffräsen · Holz-Häcksler · Steinknacker

Tel.: 0 27 32 - 58 61 - 11 | www.weber-bbf.de ^{NEU}

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen · Reparaturen
57072 Siegen · Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 · Fax (02 71) 35 53 83

G Gabelstapler G

**GABELSTAPLER
CENTER KAMEN**

Niederlassung Wenden
Zum Eichstruck 3a · 57482 Wenden
☎ 0 27 62 / 98 78 03 · Fax 98 73 99
www.gabelstapler-center.de

W Wasser- und Brandschadensanierung W

VATRO
Sanierung von Brand- & Wasserschäden

24h
0800.840.850.8

VATRO Trocknungs- und Sanierungstechnik GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 25 · 57462 Olpe

Werbeartikel

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de

(0271) 6 60 76-0
erfolgreich
Ideen und Produkte
werben

DAS
BRANCHEN-**ABC**

BIETET DEN PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE!
Informationen dazu erhalten Sie unter Telefon 02 71/59 40-3 38

Werbung



Branding | Design | Marketing
AGENTUR VORLÄNDER
 Vorländer GmbH & Co. KG

www.agentur.vorlaender.de

Z Zeiterfassung Z

ISGUS UNTERNEHMENSGRUPPE | Hauert 15
44227 Dortmund
Tel. 0231-55 78 78-0 | In der Steinwiese 80
57074 Siegen
Tel. 0271-66068-0 | **LEONHARDT** Zeit- und Datenerfassungssysteme GmbH

Zeit- und Betriebsdatenerfassung

Zutrittskontrolle · Dienstplanung · Stempeluhren

Workflow · Biometrie · Integration ERP/PPS-System

www.leonhardt-zeiterfassung.com • e-Mail: info@leonhardt-zeiterfassung.com • www.leonhardt-zeiterfassung.com

Zeitpersonal

UFAR seit 1973
Zeitarbeit
Outsourcing
Personalvermittlung

Sandstraße 32
 57072 Siegen
 Tel.: 0271 405778-0
info@ufar.de
www.ufar.de

Personalmanagement
Borst COMBI

Zeitpersonal · Personalvermittlung Fach- und Hilfskräfte

Sandstraße 28 57072 Siegen Telefon (0271) 23 65 50 Telefax (0271) 2 36 55 10
www.borst-zeitarbeit.de info@borst-zeitarbeit.de

fairflex
 Personaldienstleistungen GmbH

Wallhausenstraße 51 + 53
 57072 Siegen
 Tel.: 02 71-2 36 45-0
 Fax: 02 71-2 36 45-11
www.fairflex.biz · info@fairflex.biz

Dienstleistung mit Verstand und Niveau!

Zeitpersonal

Zeit für Sie.

Mehr Haben.

personalunion.siegen

Friedrichstraße 23 · 57072 Siegen · Fon 0271/38787-0 · www.personalunion.de

Ganz unternehmerisch. Ganz Unique.

Unique bietet Ihnen als professioneller Personaldienstleister die Überlassung von qualifizierten Arbeitnehmern aus den Bereichen

Industrie – Handwerk – Verwaltung

Wenden Sie sich einfach an Ihre Niederlassung in Siegen:

Kölner Tor 16 · 57072 Siegen
 Tel.: 0271/3 03 79-0
 E-Mail: siegen@unique-personal.de
 Internet: www.unique-personal.de

Ihre Ansprechpartner:
 Thorsten Wassmann, Eva Wiesner,
 Ayla Ates und Nico Dornhoff

unique

Unique Personalservice GmbH
www.unique-personal.de

H&M Hand & Maß Zeitarbeit GmbH | **DOPPELTE UNTERSTÜTZUNG. DOPPELTE VORTEILE SICHERN.** | **H&M** Hundt & Mross Industrienservice GmbH

Kontakt:
 Andrea Handt
 Dipl.-Ing. Peter Mross

www.hundt-mross.de | info@hm-zeitarbeit.de

Telefon / Fax:
 02701 - 539146
 02701 - 539147

Dilba

Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung mbH

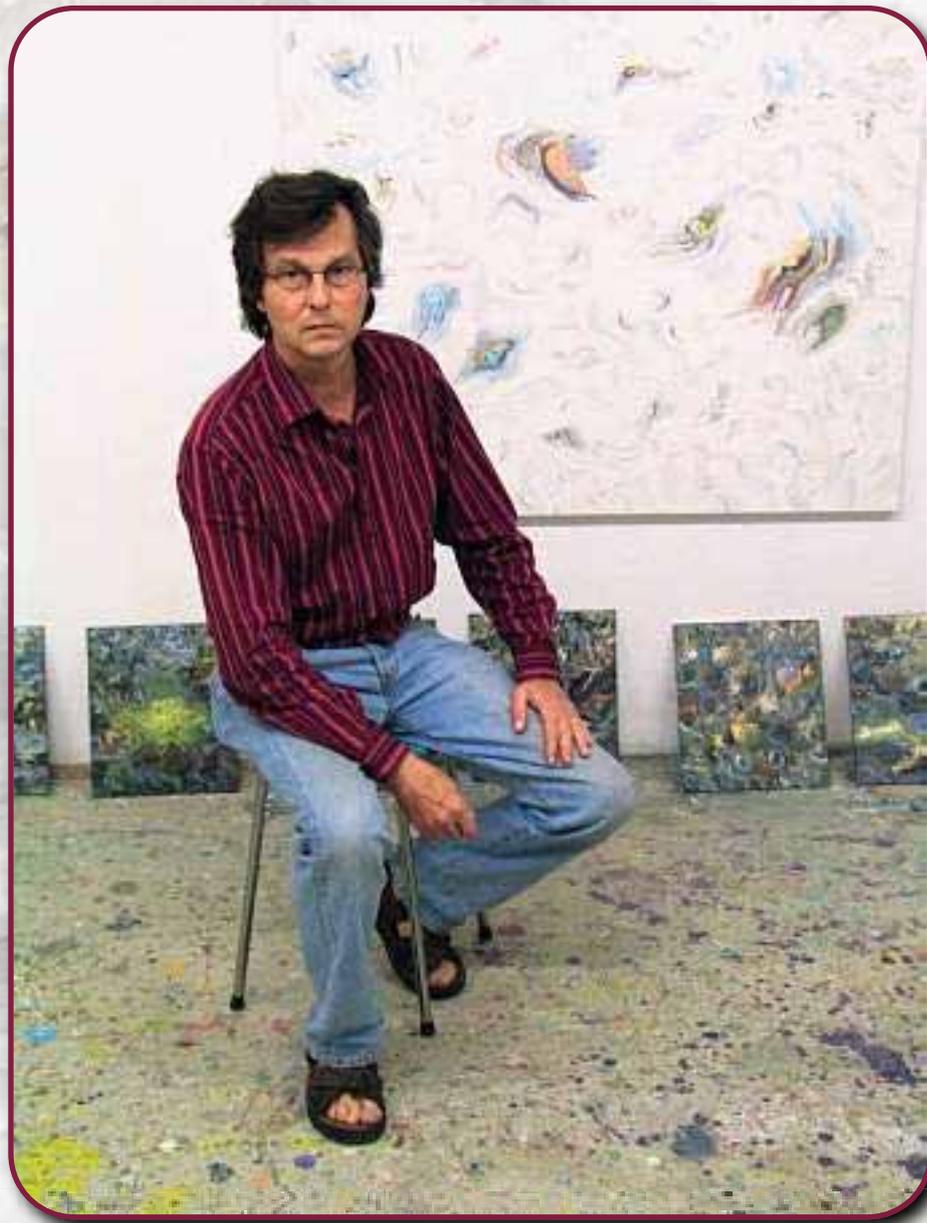
Mitarbeiter für jeden Bedarf
qualifiziert · engagiert · flexibel

Sohlbacher Straße 32 | **Tel.: 0271-88 01 90** | **info@dilba.de**
57078 Siegen-Geisweid | **Fax: 0271-8 66 09** | **www.dilba.de**

persoplan
Erfolg ist planbar!

Personaldienstleistungen
 Ihr starker Partner
 in Personal- und
 Arbeitsplatzfragen

57072 Siegen, Am Bahnhof 4-12, Telefon: 0271-55142
57439 Attendorn, Niederste Straße 21, Telefon 02722-635166
www.persoplan.de



Experimente mit Grenzen

AXEL SCHENK

Der Kölner Maler Axel Schenk nähert sich in seinen Konzeptserien fiktiven Landschaften und entfernt sich wieder von ihnen. Seine aktuellen Arbeiten, großformatige Ölgemälde, stellt der gebürtige Siegener vom 27. September bis zum 31. Dezember in der IHK-Galerie aus. Präsentiert wird die Ausstellung gemeinsam mit der Art Galerie von Helga Oberkalkofen in Siegen. Ihr Titel: „Abstracts und neue Landschaften“.

Die Motive könnten große helle Steine sein, angespült vor einem Bachbett am Fluss, ein anderes der fast zwei mal zwei Meter großen Ölbilder könnte ein Waldboden sein, uneben und dunkel, dahinter Baumstämme. Axel Schenks „neue Landschaften“ bleiben diffus im Ungefähren. Als Betrachter kann man sie nicht scharf stellen, sie geben nicht viel mehr preis als eine Ahnung vom dargestellten Material: Stein, Holz oder Wasser.

Da ist natürlich nichts von alledem, sondern das sieht der Betrachter in die Pinselstriche aus Ölfarbe nur hinein. Aus den Pinselstrichen hat der Maler etwas entwickelt, eine Horizontlinie geschaffen und einen Himmel, der darüber sein muss. Axel Schenk sagt über seine Arbeiten, sie seien Konzeptmalerei und er ein Landschaftsmaler, dem das Motiv abhanden gekommen ist. Schenk interessiert sich überhaupt nicht für die Darstellung „realistischer“ Landschaften, sondern für den Prozess des Malens selbst. Für das, was passiert, wenn man sich Gegenständlichem annähert, er experimentiert mit den Grenzen und Übergängen von Gegen zu Ungegenständlichkeit.

Axel Schenk wuchs in der Siegener Oberstadt auf, er machte eine Fotografenlehre bei Hans Wilhelm Fuchs. Dann ging er nach Köln und studierte an den Werkkunstschulen Fotografie und Malerei, er lebt und arbeitet seit 1975 in der Domstadt. Die Land-

schaften, die bei seinen Malprozessen entstehen, sind gar nicht das Ziel seiner male- rischen Erkundungen: „Mich interessiert viel stärker der Punkt, wo ‚es‘ gerade ent- steht, der Punkt, an dem sich das Gefühl für eine Landschaft einstellt“, sagt er. Wann wird aus einer dunkleren Bildpar- tie ein Horizont, wann

Pinselstriche aus Ölfarbe

entsteht der Himmel? Malerei ist Wahr- nehmung, und Axel Schenks Bilder führen auf die Spur zu Antworten auf diese Fragen, wenn man sie intensiv betrachtet. „Am Anfang habe ich eine Ahnung, deshalb male ich, um die Bilder im Malen zu finden“, sagt er. Manchmal dreht er die begonnenen Bilder und sieht, dass eine Partie eine Nah- sicht auf etwas sein könnte, ein Boden statt Himmel, und dann wird es auch so fertig- gestellt.

Die Bilder, die Schenk in Siegen ausstellt, entstanden in den vergangenen drei Jahren, aus abstrakten Phasen, die in Landschaften münden und sich dann wieder davon wegbe- wegen. Zwei, drei Jahre arbeitet er an Variatio- nen, Schritten und An- näherungen, ein paar

Unbewusste Vorgehensweise

Tage oder eine Woche an einem Bild. Dann, nach vielleicht 50 Bildern, verlasse er ein Motiv wieder, wenn es nicht besser wird, er- zählt er. „Wenn ich wiederhole, wenn da nichts Neues mehr und keine Entwicklung mehr kommt, dann muss ich was anderes machen. Das ist dann ein schmerzhafter Pro- zess und wird nicht von mir begrüßt“, sagt der 59-Jährige über seine Themenwechsel.

Die „Abstracts“, eine weitere Serie, die er in Siegen ausstellt, sind schwarz-weiße Bilder mit kleinen „Ereignissen“ darin, wie er die im Weiß auftauchenden oder verschwin- denden Farbelemente nennt. Schaukelnde Zipfel von etwas Buntem in weiß-grauem, kräuselndem Farbschaum. Ein abstraktes Ensemble aus Vorkommnissen in einer im- mer wieder ins Weiß atmenden Fläche. Klas- sisch abstrakte Malerei, die ihre eigenen Landschaften auf der Leinwand abbildet.

Axel Schenk sagt, er male seine Bilder or- ganisch wachsend, er „stricke Bilder“, von oben anfangend nach unten, er geht unbe- wusst und spielerisch vor. Er schaut zu, wie ein Bild entsteht, wie Dinge und Gegen- ständliches darin auftauchen. Er macht kei- ne Vorskizzen, „die Komposition ergibt sich“. Das organisch Wachsende in seiner Malerei sei nah an der Natur, sagt Axel Schenk, Land- schaft sei ein offener Begriff. wan



Die IHK-Galerie zeigt:

Axel Schenk „Abstracts und neue Landschaften“

vom 27. September
bis 31. Dezember 2011

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-16.30 Uhr · Fr 8-15.30 Uhr
sowie jeder 1. Sonntag
eines Monats 15-18 Uhr

Cy Twombly

Fotografien 1951-2010
bis 30. Oktober
Museum für Gegenwartskunst, Siegen
Info: 0271 4057710

Dieter Nuhr

Vorpremiere „Nuhr unter uns“
7. September, 20 Uhr
Kulturhaus Lütz, Siegen
Info: 0271 3332448

Michael Ehnert

„Auf der Jagd nach den
Primatisierungsgewinnern“
9. September, 20 Uhr
Heimhof-Theater, Burbach-Würgendorf
Info: 02736 5096850

Stummfilm – Charly Chaplin

„Moderne Zeiten“
Klavier: Ulrich van der Schoor
10. September, 19 Uhr
Technikmuseum, Freudenberg
Info: 02734 8090

Berleburger Literaturpflaster

„Isländische Märchen – Märchenhaftes“
13. September, 18 Uhr
Städtbücherei, Bad Berleburg
Info: 02751 923232

„Piano Solo“

Till Fellner aus Wien
16. September, 20 Uhr
Kreishaus, Olpe
Info: 02761 81506

Rüdiger Hoffmann

„Obwohl ...!“
17. September, 20 Uhr
Stadthalle, Kreuztal
Info: 02732 51324

S-Klassik: Philharmonie Südwestfalen

23. September, 20 Uhr
Apollo-Theater, Siegen
Info: 0271 7702772

„pian e forte“: Blechbläserensemble

24. September, 20 Uhr
Ev. Kirche, Burbach-Holzhausen
Info: 02736 7814

Der gute Liebhaber

Lesung von Steinunn Sigurdardottir
28. September, 20 Uhr
Cafeteria Odebornklinik, Bad Berleburg
Info: 02751 923232

Schlosskonzert:

Essence of North-Island
1. Oktober, 19.30 Uhr
Sommersaal, Schloss Bad Berleburg
Info: 02751 93633

Gesundheit! Bitte keine Schnupfnasen hinter der Theke

Der Herbst kommt und damit die Erkältungszeit. Im vergangenen Jahr mahnte die Schweinegrippe zur Vorsicht. Oft die Hände waschen, in den Ellenbogen husten, Abstand halten zu jedem, der schnieft und schnäuzt. Sogar über einen Mundschutz wagte niemand zu lachen. Die Vorsichtsmaßnahmen scheinen in diesem Jahr schon wieder in Vergessenheit zu geraten, was besonders ärgerlich ist, wenn man den offensichtlich kranken Menschen nicht ausweichen kann. Weil sie am Steuer eines Busses sitzen oder am Bankenschalter oder – was am unangenehmsten ist – hinter der Theke im Lebensmittelgeschäft stehen.

Natürlich kann nicht jeder Arbeitnehmer beim kleinsten Schnupfen zu Hause bleiben, aber der direkte Kontakt zum Kunden sollte – wenn möglich – unterbleiben. Niemand möchte sein Brötchen von einer Verkäuferin gereicht bekommen, die drei Schals um den Hals und gerötete Augen hat. Auch wenn sie sich zum Niesen von der Theke wegdreht und sich mehrfach entschuldigt, würde man in so einem Fall am liebsten seine Bestellung zurücknehmen. Macht man aber meist doch nicht, weil man nicht unhöflich oder übertrieben penibel wirken will. Auch im Schnellrestaurant darf die deutlich erkältete Bedienung mit heiserer Stimme nach der Bestellung fragen. Hier ist zwar das Essen eingepackt, aber woher weiß man, dass in der Küche nicht ein ähnlich Kranker die Burger umdreht?

So mancher schleppt sich lieber fiebrig zum Job als einen gelben Zettel abzugeben. Dabei kommt der sogenannte Präsentismus – am Arbeitsplatz zu erscheinen, obwohl man nicht ganz gesund ist – die deutschen Unternehmen fast doppelt so teuer zu stehen wie Fehlzeiten kranker Mitarbeiter. Das besagt jedenfalls eine Studie von Booz&Company, die im Auftrag der Felix-Burda-



Stiftung erstellt wurde. Festgestellt wurde: Der durch reine Fehlzeiten bedingte Betrag von durchschnittlich 1199 Euro pro Mitarbeiter und Jahr erfasst nur rund ein Drittel der Kosten, die tatsächlich in deutschen Unternehmen durch Krankheit anfallen. Der erheblich höhere Teil entsteht nämlich dadurch, dass Arbeitnehmer trotz Krankheit am Arbeitsplatz erscheinen. Ihre eingeschränkte Einsatzfähigkeit vermindert die Arbeitsqualität, erhöht die Fehleranfälligkeit und Anzahl von Unfällen. Eine Verzögerung der Genesung kann sogar zu chronischer Erkrankung und Burn-out führen. Die Kosten, die durch Mit-

arbeiter, die krank zur Arbeit kommen, entstehen, liegen laut Studie bei jährlich 2399 Euro pro Kopf. Für den Arbeitgeber steigen damit die krankheitsbedingten Kosten auf 3598 Euro jährlich pro Arbeitnehmer.

Also, auch wenn es sich nur um eine harmlose Erkältung oder den klassischen Magen-Darm-Virus handelt, ist es besser sich auszukurieren. Und wer mit Kunden – und das vor allem im Lebensmittelbereich – zu tun hat, sollte auf jeden Fall daheim bleiben, bis er wieder völlig genesen ist. Es werden wirklich alle dankbar sein. san

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 24,60 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,05 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Auflage: 23 000 Exemplare

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51,
57069 Siegen, Koblenzer Straße 121,
57072 Siegen, Telefon (02 71) 33 02-0
Telefax (02 71) 33 02-4 00,
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
Seminarstraße 36, 57462 Olpe
Telefon (0 27 61) 9 44 50, Telefax (0 27 61) 9 44 50-40
E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion

Tanja Bauschert, (02 71) 33 02-3 17
E-Mail: tanja.bauschert@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Gilda Hey, Elisabeth Konstantinidis, Sabine Nitz,
Julia Utsch, Brigitte Wambsganß, Andrea Wertz

Fotos

CC Vision (S. 48–49), Döring (Titelfoto, S. 2–8, 26–28),
IHK (S. 17), Schmale (S. 9, 12, 20–22, 30–32, 43–47),
Siemon (S. 10), Stadt Lennestadt (S. 50–53), Werkfoto
(S. 13, 18, 24–25, 34–42), Wodicka (S. 55)

Karikaturen

Falko Honnen (S. 80)

Layout

Manfred Jung, Carolin Petri, Christian Reeh

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen, Tel. (02 71) 59 40-0
Anzeigenannahme:
Telefon (02 71) 59 40-3 38
Telefax (02 71) 59 40-3 73
E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. G. R. Factoring GmbH, 40764 Langenfeld, bei.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 50

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



Wir bringen Kunden.

Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in Das Örtliche.

www.dasoertliche.de





Im Mittelpunkt der Mensch

LIVE MOVE IT 2011

**Informationen über Entwicklungen
und Trends in Vorträgen und Ausstellung**



**Keyspeaker Mark Semmler,
Dipl. Informatiker (FH)**

**Livehacking 
„Soziale Netzwerke“**

Informationen und Anmeldung
unter **www.hees-live.de**

**Hees Bürowelt | Hagener Straße 67 | 57072 Siegen
Telefon 0271 4881-0 | Telefax 0271 4881-100 | www.hees.de**